

II. Lieferung.

Der Adel des Königreichs Württemberg.



Lith. Anat. von A. Gatterrecht, Stuttgart.

Stuttgart

1870.

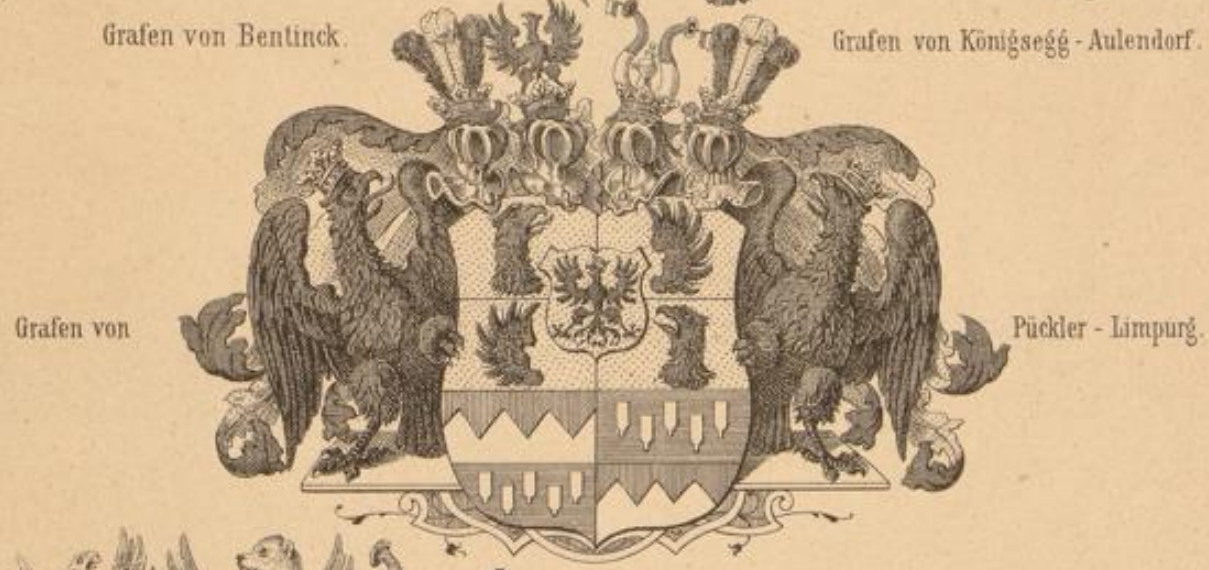
Verlag von W. Kohlhammer.



Grafen von Bentinck.



Grafen von Königsegg - Aulendorf.



Grafen von

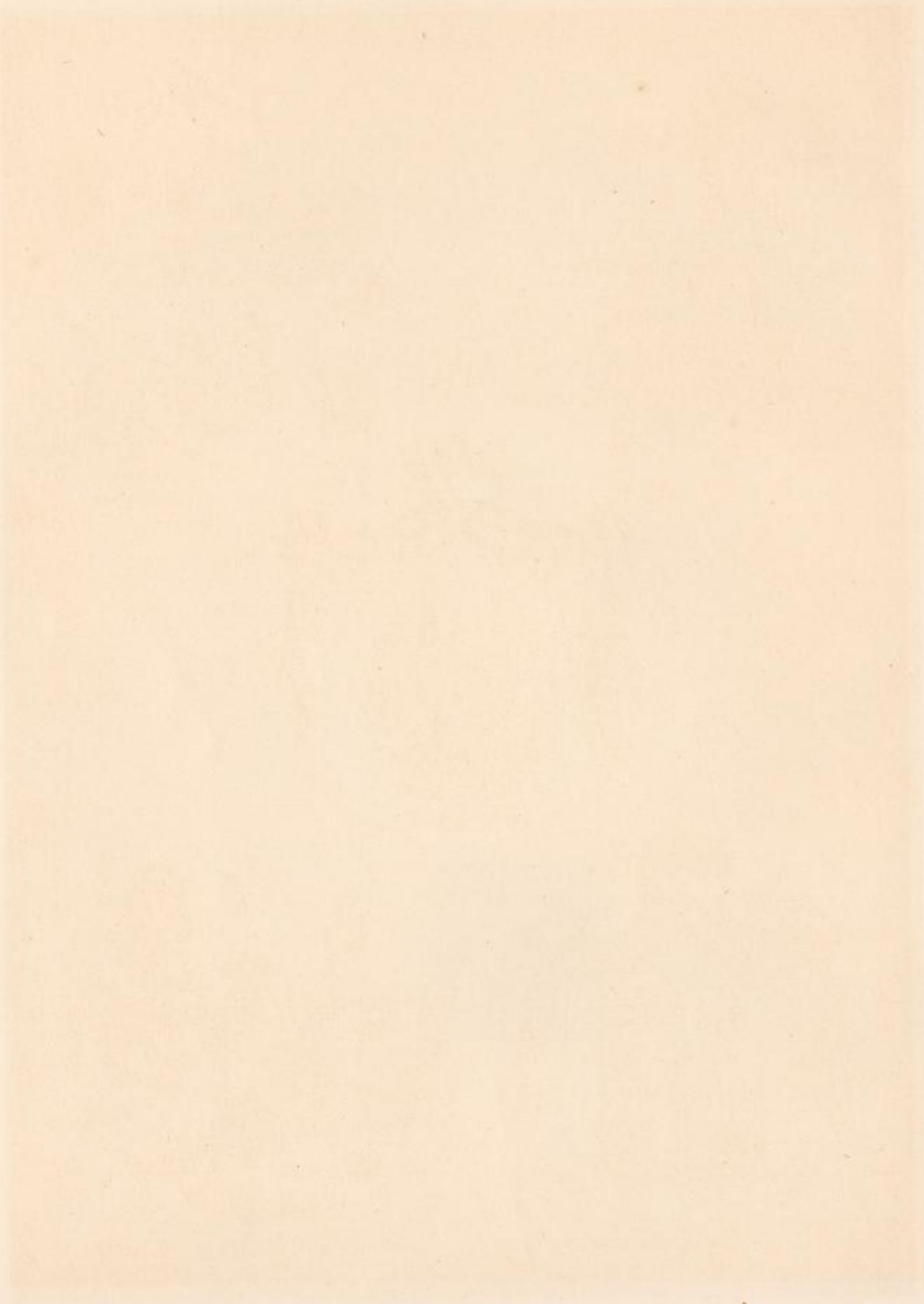
Pückler - Limpurg.



Grafen von Quadt - Wykradt - Jsny



Grafen von Schäsberg - Thannheim.

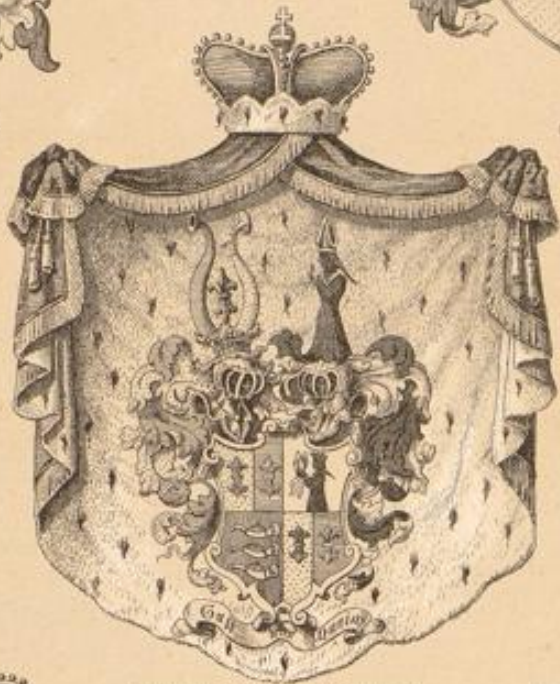




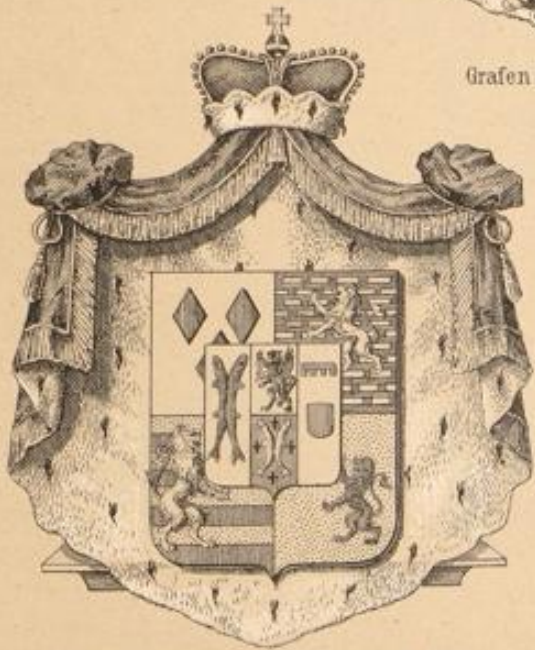
Grafen von Neipperg.



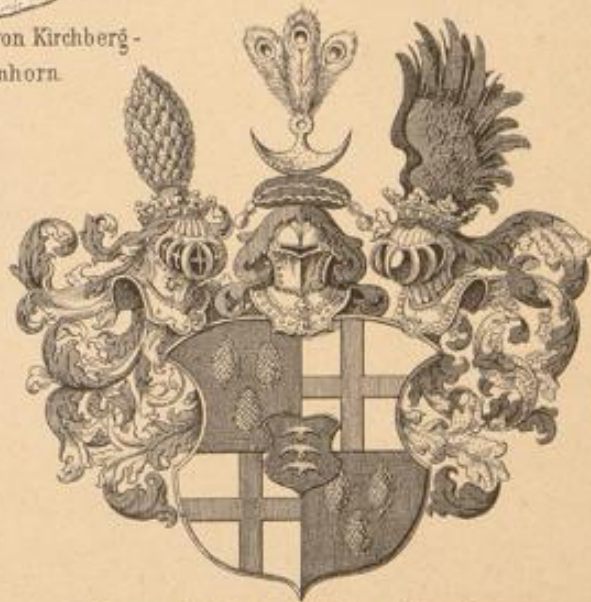
Grafen von Rechberg und
Rothenlöwen.



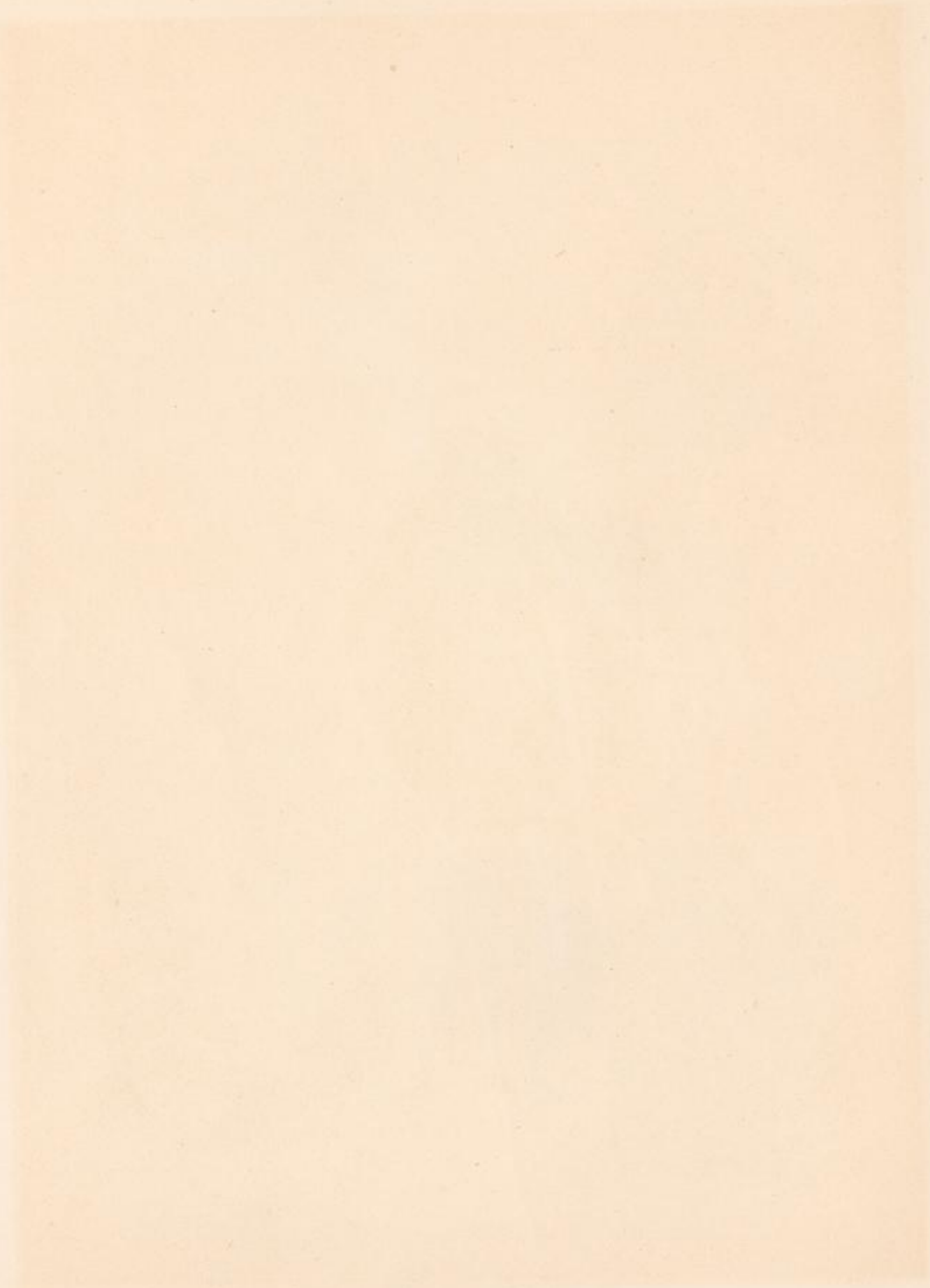
Grafen Fugger von Kirchberg -
Weissenhorn.

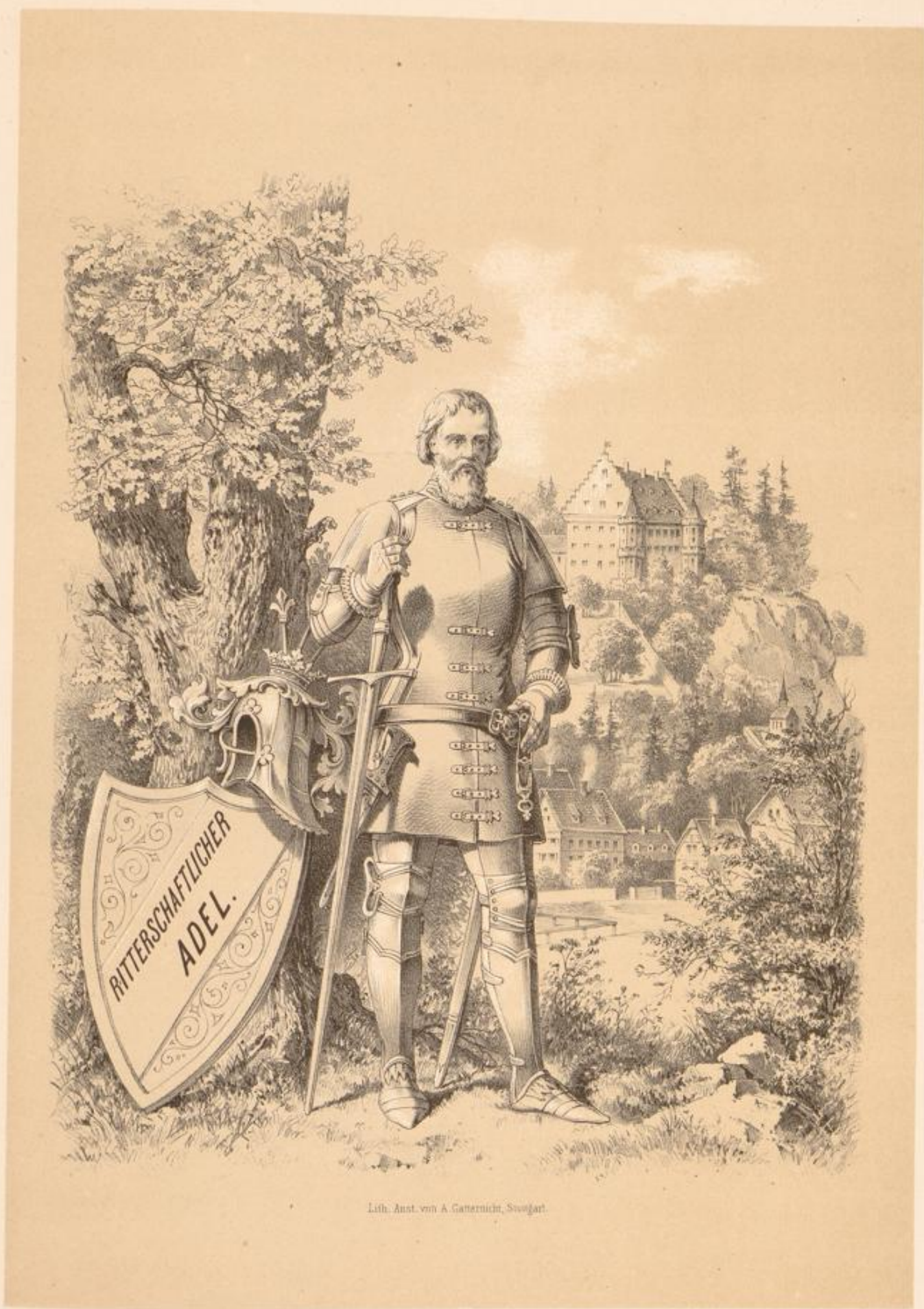


Fürsten von Salm - Reifferscheid - Dyk.

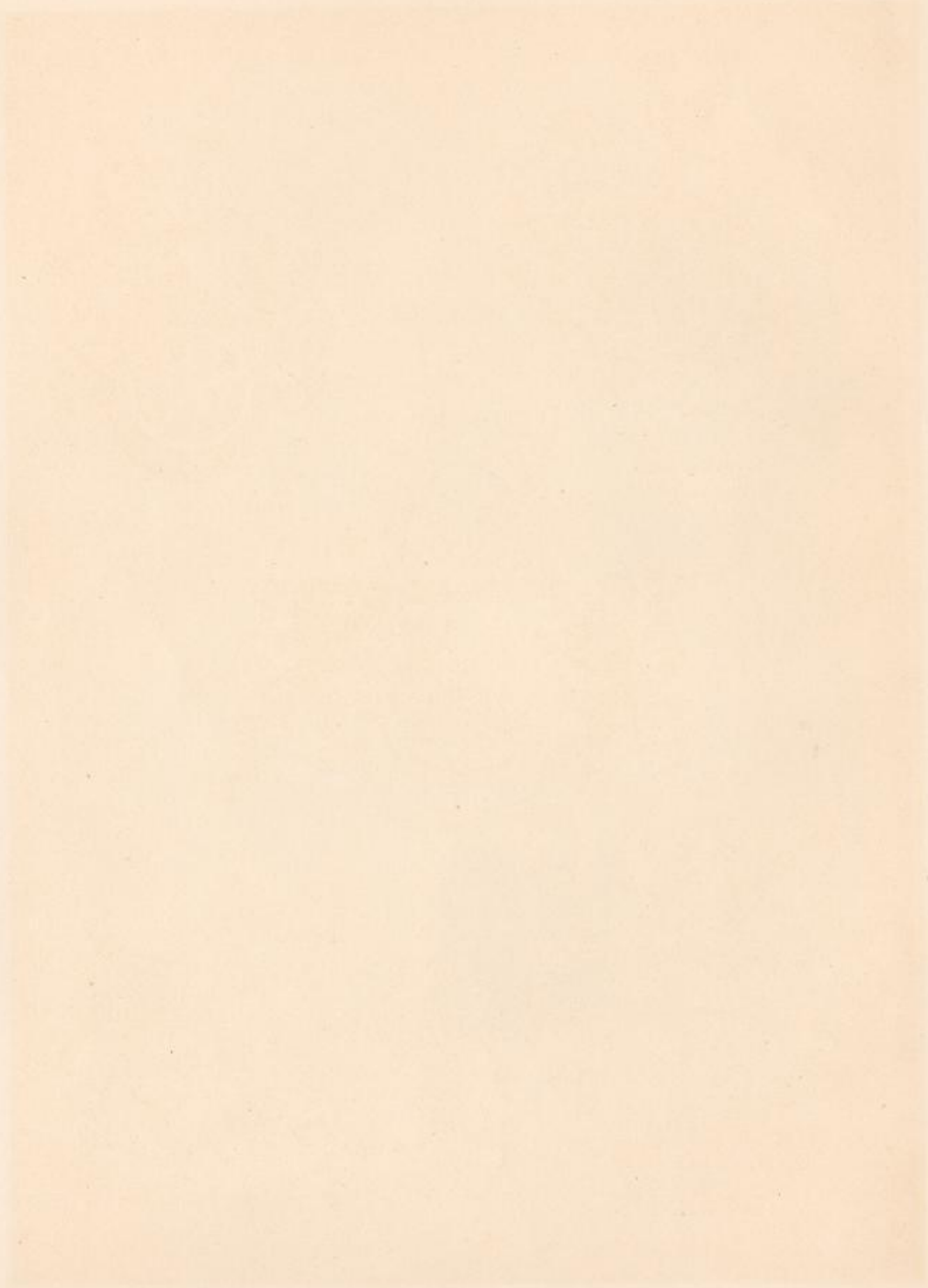


Grafen von Stadion - Stadion - Thannhausen.





Lith. Anst. von A. Gatterricht, Stuttgart.





Grafen Adelmann
von Adelmansfelden.



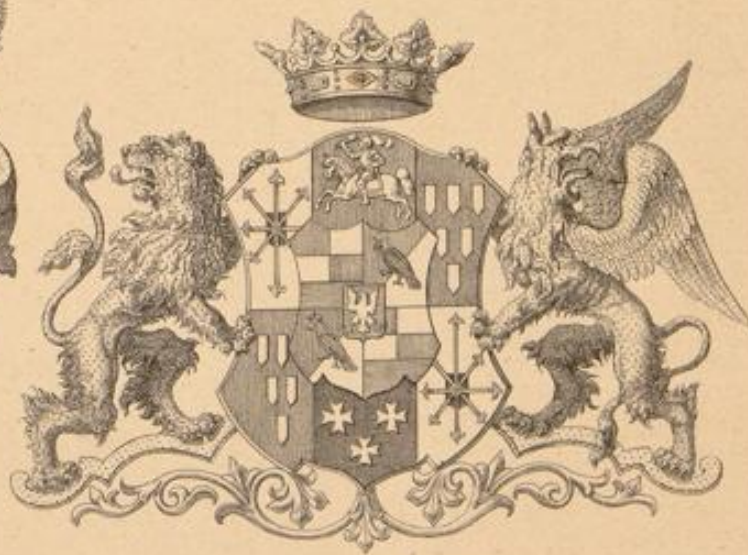
Grafen von Berlichingen.



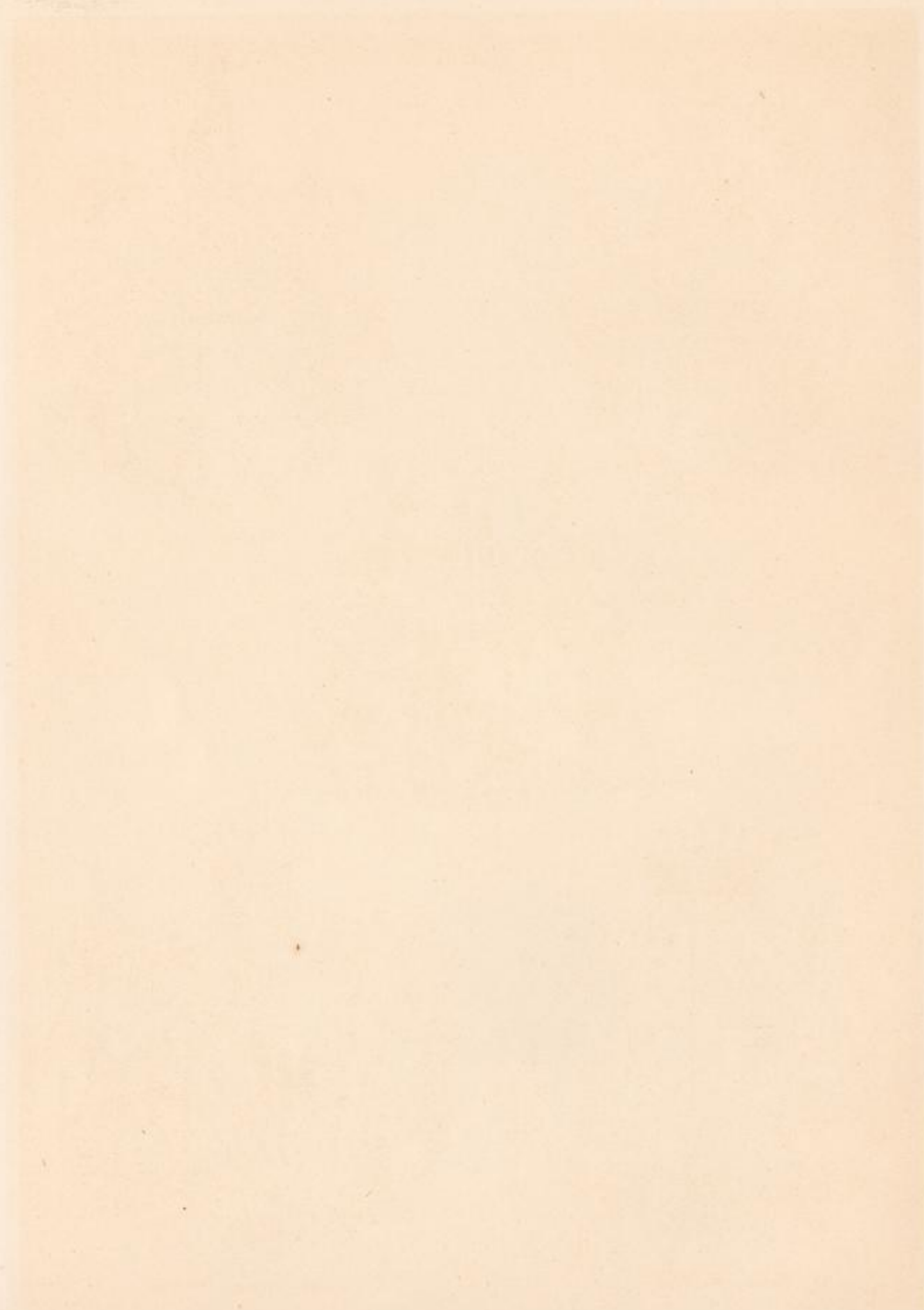
Grafen von Beroldingen.



Grafen von Bissingen - Nippenburg.



Grafen von Degenfeld - Schonburg.





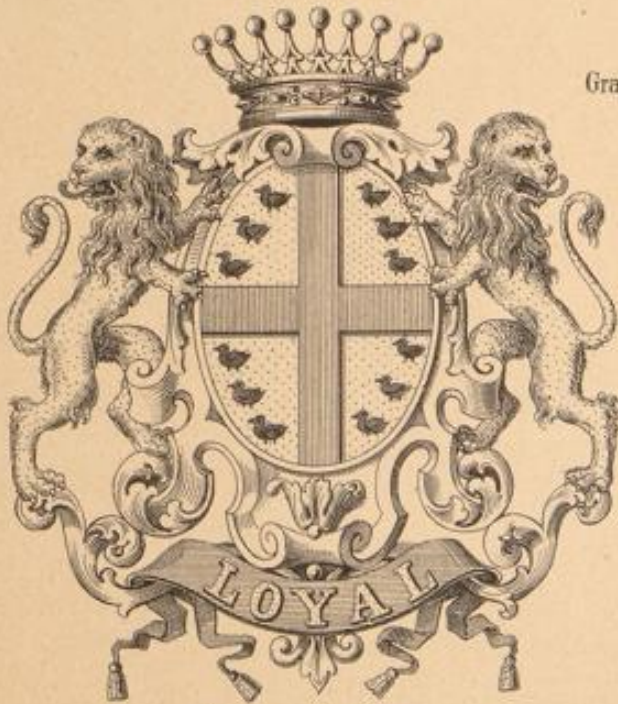
Grafen v. Leutrum.



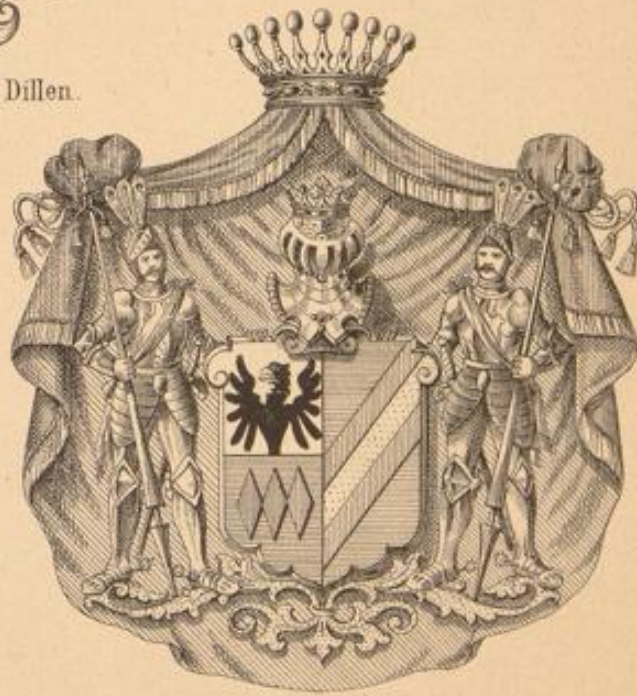
Grafen v. Linden.



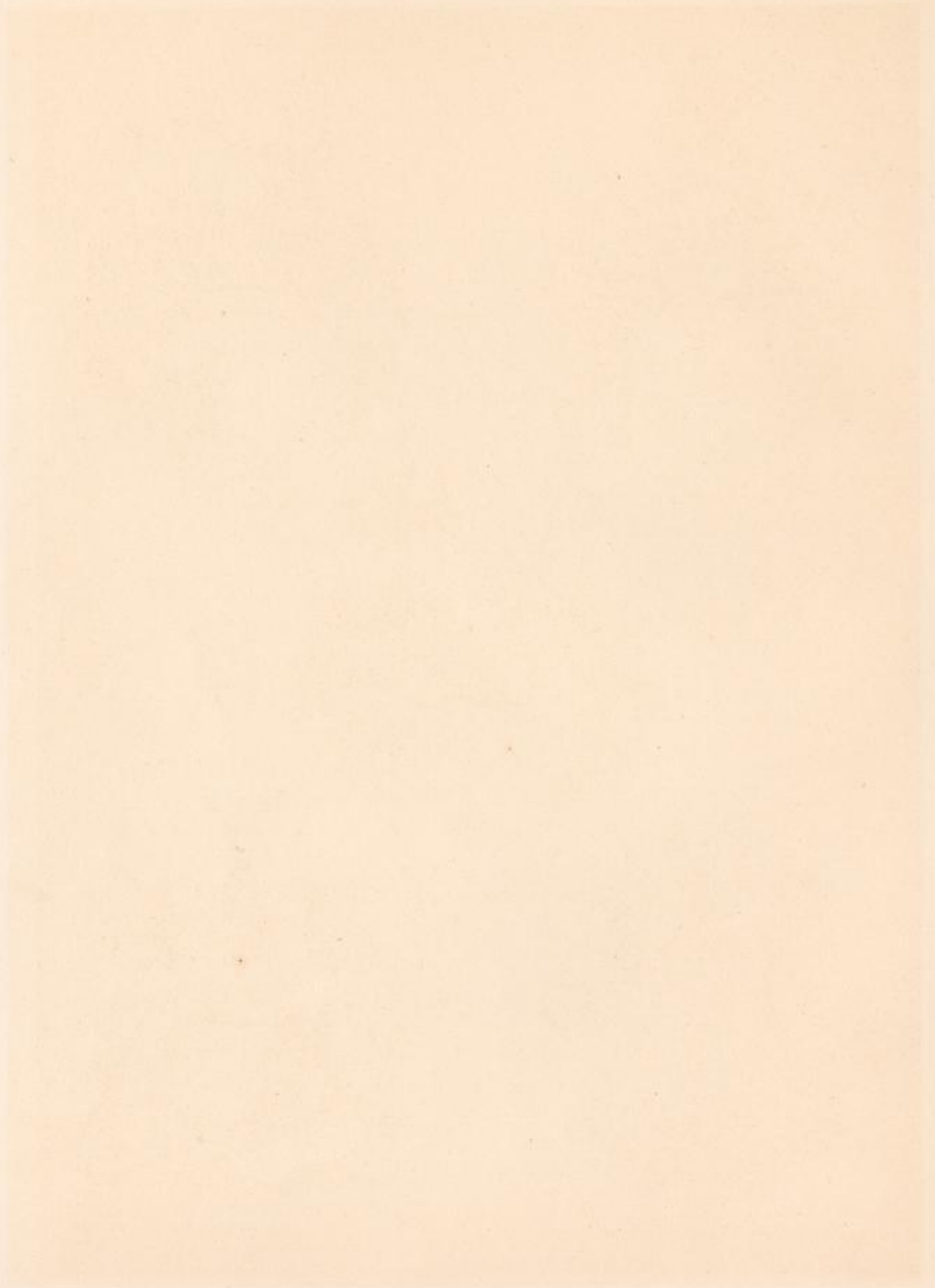
Grafen v. Dillen.



Grafen v. Maldeghem.



Grafen v. Normann-Ehrenfels.

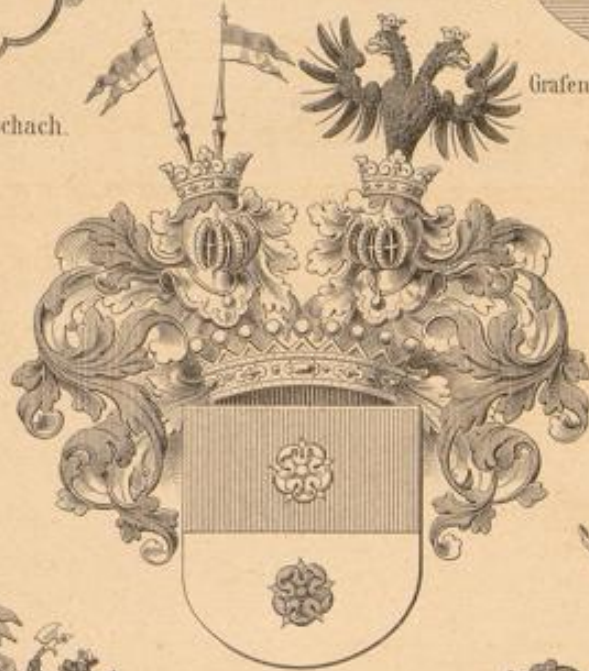




Grafen von Reischach.



Grafen Reuttner von Weyl.



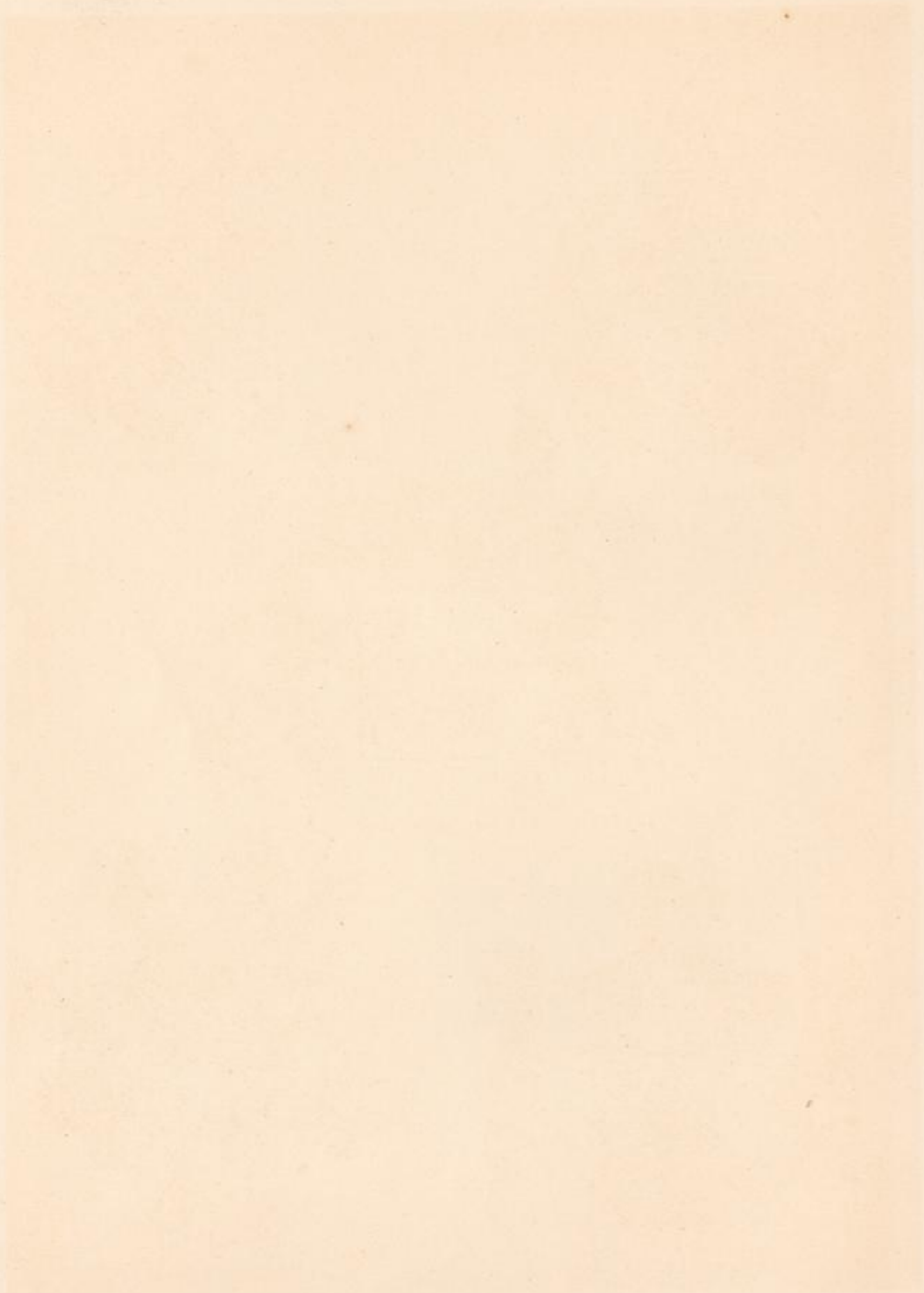
Grafen von Soden.

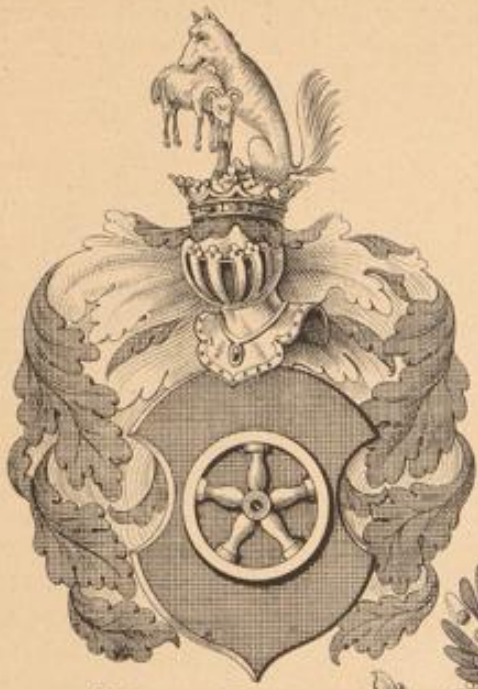


Grafen von Uxkull-Gyllenband.



Grafen von Zeppelin.





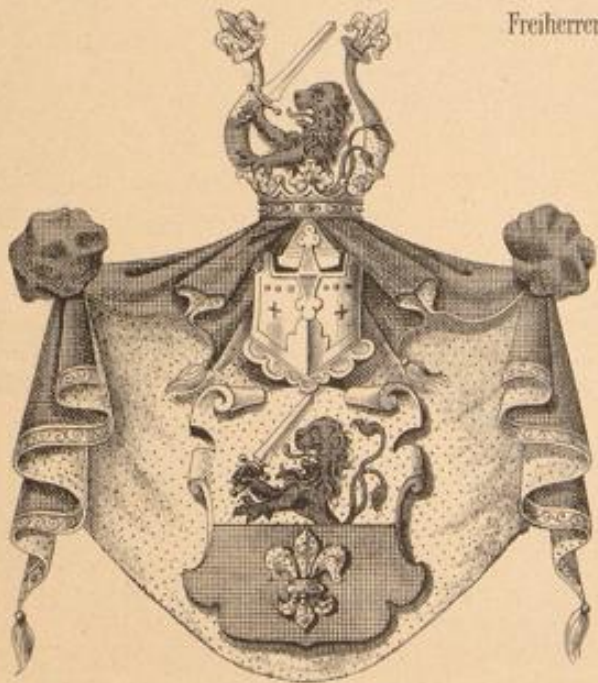
Freiherren v. Berlichingen.



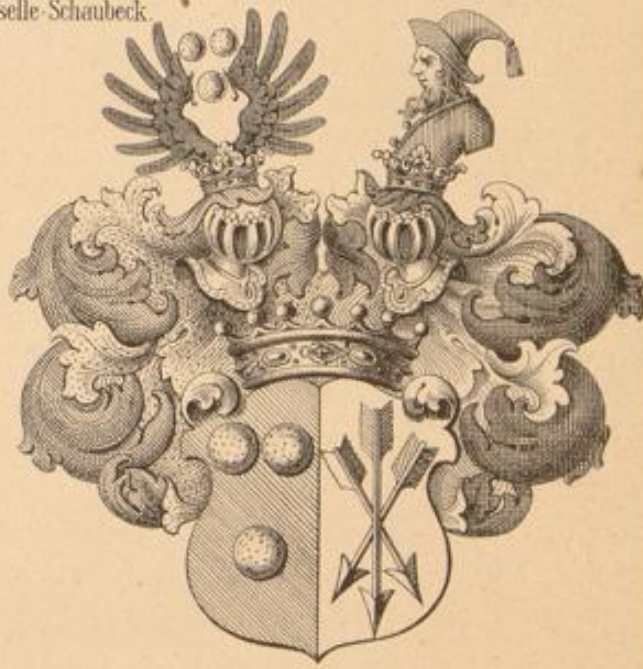
Freiherren Besserer v. Thalfingen



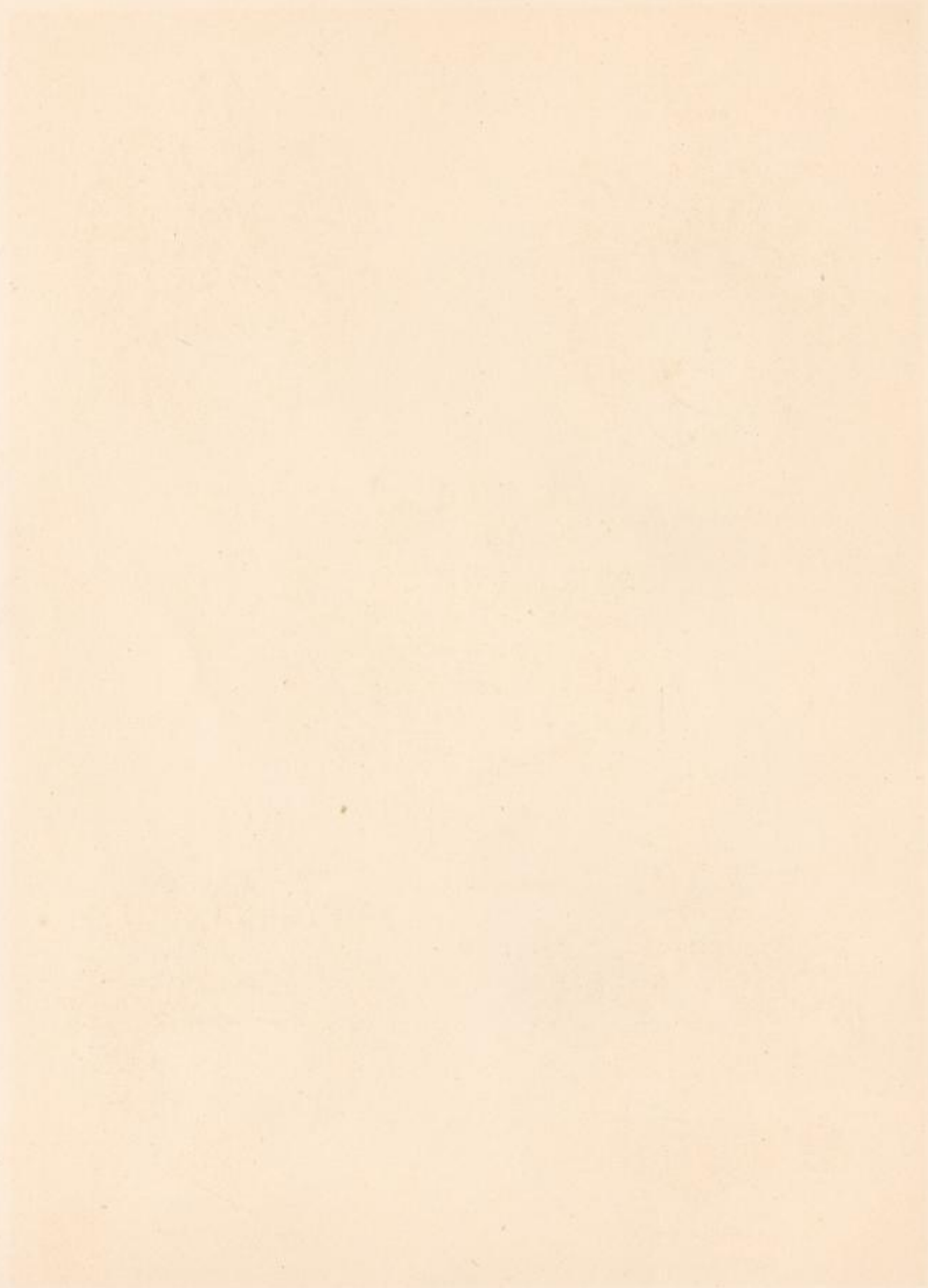
Freiherren v. Bruselle-Schaubeck.



Freiherren v. Breitschwert.



Freiherren v. Breuning.

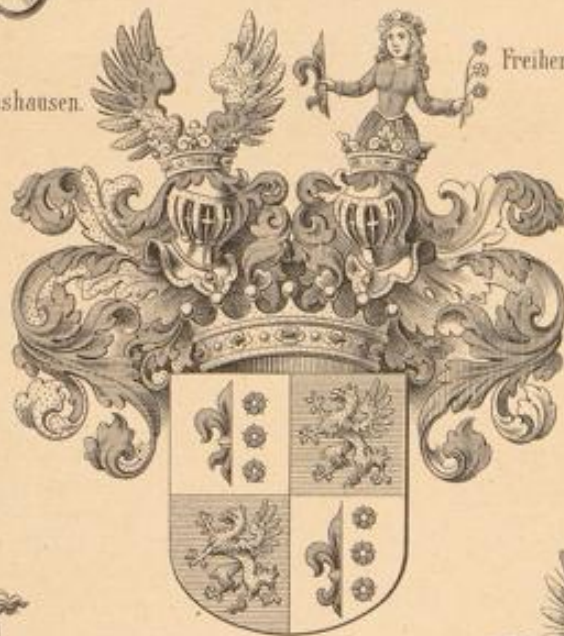




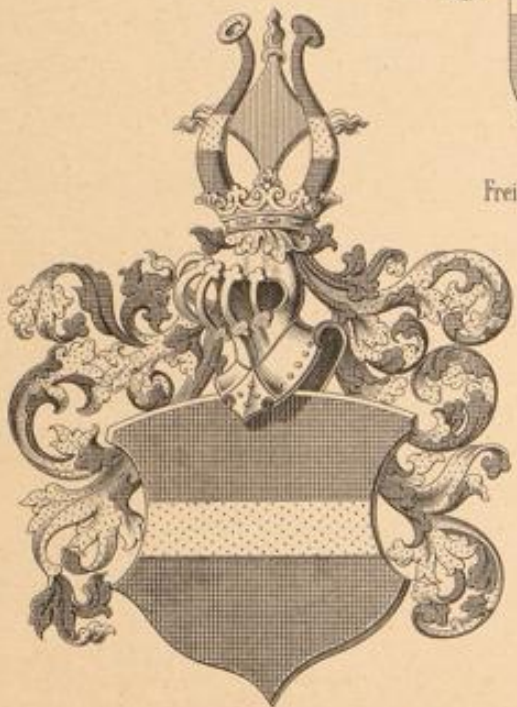
Freiherren von Ellrichshausen.



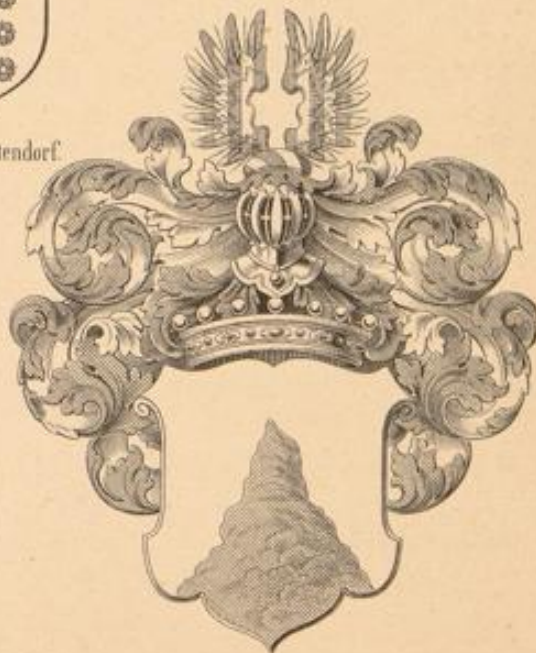
Freiherren Cappler von Oedheim
gen. Bautz.



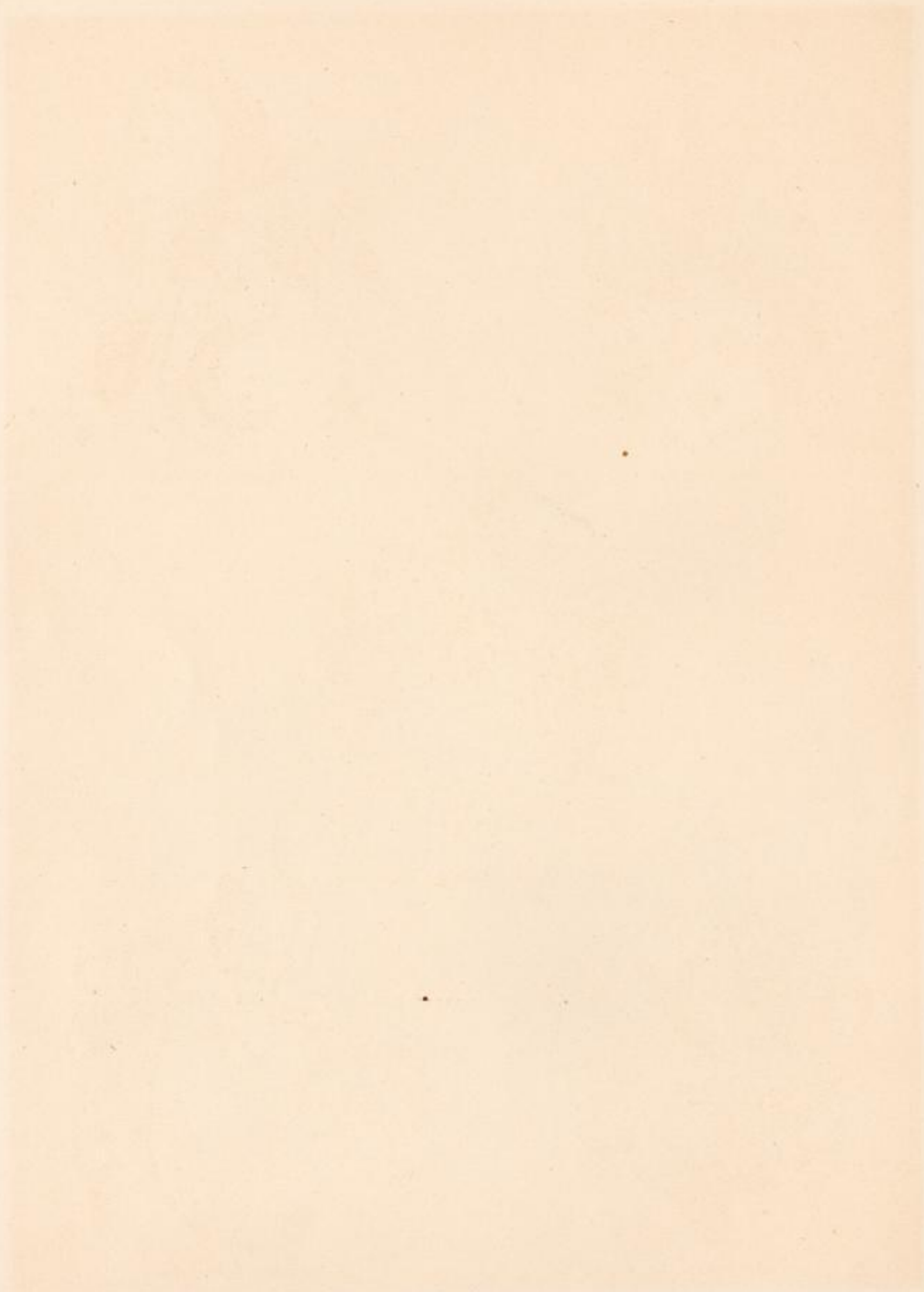
Freiherren Cotta von Cottendorf.



Freiherren von Crailsheim.



Freiherren von Bühler.





Freiherren v Eyb.



Freiherren v Gaisberg



Freiherren v Freyberg-Eisenberg-Allmendingen.



Freiherren v Enzberg.



Freiherren v Gemmingen.

Standesherrlicher Adel.

G r a f e n.

1. Grafen von Bentinck (und Waldeck-Limpurg).

Wilhelm Heinrich Schenk von Limpurg-Gaildorf-Schmiedefeld hinterliess 1690 vier Töchter, von welchen zwei in neuen Linien sein Haus fortpflanzten: Juliane Dorothee durch Verheiratung mit einem Grafen von Wurmbrand, Wilhelmine Christine durch ihre Ehe mit einem Grafen zu Solms-Assenheim. Der Letzteren älteste Tochter, Dorothee Sophie Wilhelmine (1698—1774), heiratete Josias, Grafen von Waldeck; der Sohn Josias Wilhelm Leopold (1733 bis 1788) pflanzte den Stamm fort. Allmählig kam an die Gräflich Waldeck'sche Familie noch Weiteres von dem Solms-Assenheim'schen Antheil an der Herrschaft Limpurg-Gaildorf, so dass die jetzige Standesherrschaft Limpurg-Waldeck in Theilen von Gaildorf, Unterroth und Fichtenberg, sämmtlich im Oberamt Gaildorf, besteht (Stälin, Beschreibung des Oberamts Gaildorf. 1852. S. 74. 95).

Der Sohn des genannten Josias Wilhelm, Graf Georg, 1785—1826, Fürstlich Waldeck'scher und 1811—1817 Königlich Württembergischer Geheimerath, ragt hervor unter den Kämpfern des Württembergischen Verfassungsstreits. Von ihm kam die Standesherrschaft an seinen Neffen, Graf Richard Kasimir Alexander, geb. 26. Dezember 1835. Ein am 16. März 1863 abgeschlossener Vertrag übertrug die Herrschaft seiner Schwester, der Gräfin Mechtilde Karoline Emma, geb. 23. Juni 1826, vermählt 30. Januar 1846 mit dem Grafen Karl Anton Ferdinand von Bentinck, Witwe seit 28. Oktober 1864.

Die Söhne des aus Geldern stammenden englischen Grafen von Portland, Johann Wilhelm von

Bentinck (1648—1709) gründeten zwei Linien, eine englische und eine deutsche. Der jüngere Bruder, Wilhelm von Bentinck (1701—1773), Herr zu Rhooon und Pendrecht, Präsident der Staaten von Holland und Westfriesland, wurde 1732 zum Reichsgrafen erhoben, vermählte sich 1733 mit Charlotte Sofie, der Erbtöchter des letzten Grafen von Aldenburg und brachte dadurch das Gräflich Aldenburgische Fideikommiss, bestehend aus der freien Herrschaft Kniphausen und der edlen Herrschaft Varel im Oldenburgischen, an sein Haus.

Wilhelms Enkel, Wilhelm Gustav Friedrich, 1762—1835, übertrug die Mitregentschaft der Fideikommiss Herrschaften zuerst seinem ältesten und dann seinem zweiten Sohn. Wilhelms Bruder, Johann Karl, 1763—1833, bestritt die Successionsfähigkeit seiner Neffen, was einen durch Jahrzehnte sich fortziehenden Prozess herbeiführte. Die Beklagten giengen schliesslich 1854—55 einen Vergleich ein, in Folge dessen die Linie des Grafen Johann Karl: Karl Anton Ferdinand, 1792—1864, und dessen Söhne, Graf Heinrich, geb. 1846, und nach dessen Verzicht 1874 Graf Wilhelm, geb. 1848, in die Rechte des Gräflich Aldenburg-Bentinck'schen Familienfideikommisses eintraten. Bei Gelegenheit dieses Prozesses erlangten die Kläger 1845 bei der Bundesversammlung die Erklärung, dass der Familie Bentinck nach ihrem Standesverhältnis zur Zeit des Deutschen Reichs die Rechte des hohen Adels im Sinne des 14. Artikels der Bundesakte zukommen.

Wappenbeschreibung.

Erstes Hauptquadrat
Aldenburg.

Dasselbe ist quadriert und jedes Quadrat wieder in vier Felder getheilt (doppelt quadriert).

In 1 und 6 befindet sich im blauen Felde ein weisses Pferd, welches auf den hinteren Füssen aufrecht steht und zum Sprung gerichtet ist; in seiner Mähne sind rothe Bänder eingeflochten mit doppelten Maschen und zurückfliegenden Enden; 2 und 5 haben in silbernem Felde drei rothe Rosen, wovon zwei oben und eine darunter gestellt ist. In der Mitte des vierten Feldes 1, 2, 5, 6 ein goldener Herzschild; durch das hintere halbe Theil laufen zwei rothe quer gestellte Strassen; im andern steht aufrecht ein aufgethener schwarzer Doppeladler.

Zweites Hauptquadrat
Waldeck-Limpurg.

In 3 und 8 auf goldenem Grunde ein schwarzer achtstrahliger Stern; im vierten Felde auf blauem Grunde fünf Streitkolben in Silber, von welchen drei oben und zwei unten in Reihe gestellt sind; im siebenten Felde die sog. fränkischen Zacken (vier weisse Spitzen, aufsteigend auf rothem Grunde).

Drittes Hauptquadrat wie Hauptquadrat 2.

Viertes Hauptquadrat wie Hauptquadrat 1.

Bentinck.

Die vier Hauptquadrate sind mitten belegt mit einem hellblauen Herzschild, worauf ein silbernes Ankerkreuz.

Wappenhalter zwei Löwen, wovon der linke, gelbe, sich abwendet, der andere, schwarze, mit gelber Mähne und doppeltem Schweife eine Krone trägt.

Auf dem Schilde ruhen sechs adelige Turnierhelme und sind die Helmdecken der vier ersten roth und blau, die des fünften schwarz und gelb, und die des sechsten blau, weiss und roth.

Jeder Helm ist mit einer goldenen Krone geziert und erheben sich aus der

ersten (eine Herzogskrone) zwei gebogene Arme mit rothen Aermeln und gelben Manschetten und tragen in jeder Hand eine Straussenfeder; aus der

zweiten drei neben einander gestellte Straussenfedern, die zwei äusseren gelb, die mittlere blau; aus der

dritten der im Herzschild des ersten Hauptquadrats aufgethane schwarze Doppeladler; aus der

vierten ein einwärts gekehrter, zum Krümmen geschickter gelber (goldener) Löwe bis an die Hüfte, mit offenem Rachen, rother ausgeschlagener Zunge und doppelt über sich gewundenem Schweife; aus der

fünften ein goldener offener Flug, geziert auf jeder Seite mit dem schwarzen achtstrahligen Stern; aus der

sechsten ein Paar mit roth und weissen Fährlein geschmückte roth und weisse Büffelhörner (weiss unten, in der Mitte getheilt durch die fränkischen Spitzen) zwischen den Hörnern der goldene Limpurg'sche Schenkenbecher.

Devise: *Craignez honte. Dominus providebit.*

Genealogie.

Karl Anton Ferdinand Graf v. Bentinck,
Königl. grossbritannischer Generallieutenant, Commandeur und Coadjutor des Deutschen Ordens
geb. 4. März 1792, † 28. Oktober 1864

vermählt mit
Gräfin Karoline Mechtild Emma Charlotte Christine Luise, Gräfin von Bentinck, Gräfin zu Waldeck-Limpurg
geb. 23. Juni 1826
geborenen Gräfin zu Waldeck und Pymont.

Graf Heinrich Karl Adolf Friedrich Wilhelm geb. 30. Okt. 1846 Oberstlieutn. in der königl. grossbrit. Garde verm. 8. Dez. 1874 mit Gräfin Henriette Elise Catheart geb. 20. Juli 1848 Tochter d. verstorb. Robert Me. Kerrell.	Graf Wilhelm Karl Philipp Otto geb. 28. Nov. 1848 königl. grossbrit. Legat.-Sekr. u. Ritter des Deutschen Ordens Besitzer des gräf. Aldenburg- Bentinck'schen Familien-Fidei- commisses verm. 8. März 1877 mit Gräfin Marie Cornelias geb. 13. Jan. 1855 Tochter des königl. niederländ. Oberst- Stallmeisters Jakob Dietrich Karl Freiherrn v. Heeckeren- Wassenaer.	Graf Karl Reinhard Adalbert geb. 9. Febr. 1853 königl. preuss. Lieutn. im 2. Garde- Dragoner-Reg.	Graf Godard geb. 3. Aug. 1857.	Gräfin Victoria Mary Friederike Mechtild geb. 6. Sept. 1863.
Graf Robert Karl geb. 5. Dez. 1875.	Gräfin Renira Christine geb. 6. Nov. 1877.	Gräfin Mechtild Corisande Renira Maria geb. 20. Dez. 1877.		

2. Grafen von Königsegg-Aulendorf.

Die Reichsdienstmannen von Fronhofen und Königsegg, welchen der noch erhaltene merkwürdige Thurm zu Fronhofen, OA. Ravensburg und die noch stehende Burg Königseck, OA. Saulgau, zum Stammsitz dienten, waren ohne Zweifel ursprünglich welfische Ministerialen, welche mit dem welfischen Erbe an das Hohenstaufische Haus und an das Reich übergingen (Stälin, Wirtemb. Gesch. 2, 598 f.).

Im Jahr 1565 erwarb der Freiherr Johann Jakob von Königseck, statt der an die Truchsessen von Waldburg verkauften Herrschaft Marstetten, von seinem Schwager, dem Grafen Ulrich von Montfort, die Grafschaft Rothenfels nebst der Herrschaft Staufen im Allgäu, wodurch die Herrschaft bedeutend erweitert wurde. Im Jahr 1629 wurde „die Reichsherrschaft Königseck“ von Kaiser Ferdinand II. zur Reichsgrafschaft und die freiherrliche Familie in den Reichsgrafenstand erhoben, mit der Befugnis, sich künftig Grafen von Königseck und Rothenfels zu schreiben. Die Brüder Hugo und Johann Georg theilten 1681 das väterliche Erbe, und so entstanden die zwei Li-

nien: Königseck-Rothenfels und Königseck-Aulendorf; letztere von Aulendorf, OA. Waldsee, wohin die Grafen um diese Zeit von der Stammburg ihren beständigen Wohnsitz verlegten. Sie theilten die Grafschaft in drei Landschaften und Herrschaften: Aulendorf, Königseckwald oder Königseck zum Königsecker Berg, und Ebenweiler, wovon jede ihre eigene Landschaftskasse hatte; sonst wurde auch zwischen der Grafschaft Königseck, einschliesslich Ebenweiler, und der Freiherrschaft Aulendorf unterschieden (Memminger, Beschreibung des OA. Saulgau. 1829. S. 229. Beschr. des OA. Waldsee. 1834. S. 216 f.).

Die Standesherrschaft Aulendorf begreift: Aulendorf, Schindelbach und Thannhausen im OA. Waldsee, Grodt im OA. Biberach, Ebenweiler, Guggenhausen, Hosskirch, Hüttenreute, Königseggwald, Laubach, Musbach und Riedhausen, sämmtlich im Oberamt Saulgau.

Das Königseckische Geschlecht stand immer in grossem Ansehen und mehrere ausgezeichnete Männer in Staats- und Kirchendiensten gehören ihm an.

Wappenbeschreibung.

Das Wappen ist ein goldener mit zehn rothen Ranten belegter Schild.
Den gekrönten Helm schmücken sieben rothe Straussenfedern.
Helmdecken roth und gold.

Genealogie.

Reichsgraf Ernst von Königsegg-Aulendorf
 starb 10. Mai 1803
 vermählt mit der Reichsgräfin
 Josepha von Manderscheid-Blankenheim.

Graf Franz Xaver von Königsegg-Aulendorf
 k. k. österr. Kämmerer, Magnat des Königreichs Ungarn
 Standesherr des Königreichs Württemberg
 geb. 15. März 1787
 starb 8. Juli 1863
 vermählt 14. Juli 1811
 mit Maria Anna Gräfin Karolyi de Nagy-Karoly
 geb. 26. September 1793
 starb 9. März 1848.

Gräfin Elisabeth geb. 14. April 1812 verm. 9. Okt. 1832 mit dem Fürsten Friedrich von Waldburg zu Wolfegg u. Waldsee Witwe seit 22. April 1871.	Graf Gustav Standesherr des Königr. Württemberg Magnat des Königr. Ungarn k. k. Kämmerer geb. 19. April 1813 verm. 14. Nov. 1843 mit Gräfin Gisella Victoria Csaky v. Kereszthszeg und Adorján geb. 23. Nov. 1823.	Graf Alfred geb. 30. Juni 1817 verm. 15. April 1857 mit Pauline Marie geb. Gräfin von Bellegarde geb. 2. April 1830.	Graf Hermann k. k. Kämmerer geb. 26. Mai 1820.	Gräfin Friederike Johanne Baptista Elisabeth geb. 21. Febr. 1837 verm. 20. Sept. 1859 mit dem Grafen Maximilian von Kageneck.
Gräfin Irma Stephanie Johanne Baptista Eusebia geb. 7. Sept. 1844.		Graf Franz Xaver Johann Baptist Eusebius geb. 29. Dez. 1858.		

3. Grafen von Pückler-Limpurg.

Vollrath Schenk von Limpurg-Speckfeld-Sontheim (1641—1713) starb als der Letzte des ganzen Limpurgschen Mannstamms, da ihm nur fünf Töchter überlebten, welche das neuere Haus Limpurg-Sontheim gründeten. Die Dritte von diesen, die Stifterin der Linie Limpurg-Sontheim-Obersontheim, Amöne Sophie Friederike (1684—1746) hatte von ihrem Gemahl Heinrich Friedrich Graf von Löwenstein sieben Kinder, von denen ein Sohn kinderlos starb, weshalb die Herrschaft in Sexten getheilt wurde. Das sechste Kind, Karoline Christiane (1719—1793), die Erbin des letzten Sechstels, heiratete den Grafen Christian Wilhelm Karl von Pückler. Ihr Sohn Friedrich Philipp Karl Graf von Pückler 1740—1811 erwarb durch Heirat mit einer Consine, Tochter der vierten von jenen Erbtöchtern, die Herrschaft Limpurg-Sontheim-Gaildorf und vererbte diese auf seinen Sohn Friedrich Karl Ludwig Franz (1788—1867) und dessen Nachkommen, welche die unten folgende Genealogie nachweist. Die Standesherrschaft Limpurg-Sontheim-

Gaildorf begreift das sogenannte neue Schloss in Gaildorf und Grundeigenthum ebendasselbst, sowie in Entendorf, Frickenhofen, Sulzbach, Unter-Roth und Vorder-Steinenberg, sämmtlich im Oberamt Gaildorf. (Stälin, Beschreibung des Oberamts Gaildorf. 1852. S. 73. 99.) Das Haus bildet seit 1832—33 eine standesherrliche Gemeinschaft, deren Stimmführung in der Württembergischen ersten Kammer zwischen der älteren und jüngeren Linie wechselt. (Württemb. Jahrb. 1879 S. 43.)

Aus Oesterreich (Pöchlarn an der Donau) sollen mehrere Glieder der sehr alten Familie sich vor den Religionsverfolgungen nach Schlesien geflüchtet haben. Hier kam 1655 mit Karl Franz und August Sylvius die freiherrliche, 1690 die reichsgräfliche Würde in das Haus. Ein Sohn des Erstgenannten, Graf Christian Wilhelm Karl, erwarb im fränkischen Ritterkanton Altmühl Burg Farrenbach und andere Güter, sowie die Herrschaft Limpurg Sontheim-Gaildorf auf dem oben bezeichneten Wege.

Wappenbeschreibung.

Das Wappen besteht aus sechs Feldern und einem Mittelschilde, welches in Gold einen schwarzen goldgekrönten Adler führt. 1 und 4 in Gold ein schwarzer Adlerkopf. 2 und 3 in Gold ein schwarzer Adlerflügel. 5 und 6, jedes nochmals quergetheilt, zeigt die Abstammung von Franken 3 silberne Spitzen in roth, und in blau 5 silberne Streitkolben, wovon 3 etwas höher und zwei etwas niedriger stehen.

Auf dem Schilde stehen 4 gekrönte Helme, wovon die beiden äusseren mit je 3 Straussenfedern schwarz, gold,

schwarz, geschmückt sind, der zweite zeigt den schwarzen Adler des Mittelschildes und der dritte 2 silberne und roth getheilte Büffelhörner, aus deren obern Oeffnung je ein rothweisses Fähnlein, nach Aussen gekehrt, herausragt. — Als Schildhalter werden zwei gekrönte, nach Innen schende schwarze Adler geführt und befindet sich das ganze Wappen unter einem mit Hermelin gefütterten und mit der Grafenkrone besetzten rothen Wappenmantel, welcher mit Gold verbrämt ist.

Genealogie.

Friedrich Philipp Karl Graf von Pückler-Limpurg

† 3. Oktober 1811

vermählt 18. Oktober 1780

mit

Luise Ernestine geb. Frein von Gaisberg-Helfenberg

geboren 4. November 1759

† 20. April 1835.

1. Graf Karl Alexander geb. 11. Okt. 1782 königl. württemb. Oberst verm. 9. Okt. 1806 mit Auguste Friederike Gräfin v. Ortenburg geb. 22. April 1786 gesch. 16. Juni 1824.	2. Graf Friedrich Karl Ludwig Franz königl. württemb. Kammerherr u. Oberforstmeister geb. 12. Febr. 1788 † 1. Juli 1867 verm. 11. Febr. 1817 mit Sophie Frein v. Dörnberg- Herzberg geb. 13. Juli 1795 † 18. Okt. 1854.	3. Graf Ludwig Friedrich Karl Maximilian geb. 11. Apr. 1790 † 16. Aug. 1854 verm. 9. Mai 1824 mit Gräfin Luise Clamosine v. Bothmer geb. 19. März 1803.
Graf Kurt Karl Ludw. Ernst Friedr. Adam geb. 2. Okt. 1822 Graf und Herr zu Limpurg- Sontheim-Gaiddorf Freih. v. Groditz, Herr auf Burg Farrenbach Brunn und Tangenhaidt, Dettendorf u. Waldsachun deutscher Standesherr und Standesh. d. württ. I. Kam- mer der Standesherrn vermählt 29. Jan. 1853 mit der Gräfin Agnes Fer- dinande zu Waldeck-Pyr- mont u. Limpurg geb. 23. Juli 1827 † 16. Juli 1858.	Graf Friedr. Karl Ludw. Emil Georg Max Adam Sylvestre geb. 7. Dez. 1826 k. württ. Generalmajor a. D. verm. 15. Okt. 1867 mit Gräfin Karoline Marie v. Spiegel geb. 6. Febr. 1849.	1. Ludwig August Friedrich Ernst Georg geb. 29. April 1825 Graf Pückler Graf u. Herr zu Lim- purg-Gaiddorf und Ober-Sontheim Baron v. Groditz, Herr auf Burg Farrenbach etc. deutsch. Standesherr vermählt 23. Mai 1861 mit Gräfin Auguste geb. Frein v. Wöllwarth-Lauterburg geb. 25. Juli 1829.
Erbgraf Karl Friedr. Franz Adalbert geb. 30. Nov. 1855.	1. Gräfin Sophie geb. 28. Aug. 1868. 2. Gräfin Karoline geb. 27. Okt. 1871. 3. Gräfin Marie geb. 27. Okt. 1871. 4. Gräfin Olga geb. 11. Apr. 1873.	2. Graf Adolf Friedr. Karl Ludw. Ernst geb. 7. Juni 1826 verm. 11. Nov. 1856 mit Gräfin Hedwig geb. Frein v. Both geb. 16. Febr. 1829.
Gräfin Sophie Julie geb. 19. März 1862.	Gräfin Amalie Gabriele Clotilde Wilhelmine geb. 1. Juli 1863.	Gräfin Anna Julie geb. 3. Juni 1869.
7. Gräfin Therese Friederike Karoline Luise geb. 4. Dez. 1837.	8. Gräfin Julie Math. Karoline Friederike Luise geb. 23. März 1840.	9. Graf Herm. Ernst geb. 6. Mai 1841 k. bayr. Rittmeister verm. 1867 mit Gräfin Henriette geb. Werner. Graf Eduard Kurt Karl geb. 28. Okt. 1875.
Gräfin Julie geb. 19. März 1862.	Gräfin Amalie Gabriele Clotilde Wilhelmine geb. 1. Juli 1863.	Gräfin Anna Julie geb. 3. Juni 1869.
10. Graf Wilh. geb. 3. Apr. 1844 k. bayr. Premier-Lieut. a. D.	11. Gräfin Fanny Sophie geb. 28. März 1848 verm. 31. Jan. 1869 mit Arthur Freih. v. Stein-Liebenstein Witwe seit 18. Febr. 1877.	4. Gräfin Luise geb. 28. Juli 1831 vermählt mit Georg v. Ziegler und Klyphausen.
5. Graf Eduard Karl Friedr. Ludw. Max geb. 18. Sept. 1832 verm. 22. Jan. 1867 mit Gräfin Etha geb. Schönlein.	Graf Siegfried Ludw. Johannes geb. 15. Febr. 1871.	6. Felix Ludwig Karl Friedr. Herm. Gotthard geb. 15. Dez. 1833 k. württ. Rittmeister a. D. verm. 16. Apr. 1878 mit Gräfin Anna geb. Frein von Berlich- ingen-Jagsthausen.

4. Grafen von Quadt-Wykradt-Isny.

Die Reichsstadt und die Benediktinerabtei Isny wurden durch den Reichsdeputations-Hauptschluss von 1803 dem Reichsgrafen Otto von Quadt als Entschädigung zugewiesen für die Herrschaften Wykradt und Schwanenberg, welche derselbe jenseits des Rheins im Jülichschcn besessen hatte. Die Standesherrschaft Isny umfasst Friesenhofen im Oberamt Leutkirch, Beuren, Christazhofen, Deuchelried, Eglöfs, Gross-

Holzleute, Isny, Neu-Trauchburg und Rohrdorf im Oberamt Wangen. (Pauly, Beschreibung des Oberamts Wangen.)

Die ununterbrochene Stammreihe des alten westfälischen Geschlechts beginnt mit Peter von Quadt, welcher 1346 in der Schlacht von Stavoren in Friesland geblieben ist.

Wappenbeschreibung.

Das Wappen ist quadriert und zeigt im ersten rothen Felde einen silbernen nach rechts gewendeten Adler mit dem Buchstaben W auf der Brust, im zweiten blauen Felde vier silberne Balken, im dritten silbernen Felde einen rothen goldgekrenzten Balken, im vierten in blauem Felde einen auf grünem Hügel nach einwärts gekehrten silbernen Schwan. Im rothen Schildesfusse gewahrt man zwei mit den Bärten nach aussen gelegte silberne Schlüssel.

Der Schild ist mit einem gekrönten Herzschilde überdeckt, welcher in Roth zwei silberne, dreimal abwechselnd gezinnte Balken führt. Auf dem Schilde befinden sich drei

gekrönte Helme, von denen der mittlere zwischen zwei rothen mit den Balken belegten Adlerflügeln einen wachsenden silbernen Bären führt; der rechte zeigt den Adler des ersten Feldes und der linke zwischen zwei blauen Büffelhörnern den Schwan des vierten Feldes. — Die Helmdecken sind rechts roth und silbern, links blau und silbern. Als Schildhalter stehen zwei Bären mit Fahnen, welche in Roth die silbernen gezinnten Balken des Herzschildes führen.

Als Devise werden die Worte „Res, non verba“ geführt. —

Genealogie.

Wilhelm Otto Friedrich Albert Graf von Quadt-Wykradt zu Isny
 Herr der Stadt und Herrschaft Isny im Königreich Württemberg,
 der Herrschaften Loenen und Wolfem im Königreich der vereinigten Niederlande, Erbdrost und Erbhofmeister des Fürstenthums
 Geldern und der Grafschaft Zütphen
 geboren 21. Februar 1783
 † 2. Juli 1849
 vermählt 12. Juli 1812
 mit
 Maria Anna Gräfin von Thurn-Valsassina
 geboren 29. August 1788.

Gräfin Bertha geb. 7. Mai 1816 verm. 21. Sept. 1846 mit dem Reichsgrafen von Bergh-Trips Witwe seit 14. Okt. 1856.	Graf Otto Wilhelm Friedrich Bertram geb. 27. Sept. 1817 regierender Graf v. Quadt-Wykradt zu Isny, deutscher Standesherr, erbliches standesherrliches Mitglied des Reichsraths in Bayern und der Kammer der Standes- herren in Württemberg, erbl. Landhofmeister des Her- zogthums Geldern, Erbdrost der Grafschaft Zütphen verm. 20. April 1846 mit Gräfin Marie Emilie geb. 5. Dez. 1825 Tochter des verstorbenen Grafen Karl Alban Heinrich zu Schönburg-Glauchau, Penig und Wechselburg Witwer seit 7. Okt. 1869.	Graf Friedrich Wilhelm geb. 23. Dez. 1818 verm. I. 31. Jan. 1854 mit Gräfin Panisse-Passis geborne von der Mark geb. 9. Mai 1818 † 13. April 1856. II. 1. Juni 1858 mit Gräfin Maria Anna Pauline v. Reeh- berg und Rothenlöwen geb. 18. Dez. 1834.		
1. Erbgraf Bertram Otto Wilhelm Friedrich Waldemar geb. 11. Jan. 1849 k. bayr. Premierlieutenant im I. Ulanen-Reg.	2. Graf Eberhard Alban Otto Friedr. Willh. geb. 2. Dez. 1851.	3. Graf Alfred Lothar Friedr. Willh. geb. 12. Jan. 1855 Lieutn. im k. württ. Dragoner- Reg. Königin Olga.	1. Gräfin Marie Wil- helmine geb. 24. Nov. 1854.	2. Graf Otto Gebhard Lothar geb. 17. Jan. 1856.
	4. Gräfin Auguste Marie Ottoline geb. 13. Aug. 1863.		3. Gräfin Julie Wal- burga Marie geb. 6. Juni 1859.	4. Gräfin Elis. Karol. Pauline Marie geb. 11. Sept. 1862.
			5. Graf Albert Willh. Otto geb. 17. Juli 1864.	6. Gräfin Aloysia Ma- rie Theresia Eleonore geb. 17. Juni 1869.

5. Grafen von Schäsberg-Thannheim.

Der Abt des Benediktinerklosters Ochsenhausen besass seit dem 15. Jahrhundert die ansehnliche Gemeinde Thannheim im jetzigen Oberamt Leutkirch und nannte sich Herr der freien Reichsherrschaft Thannheim. Als das Kloster in der Folge sein grosses Gebiet in vier Aemter theilte, bildete dieselbe mit zehn andern Orten das Amt Thannheim. Der grössere Theil dieses Amts wurde die jetzige Standesherrschaft Thannheim, bestehend aus Thannheim und den Ochsenhausenschen Parzellen von Berkheim und Haslach, wurde durch den Reichsdeputations-Hauptschluss 1803 dem Grafen von Schäsberg als eine Reichsgraf-

schaft zur Entschädigung für verlorene überheinische Besitzungen im Jülichschen zugeschieden, im Jahr 1806 aber durch die rheinische Bundesakte unter Württembergische Landeshoheit gestellt. (Pauly, Beschreibung des Oberamts Leutkirch. 1843. S. 188 f.)

Genannt von der Burg Schäsberg im Limpurgschen seit der Mitte des 15. Jahrhunderts, erlangten die Freiherren Johann Friedrich, Friedrich Sigismund und Johann Sigismund 1706 die Reichsgrafenwürde mit der Herrschaft Kerpen und Sommersum, deren Abtretung im Lüneviller Frieden 1801 die Grafen nach Württemberg führte.

Wappenbeschreibung.

Das Wappen ist quadriert und zeigt im ersten und vierten Felde von Silber drei rothe Kugeln, oben 2, unten 1, unter einem blauen Turnierkragen, im zweiten und dritten Felde von Gold zwei rothe Hirschhörner.

Auf dem Schilde ruht die Grafenkrone und über der-

selben steht ein mit einem roth und weiss gewundenen Thürkenbunde verschener Helm, den ein Pfauenschweif schmückt.

Helmdecken sind rechts roth und silbern, links roth und golden.

Als Schildhalter werden zwei goldene Löwen geführt.

Genealogie.

Heinrich Edmund Graf von Schaesberg

geb. 20. Mai 1779

Herr der Herrschaften Kugelberg, Krieckenbeck, Schöllern etc.

vermählt im Juni 1814

mit

Auguste geb. Freiin von Loe (Krieckenbeck).

Graf Rudolph geb. 8. Sept. 1816 Herr der Herrschaften Schaesberg Krieckenbeck und Gangelt verm. 11. Jan. 1847 mit Gräfin Mechtild-Walburga Ludovica Marie geb. 30. Mai 1824 Tochter des Fürsten v. Waldburg- Zeil-Trachburg.	Graf Julius geb. 2. Nov. 1819 † 25. Juni 1870.	Gräfin Alexandrine Clementine Marie Huberta geb. 29. Aug. 1821. Devotionsdame des Malteser- Ordens.	Gräfin Marie Huberta Johanne Ludovica geb. 8. Juni 1827 verm. 1. Mai 1849 mit Werner Frh. von Leykam Herrn auf Elsum u. Weiler.
--	--	---	---

Graf Wilhelm Heinrich August Hubertus Maria

geb. 17. Okt. 1855

Herr der Standesherrschaft Thannheim und erbliches Mitglied
der Kammer der Standesherrn in Württemberg.

6. Grafen von Neipperg.

Das adelige Geschlecht, welches sich von Neipperg im Oberamt Brackenheim nannte, tritt seit dem 13. Jahrhundert in der Geschichte auf und zeichnete sich vielfach in württembergischen und pfälzischen Diensten aus. Seit dem 17. Jahrhundert ist es besonders der österreichische Staats- und noch mehr Kriegsdienst, in welchem die Familie sich hervorthut. Eberhard Wilhelm 1628—1672 wurde von Kaiser Leopold I. in den Reichsfreiherrnstand, sein Eukel, Wilhelm Reinhard 1684—1774, Erzieher des nachmaligen Kaisers Franz I., 1726 von Kaiser Karl VI. in den erblichen Grafenstand erhoben. Des Letzteren Enkel, Adam Adalbert, geb. 8. April 1775, that sich in den Kriegen gegen Frankreich, in der Champagne 1796 und 97 und in Italien 1799 und 1800 hervor. Im Jahr 1813 führte er als Generalmajor eine Brigade bei dem österreichischen Hauptheer in Italien und nahm rühmlichen Antheil an der Schlacht bei Leipzig. 1815 befehligte er als Feldmarschall-Lieutenant die Avantgarde des Heers gegen Murat und wurde Gouverneur von Neapel, in der Folge Ehrenkavalier der Erzherzogin Marie Luise zu Parma, welche sich später zur linken Hand mit ihm trauen liess. Er wurde ihr Minister des Auswärtigen und des Militärwesens, sowie Oberkommandeur der Truppen und starb zu Parma 22. Februar 1829. Seiner ersten Ehe mit Pola, Gräfin von Treviso, gestorben 1815, entstammten vier Söhne. Der erste, Alfred, geboren 26. Januar 1807, K. K. Kämmerer und K. Württemb. Generalmajor, starb 16. November 1865 ohne Nachkommen, nachdem er in erster Ehe mit Josefine Gräfin von Grisoni aus Capo d'Istria († 1837) in zweiter seit 19. März 1840 mit J. K. H. der Königlichen Prinzessin Marie von Württemberg vermählt gewesen war. Die zwei folgenden Brüder, Ferdinand und Gustav, giengen demselben im Tode kinderlos voran, und somit ist der jüngste Bruder Erwin (siehe unten: Genealogie) jetzt das Haupt der Familie.

Durch die Rheinbundsakte vom 12. Juli 1806 wurde die Familie mediatisirt und ihr Besitzthum theils unter die württembergische, theils unter die badische Landeshoheit gestellt, aber nicht unter Art. 24 dieser Akte, welcher die standesherrlichen Fami-

lien aufführt, sondern unter Art. 25, welcher von der Reichsritterschaft handelt, begriffen. In Württemberg wurde sie im Jahr 1815, wie alle übrigen unter die Hoheit des Königreichs gekommenen Reichsstände behandelt und erhielt bei der zur Verfassungsberathung einberufenen Landesversammlung Sitz und Stimme in der Reihe der vormals reichsunmittelbaren fürstlichen und gräflichen Häuser, auf deren Besitzungen Reichstags- oder Kreistags-Stimmen ruhten. In der Verfassung von 1819 jedoch kam die Familie, mit dem Grafen von Rechberg und von Stadion nicht mehr in die zweite Kategorie der Kammer der Standesherrn (die Häupter der fürstlichen und gräflichen Familien und die Vertreter der standesherrlichen Gemeinschaften, auf deren Besitzungen vormals eine Reichstags- oder Kreistags-Stimme geruht hat), sondern in diejenige der vom König erblich ernannten Mitglieder. Dessen ungeachtet schloss später, 1827, die Regierung, wie mit den Standesherrn der oben genannten Kategorie, auch mit dem Grafen Adam Adalbert v. Neipperg eine im Wesentlichen der mit diesen geschlossenen gleichen Uebereinkunft über die staatsrechtlichen Verhältnisse seiner Familie ab und erliess hierüber eine Deklaration (Reg.-Blatt 1827, S. 213 ff.), worin ausdrücklich erklärt wird: „Das Gräfl. Neippergische Haus behält die Ebenbürtigkeit, wie es solche hergebracht hat, und wird dem hohen Adel beigezählt.“ Auch wurde die Familie, als im Jahr 1829 im Bundestag die Frage über das gegen die reichsgräflichen Häuser zu beobachtende Ceremoniel zur Entscheidung kam, von der württembergischen Regierung mit den Rechberg, Fugger-Kirchberg-Weissenhorn und Stadion-Station-Thannhausen in das Verzeichnis derjenigen württembergischen Reichsgrafen aufgenommen, auf welche jenes Anwendung finden soll, und verkündigt (Reg.-Bl. 1829, S. 205. 312), dass ihrem Familienhaupte das Prädikat „Erlaucht“ gebühre (P. Stälin, Beschreibung d. Oberamts Brackenheim. 1873. S. 339 ff.). Die in Württemberg gelegenen Rittergüter sind: Klingenberg, Neipperg, Schwaijern und Hausen bei Massenbach, sämmtlich im Oberamt Brackenheim.

Wappenbeschreibung.

In Roth 3 Ringe von Silber. 2. 1. gestellt; über dem Schild die Grafenkrone, besetzt mit einem gekrönten Helme, worauf ein geschlossener rother Pflug, belegt mit den 3 Ringen des Schildes, Helmdecken roth und silbern.

Genealogie.

Graf Adam Adalbert von Neipperg

k. k. wirklicher Geh. Rath, Feldmarschall-Lieutenant und Ehren-Kavaller Ihrer k. k. Hoheit der Frau Erzherzogin Marie Luise Herzogin v. Parma
geb. 8. April 1775
† 22. Februar 1829
verm. mit Gräfin Therese v. Pola
† 23. April 1815.

Graf Alfred Karl August Franz Camillus k. k. Kämmerer und k. Württ. Generalmajor geb. 26. Jan. 1807 † 16. Nov. 1865 verm. 19. Okt. 1837 mit I. Josephine Gräfin v. Grisoni † 17. Nov. 1837 II. Marie Fried. Charlotte, Prinzessin von Württemberg geb. 30. Okt. 1816 verm. 19. März 1840.	Graf Erwin Franz Ludwig Bernhard Ernst geb. 6. Apr. 1813 k. k. wirkl. Geh. Rath und Kämmerer General der Kavallerie, commandirender General in Galizien und in der Bukowina, erblicher Standesherr des Königreichs Württemberg verm. 19. April 1845 mit I. Gräfin Henriette geborne Gräfin v. Waldstein Wartenberg geb. 23. Dez. 1823 † 18. Juli 1845 II. 25. August 1852 mit Gräfin Rosa geb. Fürstin von Lobkowitz geb. 13. Juni 1832.	
Erbgraf Maria Reinhard Georg Ignaz geb. 30. Juli 1856.	Gräfin Anna Bertha Therese geb. 7. Aug. 1857.	Gräfin Maria Hedwig Sidonie Bernhardine geb. 22. Juli 1859.

7. Grafen von Rechberg und Rothenlöwen.

Die Herren von Rechberg, welche jetzt als Grafen im Besitze ihrer, leider 1865 durch einen Blitzstrahl zerstörten, Stammburg im Oberamt Gmünd und ansehnlicher Güter in Württemberg und Bayern fortleben, hatten ihren Stammsitz nur eine Stunde nordöstlich von dem der Hohenstaufen, deren Hofmarschälle sie wurden. Gleich die ältesten bekannten Ahnen ragen unter ihren Zeitgenossen hervor: Ulrich war seit 1179 unter Kaiser Rothbarts regelmässigen Begleitern; Siegfried, Bischof von Augsburg galt viel bei Kaiser Friedrich II. und starb auf einem Kreuzzug in Italien 1227 (Stälin, Wirtemb. Gesch. 2, 606 ff.). Die äusserst zahlreiche Familie gieng frühe in viele Linien auseinander, so dass Kaiser Karl V. zu Hans von Rechberg, dem Reichen († um 1530) sagen konnte: er habe gehört, dass vor Jahren sechzig Rechberge zugleich Harnasch getragen hätten. Jedenfalls hat die 1607 zur Grafenwürde erhobene Familie, welche ausgedehnte Güter in ganz Schwaben, auch zwischen Iller und Lech, wie im Innern von Bayern besass,

auf allen Gebieten tüchtige Männer geliefert, und namentlich haben ihre Angehörigen gekämpft und geblutet auf den verschiedensten Schlachtfeldern, bei Sempach 1386, wie bei Marignano 1515, im dreissigjährigen Krieg wie gegen die Türken an der Donau und in Algier. Auch in der Diplomatie haben sich Rechberge hervorgethan von Konrad an, welcher Gesandter Kaiser Ludwigs des Baiern an den Pabst 1335 war, und von dem ersten Grafen Wolf Konrad, der von Kaisern und Fürsten zu Missionen verwendet wurde, bis in unsere Tage. Unter den R., welche in der Kirche zu hohen Stellungen gelangten, glänzt Albrecht, Bischof von Eichstädt, † 1445. (H. Bauer, Beschr. des Oberamts Gmünd. 1870. S. 141 ff.)

Die in Württemberg gelegenen Rittergüter der Familie sind: Rechberg, Reichenbach, Strassdorf, Winzingen im Oberamt Gmünd; Gross-Eislingen und Ottenbach im Oberamt Göppingen; Böhmenkirch, Donzdorf, Klein-Süssen, Nenningen, Schnittlingen, Treffelhausen, Weissenstein im Oberamt Geislingen.

Wappenbeschreibung.

Im goldenen Schilde stehen zwei aufgerichtete, von einander gekehrte Löwen, deren aufwärts geschlagene Schwänze dreimal um einander geschlungen sind; auf dem Helm Brust und Kopf eines Rehbocks (nach Siegelabdrücken eines Hirsches).

Bei der Erhebung zur Grafenwürde, 1607 und 1626, vermehrte der Kaiser auch das Wappen durch zwei weitere Helme:

1. mit einem gekrönten Löwen,
2. mit Büffelhörnern und hinter denselben zwei Banner, wovon das erste mit drei rothen Löwen, das zweite mit den Jochen von Illeraichen versehen.

Heutzutage führen die Herren „Grafen v. Rechberg und Rothenlöwen, Freiherrn v. Hohenrechberg“ einfach das uralte Familienwappen mit zwei Löwen als Schildhaltern.

Genealogie.

Maximilian Graf v. Reehberg und Rothenlöwen
† 19. März 1819

Alois Graf v. Reehberg und Rothenlöwen k. bayer. Minister u. Reichsrath, erbl. Statthalter in Württemberg geb. 18. Sept. 1766 † 10. März 1849 vermählt		Graf Joh. Nepomuk geb. 24. Nov. 1773 † 8. Mai 1817 verm. 1808		Graf Karl geb. 2. Febr. 1775 † 6. Jan. 1847 verm. 14. Okt. 1800		Graf Willibald geb. 30. Mai 1780 † 30. Dez. 1849 verm. 27. Aug. 1825		Graf August geb. 11. Sept. 1783 † 15. Apr. 1846 verm. 1831							
Marie Anna Gräfin v. Sehlitz gen. Görtz geb. 19. Sept. 1778, † 11. Mai 1825.		Julia Gräfin Barbier v. Schroffenberg. mit		Hippolyte Freiin v. Felk- hofen geb. 13. Aug. 1811.		Laise geb. Gräfin v. Reehberg u. Rothenlöwen geb. 5. März 1800.		Gräfin Antoinette geb. v. Schanzbach geb. 12. Sept. 1832, † 1877. mit							
1. Gräfin Laise geb. 5. März 1800 verm. 27. Aug. 1825		2. Graf Albert v. Reehberg u. Rothenlöwen zu Hohenreehberg geb. 7. Dez. 1803		3. Graf Johann Bernh. geb. 17. Juli 1806 K. K. Kammerer G. Rath u. B. Rath Ritter des Ordens vom goldenen Vlies verm. 26. Juli 1834		1. Gräfin Walburga geb. 16. Jan. 1809 vermählt 6. Juli 1830		2. Graf Ludwig geb. 16. Jan. 1814 vermählt 18. Juli 1839		Gräfin Louise geb. 12. Sept. 1832.					
Graf Willibald v. Reehberg und Rothenlöwen † 30. Dez. 1849.		Herr d. Weissenstein-Rohmenkirch etc. in Württemberg Standesherrschaff Melk- hansen in Bayern erbl. Mitglied d. Kammer d. Standes- herren in Württemberg lebenslangl. Reichsrath in Bayern Haupt des gräf. Hauses seit 28. Sept. 1842 verm. 6. Juli 1830 mit Gräfin Walburga v. Reehberg und Rothenlöwen geb. 16. Jan. 1809.		Gräfin Barbara geb. 8. Juni 1813 Tochter des Viscount Kanelagh Barons v. Warren. mit Gräfin Laise Marie geb. 1. Aug. 1840 geborenen Landgräfin zu Fritzenberg.		dem Grafen Albert v. Reehberg und Rothenlöwen. geb. 7. Dez. 1803.		Gäbrielle geborenen Gräfin v. Bray geb. 9. März 1818.		3. Gräfin Sophie geb. 13. Juli 1843.		4. Gräfin Mathilde geb. 17. Okt. 1847 verm. 9. Aug. 1869			
1. Erbgraf Otto geb. 25. Aug. 1833 verm. 19. Apr. 1863		2. Gräfin Marie Anna Pauline geb. 18. Dez. 1834 verm. 1. Juni 1858		3. Gräfin Karoline geb. 1. Okt. 1842 verm. 18. Jan. 1864		4. Gräfin Marie geb. 8. Aug. 1844.		1. Gräfin Ernst Bernh. geb. 3. Juni 1849 verm. 17. Juli 1873		2. Gräfin Elisabeth geb. 28. Sept. 1841.		Gräfin Franz Aug. Ludw. v. Rheinstein und Tattenbach. mit			
1. Prinzessin Annalie v. Thurn- u. Taxis geb. 12. Mai 1844 † 12. Febr. 1867. II. 2. Aug. 1870		Gräfin Friedr. Wilh. v. Quadt-Wykradt-Lany. mit		Reichsfreiherrn Roderich v. Stotzingen.		Gräfin Kathar. geborenen Lady Howard geb. 8. April 1846.		2. Gräfin Elisabeth geb. 16. Aug. 1870.		3. Gräfin Marie Karoline geb. 9. April 1867.		4. Gräfin Gabriele Marie Theresia geb. 21. Mai 1874.			
Erzogrin Therese Kath. Annalie Elise Leop. Konst. Prinzessin zu Hohenlohe-Waldenburg Schillingsehnst geb. 6. Juli 1851.		1. Gräfin Therese Marie Karol. Aloyse geb. 15. Jan. 1863.		2. Gräfin Paula Karol. Marie Laise geb. 13. Dez. 1865.		3. Gräfin Marie Karoline Johanne geb. 9. April 1867.		4. Gräfin Gabriele Marie Theresia geb. 21. Mai 1874.		1. Gräfin Maria Theresie Fried. Annalie geb. 19. Dez. 1872.		2. Gräfin Therese Albertine Marie Josephine geb. 4. Juni 1874.		3. Gräfin Katharine Marie Pauline geb. 16. Aug. 1875.	

8. Grafen von Fugger-Kirchberg-Weissenhorn.

Von der Burg Kirchberg an der Iller, oberhalb Kloster Wiblingen, nannte sich das alte Geschlecht der Grafen von Kirchberg. Die letzten Glieder, mit welchen der Mannsstamm 1510 ausstarb, hatten ihr Besitzthum schon 1481 und 1498 an den Herzog Georg von Bayern veräußert. Nach dessen Tod zog der römische König Maximilian 1504 die Grafschaft Kirchberg an sich und verpfändete sie an den Grafen Eitel Friedrich von Zollern, gestattete aber 1507 dem reichen Bürger von Augsburg, Jakob Fugger, welchem Max bedeutende Summen schuldete, die Auslösung, für Oesterreich eine Art von Landeshoheit vorbehaltend. Am Schlusse des Jahres 1507 ist Jakob Fugger bereits kaiserlicher Rath und erhält auch noch den Blutbann als österreichisches Lehen; später wurde er in den Grafenstand erhoben. Als Pfand von Oesterreich vererbten sich, da er 1525 kinderlos starb, seine sämtlichen Güter auf Bruderskinder, die Grafschaft Kirchberg namentlich auf Raimund Fugger, und dieses Verhältnis zu Oesterreich dehnte sich noch zwei Jahrhunderte hindurch unter mehreren Fuggerschen Linien fort. Endlich im Jahr 1735 brachten es die Fugger, Raimundscher Linie, dahin, dass ihnen die von ihrem Ahnherrn Jakob erworbenen Kirchbergischen Besitz-

ungen, mit Ausnahme des zur besondern österreichischen Herrschaft erklärten Klosters Wiblingen, von Oesterreich als Schildlehen, unter Vorbehalt der Landeshoheit, für ihren ganzen Mannsstamm, nach Bezahlung einer neuen Summe von 525 000 Gulden, bleibend und fest verliehen wurden.

In diesem Verhältnis zu Oesterreich blieben die Grafen von Fugger mit ihrer Grafschaft Kirchberg bis zum Jahr 1805, in welchem sich fast das gesammte Haus Fugger der Souveränität der Krone Bayern unterwarf. Durch den Vertrag zwischen Württemberg und Bayern vom 18. Mai 1810, welcher die Iller als Grenze beider Königreiche festsetzte, erhielt ersteres die Oberhoheit über folgende Bestandtheile der Fuggerschen Grafschaft Kirchberg: Ober- und Unter-Kirchberg, Altheim, Ammerstetten, Beuren, Beutelreusch, Buch, Humlangen, Oberweiler, Roth, Schnürpfingen, Staig, Wangen, Wochenau, sämmtlich im Oberamt Laupheim. (Stälin, Beschr. des Oberamts Laupheim. 1856. S. 79 ff.)

Ueber die württembergisch-standesherrlichen Verhältnisse der Familie siehe oben bei den Grafen von Neipperg.

Wappenbeschreibung.

Das Schild geviertet, 1 und 4 nochmals getheilt von gelb und blau, zeigt in gelb eine blaue und in blau eine goldene Lilie. 2 eine gekrönte, schwarz gekleidete Mohrin, eine rothe Bischofsmütze in der rechten Hand haltend in silbernen Felde wegen Kirchberg, und 3 in Roth drei übereinander liegende silberne Jagdhörner mit goldenem Beschlage und Schnüren wegen Weissenhorn.

Auf dem Schild stehen zwei Helme, wovon der rechte gekrönt zwischen zwei Büffelhörnern, deren rechtes blau und

deren linkes gelb oder golden ist, die halb in Gold, halb in Blau tingirte Lilie des Schildes zeigt.

Aus dem linken ungekrönten Helme tritt die schwarze Mohrin mit der Bischofsmütze auf dem Haupte hervor. Die Helmdecken sind rechts Gold und blau, links Silber und schwarz. — Das Ganze steht unter einem blauen Fürstenmantel, den ein Fürstenhut deckt.

Am Schildesfusse befindet sich das Motto
„Gott und Maria.“

Genealogie.

Graf Johann Nepomuk Friedrich Fugger v. Kirchberg-Weissenhorn

Graf und Herr zu Kirchberg-Weissenhorn, Marstetten, Wullenstetten und Pfaffenhofen, k. bayer. erbl. Reichsrath und Kämmerer

geb. 6. Juli 1787

† 7. Jan. 1846

vermählt I. mit Franziska Frein v. Freyberg-Eisenberg-Knöringen

geb. 22. Okt. 1788

† 26. Aug. 1818.

II. 27. Sept. 1819 mit Frein Johanne v. Freyberg-Eisenberg-Knöringen

geb. 6. Dez. 1791

† 13. Jan. 1867.

1. Graf Raymund Ignaz Joh. Nepomuk Maria geb. 29. Juni 1810 † 5. April 1867 verm. 21. Juni 1842 mit Gräfin Bertha Johanne Notgere geb. Fürstin von Oettingen-Spielberg geb. 1. Aug. 1818.	2. Gräfin Karoline geb. 28. Jan. 1812 Witwe des gräfl. Fugger- Kirchberg-Weissenhornschen Domänen-Direktors Benegger.	3. Graf Friedrich geb. 29. März 1825 k. bayer. Geh. Leg.-Rath u. Geschäftsträger in Petersburg.	4. Graf Hartmann geb. 20. Juni 1829 k. bayer. Reg.-Rath.
1. Graf Franz Raymund Joh. Aloys geb. 2. Aug. 1843 Senior d. gräfl. Fuggersehen Hauses der Raymundschen Linie verm. 19. Nov. 1868 mit Gräfin Johanne Elisabeth geb. Roth geb. 3. Febr. 1850.	2. Gräfin Anna Amalie Walpurga Franziska geb. 10. Mai 1845 verm. 3. Mai 1845 mit Carl Freih. v. Reitzenstein Hauptmann im k. bayr. 4. Artillerie-Reg.	3. Gräfin Maria Johanna Notgere Kath. geb. 8. Juni 1847.	4. Graf Karl Otto Friedr. Raymund geb. 21. Okt. 1848.
Graf Raymund Ludwig Franz Walburg geb. 2. Mai 1870.	5. Graf Georg Karl Maria Hermanna Raymund geb. 21. Okt. 1848.	6. Gräfin Ida Walpurga Sophie Bertha geb. 4. Juli 1851.	7. Gräfin Therese Franziska Elisabeth Sybille geb. 7. Sept. 1857.
			8. Gräfin Sophie Anna Rosa Elisabeth geb. 22. Aug. 1861.

9. Fürsten von Salm-Reifferscheidt-Dyck.

Das Cisterzienser Frauenkloster Baint, Hortus floridus, unfern Weingarten, wurde durch den Reichsdeputations-Hauptschluss 1803 mit dem Titel einer Grafschaft dem Grafen von Aspemont-Lynden als Entschädigung überlassen, von König Friedrich zur Standesherrschaft erhoben, im Jahr 1812 aber von dem Grafen Aspemont an einige Privaten veräußert, von welchen sie 1817 der Fürst von Salm-Reifferscheidt-Dyck kaufte. Die durch jene Veräußerung verlorene Bevorrechtung stellte die Württembergische Regierung im Jahr 1834 insoweit wieder her, dass Baint wieder unter die Rittergüter des Königreichs aufgenommen wurde (Memminger, Beschr. des Oberamts Ravensburg 1836. S. 164 f.).

Nach dem Erlöschen des uralten Hauses der Grafen von Salm im Wasgau erbte 1413 den Theil Niedersalm in den Ardennen ein Graf von Reifferscheidt in der Eifel. Das Haus Niedersalm theilte sich 1639 in zwei Linien. Die ältere bekam die Grafschaft Salm und die Herrschaft Reifferscheidt und nannte sich nun Salm-Reifferscheidt; die jüngere die Herrschaft Dyck bei Neuss am Rhein und nannte sich Salm-Reifferscheidt-Dyck. Die letztere wurde 1816 vom König von Preussen in den Fürstenstand erhoben.

Wappenbeschreibung.

Das Wappen ist quadriert mit einem Mittelschilde.

Im ersten silbernen Felde drei rothe Rauten (2. 1. gestellt) wegen der Herrschaft Dyck. Im zweiten rothen mit silbernen Querschindeln bestreuten Felde ein silberner Löwe wegen der Herrschaft Bedbur.

Im dritten goldenen Felde vier rothe Querstriche, darüber ein silberner Löwe wegen der Herrschaft Alfter. Im vierten goldenen ein rother Löwe wegen der Herrschaft Haackenbroig.

Das Mittelschild ist zweimal gespalten. Vorn in Silber zwei rothe auswärts gekrümmte Salme, wegen der Grafschaft Nieder-Salm; im mittleren oben in Silber ein rother Greif in den Vorderklauen einen Hasen haltend; unten in Roth zwei silberne auswärts gekrümmte Salme, begleitet von vier silbernen Kreuzchen wegen der Grafschaft Salm, und hinten in Silber ein rothes Schildchen, darüber ein blauer Turnierkragen wegen der Grafschaft Reifferscheidt.

Den Hauptschild decken fünf Helme, wovon die beiden ersten mit dem Fürstenhute, die anderen drei mit einfacher Krone versehen sind.

Der erste oder mittelste Helm mit roth und silberner Decke zeigt den beschriebenen Greifen, den Hasen haltend. Der zweite ebenfalls mit rothsilberner Decke ist mit den zwei rothen Salmen besteckt. Der dritte mit gleicher Helmdecke führt zwei Eselsohren, von denen das rechte roth und das linke silbern ist wegen Reifferscheidt.

Auf dem vierten mit gleichfalls rothsilberner Decke ein über sich gekehrter brauner Rehfuss und auf dem fünften mit rothgoldener Decke der Haackenbroig'sche Löwe.

Als Schildhalter stehen zwei Ritter, von denen der rechts eine goldene Fahne hält, worauf ein silbernes Schildchen mit den zwei rothen Salm'schen Fischen; über diesen Schildchen steht geschrieben „Torrentem ontra“; der linke Ritter hält eine silberne Fahne mit einem rothen Schildchen und dem blauen Turnierkragen mit dem Motto: „Quem obumbao defendo.“ Die Ritter stehen auf einem Bande, worauf die Devise „Pro deo et patria“ zu lesen ist.

Das Ganze umwallt der Fürstenmantel und deckt der Fürstenhut.

Genealogie.

Fürst und Altgraf Franz Joseph August

geb. 16. Okt. 1775

† 26. Dez. 1826

verm. 26. Aug. 1810

mit

Maria Walburga Josephe Therese Karoline geborne Fürstin v. Waldburg-Wolfegg-Waldsee

geb. 6. Dez. 1791

† 5. Juni 1835.

1. Fürst Alfred Joseph Clemens

geb. 31. Mai 1811

königl. preuss. Oberst-Marschall und erbliches Mitglied des preuss. Herrenhauses
succ. 21. März 1861 seinem Oheime dem Fürsten Joseph Franz Maria Anton Hubert Ignaz
(geb. 4. Sept. 1773, † 21. März 1861).

2. Prinz Friedrich Karl Franz

geb. 1. Oktober 1812.

10. Grafen von Stadion-Stadion-Thannhausen.

Der Zusammenhang zwischen den Familien, welche sich von Stadion in Graubünden und von Stadion im jetzigen württembergischen Oberamt Ehingen nannten, ist nicht ganz aufgeklärt. Die Graubündischen Stadion sollen sich an die Habsburger angeschlossen, hiedurch ihre Güter verloren haben und von Oesterreich dafür in Schwaben entschädigt worden sein. Jedenfalls trug ein Dominus de Stadegen im Beginn des 14. Jahrhunderts die Burghut auf dem Bussen zu Lchen und erwarb um dieselbe Zeit ein Konrad von St. einen Theil von Oberstadion im jetzigen württembergischen Oberamt Ehingen. Im 15. Jahrhundert entstand eine elsässische und eine schwäbische Linie. In letzterer ragt hervor Christoph von Stadion, 1478—1543, Bischof von Augsburg, Freund des Humanismus, der Reformation gegenüber gemässigt versöhnlich. Diese schwäbische Linie starb 1693 aus. In der elsässischen zeichneten sich aus: Johann Kaspar, 1567—1641, Hoch- und Deutschmeister, österreichischer Kriegspräsident etc. und Johann Philipp, 1652—1741, Kurmainzischer Geheimrath und Kanzler. Letzterer wurde von Leopold I. 1686

zum Freiherrn, 1705 zum Reichsgrafen erhoben. Seine Söhne gründeten die beiden Linien, in welche die Familie sich noch theilt: die Friedericianische oder Stadion-Thannhausen (in Bayrisch-Schwaben) und die Philippinische oder Stadion-Warthausen (württ. Oberamt Biberach). Die Herrschaft Warthausen, durch welche die Philippinische Linie die erbliche Mitgliedschaft der württembergischen Kammer der Standesherren besass, gieng 1827 in das Eigenthum des Staats über. (Vergl. über die Stadion in Warthausen Ofterdinger, Wielands Leben und Wirken in Schwaben etc. 1877. S. 162—178.)

Die Friedericianische oder Thannhauser Linie, welche dem österreichischen Staat eine Reihe bedeutender Staatsmänner stellte (Friedrich Lothar 1761 bis 1811; Johann Philipp Karl Joseph 1763—1824; Franz Seraph 1806—1853) besitzt in Württemberg: Alberweiler, OA. Biberach; Emerkingen, Hundersingen, Moosbeuren, Mundeldingen, Ober- und Unterstadion, sämmtlich im OA. Ehingen (Memminger, Beschreibung des Oberamts Ehingen. 1826. S. 182 f.).

Wappenbeschreibung.

Das Wappen ist quadrit mit einem Mittelschild.

1 und 4 in Schwarz, 3 goldene Tannenzapfen wegen Thannhausen. 2 und 3 in Silber ein rothes Kreuz.

Das schwarze Mittelschild zeigt drei übereinander gestellte gestürzte goldene Wolfsangeln (Stammwappen).

Auf dem Schilde stehen drei Helme. Der mittlere ungekrönte, rechts mit rothsilberner, links mit schwarzgoldener

Decke versehene Helm, ist mit einem schwarzen, golddurchwirkten und goldenen Quasten versehene Kissen belegt, auf dem die goldene mit drei Pfauenfedern besteckte Wolfsangel ruht. Der rechte gekrönte Helm mit rothsilberner Decke trägt den goldenen Tannenzapfen und der linke gekrönte Helm mit schwarzgoldener Decke einen schwarzen, nach rechts gestellten Adlerflug.

Genealogie.

Philippinische Linie.

Graf Johann Georg Joseph Nepomuk von Stadion

geb. 7. Mai 1749

† 17. Sept. 1814

verm. 4. Nov. 1773

mit

Sophie Isabelle geborne Frein Wambold von Umstadt

geb. 21. Nov. 1757

Graf Johann Philipp Franz Joseph

Reichsgraf von Stadion-Thannhausen

geb. 6. Nov. 1780

† 14. Sept. 1839

verm. 6. Aug. 1815

mit

Marie Kunigunde Gräfin von Kesselstadt

geb. 28. Aug. 1791, † 17. Mai 1872.

Graf Karl Friedrich

geb. 13. Dez. 1817

Reichsgraf v. Stadion-Stadion-Thannhausen

Graf und Herr der Standesherrschaft Thannhausen und des Gutes Siegertshofen in Bayern, der Herrschaften Stadion-Mosbeuren-Alberweiler u. Emerkingen in Württemberg etc., erblicher Reichsrath der Krone Bayern.

Graf Eduard Joseph Philipp

geb. 14. Juni 1833

k. k. Kämmerer und Rittmeister a. D.

verm. 26. Mai 1862

mit

Prinzessin Ludwiga Maria Leopoldine Karol. Johanne

v. Lobkowitz

geb. 15. Mai 1838.

Ritterschaftlicher Adel.

G r a f e n.

1. Grafen Adelman von Adelmansfelden.

Für die Ahnherrn der Familie gelten ein Walchun und dessen Bruder Rodolf von Adelmansfelden (im jetzigen württemb. Oberamt Aalen) 1147 und ein Reichministeriale Sigfrid von Adelmansfelden 1236. Der Ursitz kam um die Mitte des 14. Jahrhunderts an die Grafen von Oettingen und bald an Ellwangen, wogegen die Adelman, wie das Geschlecht sich nunmehr nannte, bereits den aufgerichteten gekrönten Löwen im Wappen führend, 1385 Neubronn, 1407 Hohenstadt, 1435 Schechingen, 1467 Leinweiler erwarben. Von den 14 Söhnen Jörgs I., † 1512, und seiner Gemahlin, Brigitta von Leonrod, wurden Johannes Deutschordenskomthur und zuletzt 1510—15 Deutschmeister (Voigt, Gesch. des Deutschen Ritterordens I, 657), Bernhard (1457—1523) Kanonikus

in Augsburg und Eichstädt, Konrad (c. 1466—1547) Domherr zu Augsburg, beide der humanistischen Richtung ihrer Zeit zugethan (Allgem. Deutsche Biographie I, 70). Wilhelm, 1661—1722, wurde vom Kaiser 1680 in den Reichsfreiherrnstand erhoben und von seinem Bruder Johann Christof, 1674—1687 Fürstprobst in Ellwangen, mit dem Ellwangischen Erbmarschallamt betraut. Josef Anton erlangte 1790 die Erhebung in den Reichsgrafenstand (Allg. Deutsche Biogr. 1, 79. Pahl, Denkwürdigkeiten 175 ff.). Die genannten Besitzungen gehören heute noch der Familie, mit Ausnahme von Neubronn, welches um 1631 an die Wöllwarth kam. (Bauer, Beschreibung des Oberamts Aalen. 1854. S. 144 ff.)

Wappenbeschreibung.

Die Grafen Adelman v. Adelmansfelden bedienen sich in der Regel ihres Stammwappens, welches in Silber einen nach rechts aufspringenden blauen roth gekrönten Löwen mit roth ausgeschlagener Zunge und über sich geworfenem zweigeknotigtem Schweife führt.

Auf dem ungekrönten Helme, dessen Helmdecken blausilbern sind, steht ein halb schräg gestelltes goldenes Sieb, dessen jedwedes Ende mit drei Straussenfedern besteckt ist.

Das vermehrte Wappen (Grafen-Diplom von 1790), dessen Abbildung später folgt, zeigt einen quadrierten Schild, in dessen erst oberem, dann viert unterem weissen Felde ein blauer rothgekrönter Löwe mit roth ausgeschlagener Zunge, über sich geworfenem zweigeknotigtem Schwanz rechts auf-

springt (Stammwappen), im zweit oberen und dritt unteren schwarzen Felde eine siebförmige Figur mit ihrem runden Rand und inwendigen Gitter von Gold oder gelb zu sehen ist. Den Schild bedeckt eine reichsgräfliche Krone, über welche zwei offene, adelige, einwärts gekehrte, rechts mit blau und weiss, links gelb und schwarz abhängende Decken, mit den Kleinodgezierten Turnierhelmen stehen. Aus dem ersten goldgekrönten springt der blaue rothgekrönte Löwe bis an den Unterleib links hervor, auf dem andern Helm aber steht des zweiten und dritten Feldes Figur durch die Mitte getheilt und an beiden Enden mit drei schwarzen Straussenfedern besteckt.

Genealogie.

Clemens Wenzeslaus Graf Adelman von Adelmansfelden

geb. 17. Sept. 1771

† 19. Febr. 1826

k. k. Kämmerer, k. württemb. Kammerherr und Erbmarschall des ehemaligen Fürstenthums Ellwangen
vermählt mit

Gräfin Marie Anna geb. Freiin von Hornstein-Grünigen

geb. 1. Okt. 1787

† 27. Dez. 1838.

1. Sigismund Clemens Philipp geb. 14. Nov. 1809 † 4. April 1864 verm. mit Lina geb. Freiin v. Dernbach geb. 28. Okt. 1826 † 8. Juli 1850.	2. Clemens Phil. Friedr. Wilh. geb. 22. Aug. 1812 Ehrenritter des Malt.-Ordens k. württ. Oberst- lieutn. a. D. verm. 15. Dez. 1856 mit Sofie geb. v. Chlin- gensberg geb. 11. März 1837 Ehrendame des k. bayr. Theres.- Ordens.	3. Sidonie Cle- mentine Luise Marie Anna Philippine geb. 18. März 1816.	4. Friedr. Josef Karl Patricius geb. 18. Juli 1817 † 8. Juni 1852 verm. 8. Juni 1847 mit Gräfin Sofie geb. v. Vischer- lhingen geb. 22. Juni 1828.	5. Clementine Antoinette Phi- lippine geb. 19. Mai 1819 verm. 23. Okt. 1843 mit Karl Freiherrn v. Speth-Schütz- burg auf Granheim.	6. Charl. Anna Aloysia Phi- lippine geb. 8. Mai 1824.	7. Karl Siegfried Anton geb. 31. Okt. 1825 k. württ. Ober- förster zu Rottenburg a. N. verm. 11. Okt. 1853 mit Gräfin Helene Philippine Henr. Agathe geb. Heine geb. 3. Aug. 1832.
Heinrich Lothar Honor geb. 19. Dez. 1848 k. württ. Kam- merherr verm. 19. Aug. 1875 mit Gräfin Sofie geb. Freiin v. Brus- selle-Schaubeck geb. 11. März 1851 Ehrendame des k. bayerisch. Theres.-Ordens.	Gustav geb. 30. April 1858 k. bayr. Fähndr. der Artillerie in Augsburg.	1. Alfred geb. 4. Juli 1848 Rittmeister à la suite des 1. k. württ. Ula- nen-Reg. Nr. 19 und pers. Adju- tant Sr. k. Hoheit des Prinzen Wil- helm v. Würt- temberg.	2. Rudolf geb. 4. Mai 1850 k. württ. Kam- merjunker.	1. Helene geb. 2. Aug. 1854 verm. 1. Mai 1877 mit Louis v. Fischer- Weikersthal Hauptmann im 7. k. württ. Inf- Reg. Nr. 125.	2. Oskar stud. jur. geb. 21. Febr. 1856.	3. Elisabeth geb. 5. Mai 1867.
1. Sigmund Maria Felix geb. 29. Juni 1876.	2. Raban Felix geb. 12. Nov. 1877.	3. Mathilde Charlotte geb. 24. Dez. 1878.				

2. Grafen von Berlichingen.

In Berlichingen an der Jagst, nahe der ehemaligen Cisterzienserabtei Schönthal, im jetzigen württembergischen Oberamt Künzelsau, stehen die Reste der Stammburg dieses zumal durch Goethes unsterbliche Dichtung allbekannten Geschlechts. Die urkundliche Geschichte desselben beginnt mit Engelhard von B., auf dessen Grund und Boden um 1150 von seinem Verwandten, Wolfram von Bebenburg, das genannte Kloster erbaut wurde, fortan durch Jahrhunderte die letzte Ruhestatt der Berlichingen. Im Anfang des 15. Jahrhunderts zweigte eine Linie ab, die sich von Dörzbach und Laibach, weiter oben an der Jagst, nannte und 1660 erloschen ist, und etwas später die sogenannte Bayrische Linie, welche 1635 ausstarb. Der Hauptstamm wählte um 1440 Schloss Jagsthausen, eine Stunde unter Berlichingen, zum Hauptsitz und spaltete sich im Beginn des 16. Jahrhunderts, nach den weiteren Erwerbungen Rossach, Oberamt Künzelsau, und Hornberg am Neckar, bad. BA. Mosbach, in die beiden heute noch blühenden Linien: Berlichingen-(Schrozberg-)Jagsthausen und Berlichingen-(Hornberg-)Rossach. Die Begründer waren: der Schrozberg-Jagsthäuser Linie Hans, † 1553, der Hornberg-Rossacher Linie dessen Bruder, der berühmte

Götz mit der eisernen Hand, geboren zu Jagsthausen 1480, gestorben auf Hornberg 1562. Jedermann kennt die originelle Selbstbiographie des Letzteren und noch mehr das von unserem grössten Dichter darnach entworfene Drama. Aber auch ausser ihm ragen manche Angehörige der beiden Familien unter ihren Standesgenossen hervor. So Hans Philipp, gestorben 1711, als Kriegsmann in den Türkenkriegen und in den Niederlanden, Johann Friedrich, 1682—1751, Johann Friedrich Alexander, 1715—1789, und Eberhard Maximilian, 1718—1785, als Heerführer in österreichischen Diensten, Joseph, 1759—1832, als Staatsmann und Dichter. In der Rossacher Linie wurde Friedrich Wolfgang Götz (s. die Genealogie) 1859 durch König Wilhelm von Württemberg für sich und seine Nachkommen in den Grafenstand erhoben. Ueber den Familienbesitz s. unten bei den Freiherren. Wenige Geschlechter haben eine so treffliche Hausgeschichte, wie die „Geschichte des Ritters Götz von Berlichingen mit der eisernen Hand und seiner Familie. Nach Urkunden zusammengestellt und herausgegeben von Friedr. Wolfg. Götz Graf von Berlichingen-Rossach. Mit 10 lithogr. Tafeln. Leipzig 1861“.

Wappenbeschreibung.

Ein schwarzer Schild, darin ein silbernes Wagenrad mit fünf Speichen. Auf dem Schilde der offene gekrönte Turnierhelm mit schwarz-silberner Decke. In seiner Krone

sitzt ein weissgrauer Wolf, der, nach rechts gewendet, in seinem Rachen ein Lamm hält. Ueber dem Schilde wird auch die Grafenkrone geführt.

Genealogie.

Freiherr Maximilian Ludwig von Berlichingen

geb. 12. Februar 1787

† 23. Juni 1847

vermählt 13. Juni 1811

mit

Maria Anna geb. Gräfin v. Leiningen-Billingheim

geb. 21. April 1792

† 27. Januar 1831.

Eleonore
geb. 23. Dez. 1813
verm. 26. Okt. 1835

mit
Ludwig Frhn. Rüd-
t v. Collenberg zu
Bödighcim
grossherz. bad.
Staatsminister a. D.
u. Kammerherr.

Mathilde
geb. 7. Juli 1815.

Charlotte
geb. 7. April 1818
verm. 8. Juni 1852

mit
Friedrich Frhn.
v. Schwarzkoppen-
Rottorf.

Götz Karl Gustav
geb. 20. Nov. 1819.

Elise Auguste
geb. 14. Febr. 1824.

Friedrich Wolfgang Götz
Graf v. Berlichingen-
Rossach

geb. 26. Juni 1826
k.k. Kämmerer u. Major a. D.
Abgeordneter des grund-
herrlichen Adels zur I. bad.
Kammer
verm. 5. März 1856
mit
Ebba Alfrede Henriette
Johanne Pauline geb. Gräfin
v. Sparre-Kroneberg
gen. von Bettendorff
geb. 6. Mai 1836.

Emma Pauline Ebba
geb. 28. Nov. 1856
verm. 28. Sept. 1875

mit
Wilhelm von der
Schulenburg
k. preuss. Hauptm.
und Compagniechef
im I. bad. Leibgre-
nadier-Reg. Nr. 109.

Götz Maximilian
Erich
geb. 4. Nov. 1857

Lieutenant im
II. pomm. Ulanen-
Reg. Nr. 9.

Charlotte Anna
Ebba
geb. 18. Aug. 1863.

Erich Gustav Karl
Joseph Götz
geb. 2. Nov. 1867.

3. Grafen von Beroldingen.

Die Familie stammt aus dem Kanton Uri in der Schweiz; einzelne Glieder siedelten allmählig nach dem Thurgau und in's Breisgau über. Die Breisgauer Linie starb im 18. Jahrhundert aus; die Thurgauer verkauften die Güter derselben und erwarben solche in Oesterreich. 1778 heiratete der Freiherr, seit 1801 Reichsgraf, Paul Joseph von Beroldingen (1754—1831) die einzige Tochter des letzten Fürst-Probst-Ellwängischen Lehensträgers von Horn, OA. Gmünd, Maria Josepha v. Schwarzbach, deren Mutter die Verwandlung des Lehens in ein Kunkellehen erlangt hatte.

Ebendemselben überliess 1811 sein Vetter, der letzte Freiherr von Ratzenried, die Herrschaft dieses Namens in den Oberämtern Wangen, Ravensburg und Leutkirch (Bauer, Beschreibung des Oberamts Gmünd. 1870. S. 329 f. Pauly, Beschr. des Oberamts Wangen. 1841. S. 244). Paul Josephs zweiter Sohn, Franz Ignaz, 1780—1868, war nach einer rühmlichen militärischen und diplomatischen Laufbahn von 1824 bis 1848 württembergischer Minister der auswärtigen Angelegenheiten und des Königlichen Hauses (Nekrolog im Schwäbischen Merkur 1868 Nr. 41).

Wappenbeschreibung.

Wappen quadriert, mit einem blauen Herzschilde, in welchem ein goldener Doppeladler sich zeigt.

1 und 4 in Gold ein blauer Reichsapfel mit zwei goldenen Sternen und gespalten durch ein schwarzes Kreuz.

2 und 3 in Gold ein schwarzer Löwe mit blauer fliegender zweiendiger Binde um den Hals.

Das Schild bedeckt die Grafenkrone, welche mit zwei

gekrönten Helmen besetzt ist, wovon der erste den schwarzen, nach links gewendeten wachsenden Löwen trägt, der andere den goldenen Adler zeigt.

Helmedecken sind roth und silbern.

Schildhalter zwei schwarze Löwen. Motto: *Omnia de super.*

Genealogie.

Paul Joseph Reichsgraf von Beroldingen

geb. 19. Mai 1754

† 3. Juli 1831

verm. I. 30. August 1778

mit

Marie Josephine geb. Freiin v. Schwarzach, Erbin v. Horn

geb. 7. März 1756

† 6. Sept. 1801

II. 19. März 1802 mit

Maximiliane geb. Freiin v. Ritter zu Grünstein

geb. 26. Nov. 1767

† 26. Juli 1851.

Franz Joseph geb. 21. Aug. 1779 † 2. Dez. 1860 verm. 8. Nov. 1813 mit Antonie geb. Freiin v. Frickestein † 16. Aug. 1838.	Joseph Ignaz geb. 27. Nov. 1780 † 24. Jan. 1868 k. württ. Generalleutnant u. Staatsminister a. D. verm. 10. Febr. 1823 mit Karoline geb. Gräfin La- risch Moennich geb. 20. Sept. 1806.	Clemens Franz geb. 20. März 1791 † 15. Okt. 1864 k. württ. Kammerherr und Oberforstmeister a. D. verm. 15. Sept. 1823 mit Mauritia geb. Gräfin Reuttner v. Weyl geb. 2. März 1798.	Paul Ignaz geb. 29. Juli 1804 k. württ. Kammerherr verm. 5. Nov. 1831 mit Charlotte Elisabeth geb. Freiin Varnbiller von und zu Hemmingen geb. 5. Okt. 1810 † 13. Mai 1868.	Charlotte Mathilde geb. 8. Febr. 1807 verm. 15. Nov. 1824 mit Ernst Freih. v. Ellrichs- hausen-Assumstadt k. württ. Generalmajor † 8. Mai 1855.	
Cäsar Paul Eugen Graf v. Beroldingen geb. 9. Juli 1824 † 13. Mai 1878 Herr auf Horn k. württ. General- major, Adjutant und Hofmarschall a. D. Sr. Maj. des Königs vermählt 30. April 1857 mit Luise geb. Gräfin zu Lodron-Laterano geb. 1. Okt. 1835.	Franz Karl Clemens geb. 7. Juni 1826 (österr. Linie).	Clemens Josef Leopold geb. 23. Juni 1828 k. württ. Oberst- leutnant a. D. vermählt 20. Juni 1876 mit Alexandrine geb. Freiin v. Hügel geb. 3. August 1843.	Paul Max Wilhelm geb. 25. Januar 1830 k. k. Kämmerer und Rittmeister der Garde der Arcieren- Leibgarde.	Karl Josef geb. 28. Aug. 1833 k. k. Kämmerer u. Major im Tiroler Jäger-Reg. Kaiser Franz Joseph I.	Alfred Maximilian geb. 28. Okt. 1836 k. württ. Ritt- meister a. D.
Konstantin Joseph Clemens geb. 24. Mai 1858.	Caroline Luise Marie Elisabeth geb. 18. Dez. 1859.	3. Charlotte Ernestine Mathilde geb. 18. Aug. 1842 Hofdame Ihrer k. Hoh. der Erbprinzessin v. Hohen- zollern.	4. Franz Max Ernst Götz geb. 16. Jan. 1846 k. württ. Kammerherr und Besitzer von Ratzenried.	5. Marie geb. 2. Aug. 1843.	
		Paul geb. 7. Nov. 1867.	Sigmund geb. 9. März 1869.	Erwin Alfred geb. 12. Febr. 1870.	Ivo Emmerich geb. 29. Febr. 1872.

4. Grafen von Bissingen-Nippenburg.

Aus Sachsen kamen Glieder der alten Familie von Bissingen auch nach Oesterreich und Schwaben. Gegen das Ende des dreissigjährigen Kriegs war der kaiserliche Oberst Johann Friedrich von B. Kommandant von Rottweil, heiratete 1646 eine Katharina von Nippenburg (OA. Ludwigsburg) und nahm den Beinamen Nippenburg an. 1647 Reichsfreiherr geworden, erhielt derselbe für eine an Oesterreich vorgeschossene Summe die Herrschaft Schramberg, im jetzigen OA. Oberndorf, verpfändet. 1696 kaufte diese als österreichisches Kunkellehen der Sohn des Genannten, Ferdinand Karl. 1746 wurde die Familie in den Reichsgrafenstand erhoben. Nach einem Fa-

milienvertrag von 1834 bildet die Herrschaft Schramberg ein Fideikommiss, in welchem der Mannsstamm des gegenwärtigen Besitzers, Grafen Cajetan, und nach dessen Erlöschen der Mannsstamm seines Bruders, des 1835 verstorbenen Grafen Ernst zu Orawitza in Ungarn, im Besitz succediren soll. (Stälin, Beschr. des Oberamts Oberndorf. 1868. S. 305 f.) Ein weiteres Familienstatut von 1874 erhob das allodiale Rittergut Ramstein, OA. Oberndorf, und die bürgerlichen Güter Hohenstein und Neckarburg, OA. Rottweil, gleichfalls zum Fideikommiss-Stammgut. (Regierungsblatt 1874. Nr. 23.)

Wappenbeschreibung.

Das Wappen ist zweimal in die Länge und dreimal quergetheilt.

1 in Blau zwei mit den Rücken gegeneinander gekehrte, aufrecht gestellte Arcieren-Cusen (Stammwappen).

2 in Blau ein silberner geöffneter Adlerflug.

3 und 6 in Schwarz auf grünem Dreiberge ein goldener, nach einwärts gekehrter Greif, ein entblöstes Schwert in der rechten aufgehobenen Vorderklaue haltend.

4 in Roth ein aus einer Wolke hervorgehender, nach innen gekehrter geharnischter Arm mit einem Granatapfel.

5 in Roth eine goldene mit zwei Straussenfedern besteckte Krone.

Den Schild deckt die Grafenkrone mit vier gekrönten Helmen, wovon der erste zwölf aus einem blauen, mit goldenem Rand umzogenen Schildchen fächerförmig hervorgehende rothe, mit F III bezeichnete Fähnlein mit goldenen Lanzen zeigt. Aus dem zweiten Helme treten drei Straussenfedern hervor, zwei roth, die mittlere weiss. Dem dritten Helme entsteigt eine blaugekleidete, gekrönte, blondgelockte Jungfrau mit dem silbernen Adlerflug anstatt der Arme, der vierte Helm zeigt den Greif des dritten und sechsten Feldes nach rechts gewendet. Helmdecken sind rechts roth und silbern, links schwarz golden, die Decken des dritten Helmes sind indessen blau und weiss.

Genealogie.

Ferdinand Ernst Graf von Bissingen-Nippenburg

geb. 1749, † 22. April 1831

k. k. österreichischer Geh. Rath, Kämmerer, Gouverneur und Landeshauptmann von Tirol und Vorarlberg
verm. 8. Januar 1788

mit

Marie Theresie gebornen Gräfin von Thurn-Valsassina und Taxis

geb. 14. September 1768.

Cajetan Alexander Graf von Bissingen-Nippenburg

geb. 18. März 1806

Besitzer der Herrschaften Schramberg, Neckarburg, Ramstein und Hohenstein im Königreich Württemberg
Devotionsritter des Malteser-Ordens, Doctor der Rechte, k. k. Kämmerer und Geh. Rath

vormals Statthalter von Tirol und Venedig

verm. 10. August 1834

mit

Maria Ludovica gebornen Freiin von Warsberg

geb. 4. Februar 1814.

Maria Ferdinand Ernst Cajetan geb. 6. März 1837 Ritter des k. bayerischen St. Georg-Ordens verm. 10. Aug. 1868 mit Mechtilde Amalie Marie Christiane geb. Gräfin von und zu Arco-Zinnenberg geb. 8. Febr. 1845 † 26. Aug. 1874.	Maria Alexander Josef Cajetan geb. 7. Febr. 1840.	Maria Ludovica Therese geb. 16. Mai 1842 Carmeliterin im Kloster Wilten bei Innsbruck.	Maria Elisabeth Therese geb. 3. März 1844 verm. 28. Sept. 1868 mit Rudolf Frhn. v. Speth auf Ehestetten und Zwiefaltendorf † 8. März 1878.	Maria Anna Ludovica geb. 14. Okt. 1855.
Maria Ludovica Leo- poldine Theresia geb. 25. Juni 1869.	Maria Cajetan Stanis- laus geb. 26. Aug. 1870.	Margaretha Maria Wal- burga Leopoldine Pia geb. 2. Juli 1871.	Elisab. Maria Josepha Pia Aloysia geb. 11. Juli 1873.	

5. Grafen von Degenfeld-Schonburg.

Ein von Degenfeld, OA. Gmünd, benanntes Geschlecht, das seit dem Anfang des 14. Jahrhunderts auftritt, und 1456 Eybach, OA. Geislingen, erworben hat, blüht heute in zwei Linien: in einer in Baden ansässigen freiherrlichen Linie Degenfeld-Neuhaus und in der württembergischen Grafenfamilie zu Eybach. Wilhelm von Degenfeld starb als Hundertjähriger 1533; von seinen acht Söhnen überlebte ihn bloss Martin, welcher den geistlichen Stand verliess, der Reformation beitrug und Obervogt in Göppingen wurde. Dessen Sohn Christof, gestorben 1604 als württembergischer Oberst-Landhofmeister, hinterliess zwei Söhne: Hans Christof, welcher die Neuhauser, und Konrad, welcher die Eybacher Linie gründete. Konrads Sohn, Christof Martin, 1625 mit seinem Vetter Christof Jakob in den Reichsfreiherrnstand erhoben, erntete als Kriegsmann in kaiserlichen, schwedischen, französischen und venetianischen Diensten viel Ruhm. (Kapff, Chr. M. v. Degenfeld, Ulm 1844. Pfister in der Allg. D. Biogr. 5, 23 f.) Auch von seinen sechs Söhnen thaten sich mehrere als Kriegshelden hervor, besonders der jüngste, Hannibal, gestorben als Generalkapitän der Republik Ve-

nedig zu Nauplia 1691. (Landmann in der Allg. D. Biogr. 5, 25.) Christof Martins Tochter Maria Susanna Louisa wurde 1658 die morganatische Gattin des Kurfürsten Karl Ludwig von der Pfalz. Einer ihrer Töchter, der Raugräfin Luise, 1661—1733, ist in dem Briefwechsel, den ihre Stiefschwester Elisabeth Charlotte vom französischen Hofe aus mit ihr führte, ein unvergängliches Denkmal gesetzt. (Wegele a. a. O. 26.) Eine andere Tochter, Karoline, wurde die Gattin des Herzogs Mainhard zu Schonburg und Leinster. Ihre Tochter, Gräfin Marie von Schonburg, heiratete Christof Martin von Degenfeld, preussischer Minister und General der Kavallerie, welcher 1716 in den Grafenstand erhoben wurde und den Beinamen Schonburg und das Schonburgsche Wappen annahm. Sein Sohn, Graf August Christof, † 1814, vertheilte den Besitz unter seine vier Söhne, doch so, dass die Rittergüter in Württemberg: Eybach, OA. Geislingen, Dürnau, Rechberghausen, Staufeneck, OA. Göppingen, Theil an Essingen, OA. Aalen, ein bloss für die Lehenserben im Mannsstamm vererbbares Familienbesitzthum bilden sollen. (Bauer, Beschreibung des Oberamts Gmünd. 1870. S. 313 ff.)

Wappenbeschreibung.

Das Wappen, dreimal in die Länge gespalten und zweimal quergeheilt, zeigt im ersten Felde acht goldene, in Form eines einfachen und Andreaskreuzes auf einem schwarzen Schildchen hervorragende Lilienstäbchen in Silber; im zweiten einen geharnischten silbernen Reiter auf weissem Pferde in Roth; im dritten und vierten sechs silberne Schindeln in Roth; im fünften drei silberne Malteserkreuze in Schwarz. Der quadrierte Mittelschild, mit einem Herzschild belegt, ist

eins und vier roth und silbern quadriert, mit einem blauen Fusse; zwei und drei schräglinks durchschnitten, oben roth, unten silbern, zeigt einen grünen Sittich mit silberner Krone und Halsband. Das Herzschildchen zeigt in Blau einen silbernen gekrönten Adler.

Als Schildhalter stehen rechts ein goldener Löwe, links ein goldener Greif, beide nach auswärts gekehrt. Das Ganze deckt eine Grafenkrone.

Genealogie.

Graf Gustav Eugen Friedrich Christof von Degenfeld-Schonburg

geb. 20. Jan. 1764

† 5. Juni 1807

verm. 20. Sept. 1795 mit

Marie Anna gebornen Frein v. Berlichingen auf Rechenberg

† 20. April 1836

in Gross-Eislingen.

Graf Christof Martin Maximilian
geb. 21. Sept. 1797
verm. I. 6. Febr. 1823 mit
Charlotte geb. Gräfin v. Dürckheim-
Montmartin
† 15. Juni 1831
II. 4. Febr. 1837 mit
Auguste geb. Gräfin v. Normann-
Ehrenfels
geb. 6. Jan. 1815.

Graf Ferdinand Christof
geb. 21. Juli 1802
† 8. Juni 1876
verm. 19. April 1853
mit
Anna Katharine geb. Wanner
geb. 18. Mai 1813.

Graf Götz Christof
geb. 8. Okt. 1806
k. württ. Oberst a. D.
verm. 29. Sept. 1831 mit
Ernestine geb. Frein Varnbüler
v. Hemmingen
geb. 29. März 1813
† 27. März 1862.

Marie Anna Fried.
Charlotte
geb. 25. Dez. 1833.

Ferdinand Christof
Eberhard
geb. 28. Dez. 1835
k. k. Kämmerer
verm. 29. Juni 1878
mit Marie
Gräfin v. Wenck-
heim
geb. 21. Juni 1854.

Agnes
geb. 12. Jan. 1838
verm. I. 8. Jan. 1862
mit Clemens Frhrn.
v. Venningen
† 29. Jan. 1864
II. 28. Aug. 1865 mit
Karl Frhrn. v. Ven-
ningen.

Eberhard Christof
Maximilian
geb. 22. April 1844
k. k. Oberlieutenant
bei der Reserve der
Fürst Karl Schwar-
zenberg'sch. Ulanen
Nr. 2.

Christof Martin
Friedrich
Graf v. Degenfeld-
Schonburg
Edler u. Pannerherr
auf Hohen-Eybach
geb. 31. Juli 1824.
(Lebt in Amerika.)

Alfred Ferdinand
Christof
geb. 19. Juli 1826
k. k. Kämmerer und
Major a. D.
verm. 19. Okt. 1864
mit
Anna geb. Frein
v. Hügel
geb. 6. Aug. 1833.

Curt August Fer-
dinand Christof
geb. 1. Jan. 1833
ward 24. Juni
1874 in die uralte
adelige Gesellschaft
des Hauses Frauen-
stein zu Frankf. a. M.
aufgenommen,
Abgeordneter der
Ritterschaft des
Jagstkreises
verm. 23. Sept. 1869
mit
Gabriele geb. Frein
v. Riese-Stallburg
geb. 16. Dez.
1847.

Hannibal Christof
geb. 21. Juli 1839
Major im 1. k. württ.
Inf-Reg. Nr. 119.
verm. 21. Nov. 1865
mit
Philippine geborne
Frein v. Ulm zu
Erbach
geb. 15. Juli 1836.

Friedrich Raimund
Constantin
geb. 25. Aug. 1842
Rittmeister im 1. k.
Württ. Dragoner-
Reg. Nr. 25
verm. 19. April 1877
mit
Eugenie geb. Jobst
geb. 15. Apr. 1857.

Luise Helene
Josefine
geb. 12. Jan. 1853.

1. Christof Martin
Curt Alexander
geb. 21. April 1866.

2. Julie Clara Marie
Frida
geb. 1. März 1871.

3. Alfred Christof
Philipp Fritz Alex.
geb. 23. Juni 1873.

4. Dorothea Elisa-
beth Ida Marie
geb. 3. April 1877.

Hans Hannibal
Christof
Maximilian
Friedrich
geb. 19. Sept.
1867.

Marg. Fried.
Emilie Barbara
geb. 9. Nov.
1876.

1. Elisabeth Charl.
Auguste Gabriele
Luise Amalie Doro-
thea Barbara
geb. 21. Aug. 1870.

2. Gabriele Auguste
Luise Marie
Caroline Henriette
geb. 4. Jan. 1872.

3. Gabr. Philippine
Therese Ottoline
Leopoldine
Luise Susanne
Friederike
geb. 4. April 1874.

Friedrich Christof Martin August
geb. 5. Febr. 1878.

4. Konrad Friedrich August Christof Gustav
Adolf Eberhard
geb. 16. Mai 1875.

6. Grafen von Dillen.

König Friedrich von Württemberg verlieh 1810 dem Generallieutenant, Oberintendanten und Generaladjutanten Karl von Dillen, mit dem Schloss Dätzingen, OA. Böblingen, die freiherrliche Würde und erhob denselben 1811 in den Grafenstand des König-

reichs. (Regierungsblatt 1810, S. 95. 1811, S. 330.) 1815 ertheilte dem Genannten der König auch das heimgefallene Gut Rübgarten, OA. Tübingen, als Mannlehen. (Stälin, Beschreibung des Oberamts Tübingen. 1867. S. 466.)

Wappenbeschreibung.

Das Wappen ist quadriert: 1 und 4 ein aus grünem Grunde hervorsprossender Dillkrautstengel in Silber; 2 und 3 ein schwarzer, aus drei geschachteten Querbalken, wovon der mittlere von Gold und Schwarz, die beiden äusseren von Silber und Schwarz geschachtet erscheinen, hervorstehender Löwe in rothem Felde.

Ein Herzschild zeigt ein schwebendes silbernes Kreuz in schwarzem Felde. Ueber dem Schilde die Grafenkrone, auf welcher 3 Helme mit schwarzer und goldener Decke ruhen.

Aus dem mittleren Helme ragen zwei von Silber und Schwarz gestreifte Arme hervor, zwei Dillkrautstengel in den Händen haltend; aus dem zur Rechten wächst ein rother mit den Querbalken des zweiten und dritten Feldes belegter Adlerflug und aus dem zur Linken ein schwarzer goldgekrönter Löwe hervor.

Als Schildhalter werden zwei Hirsche in natürlicher Farbe geführt.

Genealogie.

Graf Karl Ludwig Emanuel von Dillen

geb. 28. März 1777

† 1. Okt. 1841

k. württemb. Obersthofmeister und Generallieutenant a. D.

verm. 15. April 1806

mit

Luise Henriette Frein Schott v. Schottenstein

geb. 28. Mai 1782.

Graf Friedrich Wilhelm Karl von Dillen

geb. 15. Februar 1807

Herr auf Dätzingen und Rübgarten, k. württemb. Kammerherr

verm. 24. Februar 1831

mit

Ida Natalie Auguste gebornen Frein v. Spiering

geb. 12. März 1812.

1. Graf Friedrich Wilhelm Karl Theodor v. Dillen-Spierung

geb. 25. Dez. 1831

k. württemb. Major a. D.

verm. 21. Aug. 1855

mit

Bertha geb. Gräfin Reuttner v. Weyl

geb. 30. Sept. 1836.

2. Graf August Friedrich Karl Ludwig v. Dillen-Spierung

geb. 6. Mai 1837

k. k. Rittmeister bei Kaiser Nikolaus I. v. Russland

Dragonern Nr. 5

verm. 12. Mai 1867

mit

Albina Alicia Georgina

geb. 2. Okt. 1845

des hon George John Robert Gordon Erben v. Ellon

Debuty-lieutenant der Gratschaft Aberdeen

in Schottland Tochter.

1. Graf Friedr. Karl August Moriz

Heinrich Max v. Dillen-Spierung

geb. 9. Juni 1856

k. preuss. Lieutenant im Schleswig-

Holsteinischen Ulanen-Regiment

Nr. 15.

2. Marie Julie Auguste

geb. 20. Juli

1859.

7. Grafen von Leutrum-Ertingen.

Ein Lutran von Ertingen, OA. Riedlingen, kommt in einem österreichischen Pfandschaftsrodel 1313 als Besitzer eines Hofes vor; ein Konz Lutran von Ertingen verkauft Wiesen daselbst 1356; Paul L. v. E. verkauft 1454 einen Freihof in E. an das Stift Buchau. (Memminger, Beschreibung des Oberamts Riedlingen. 1827. S. 165 f.) Dieser Paul war Markgräfl. Badischer Amtmann in Pforzheim und in dortiger Gegend begütert; seine Nachkommen blieben, zum Theil bis heute, in Badischen Diensten. Ernst Friedrich, 1616—1703, gründete die ältere, Ernestinische, Freiherrliche; Karl, 1618—1689, die jüngere, Karolini-

sche, seit 1781 durch den König von Sardinien gräfliche Linie. In letzterer ragen die Brüder Karl Magnus, 1680—1739, und Karl Sigmund, 1692—1755, sowie des Ersteren Sohn Karl August Emanuel, 1732 bis 1795, jene zwei in Oesterreichischen, der letztgenannte in Sardinischen Diensten als Militärs hervor. Graf Viktor (s. Genealogie) gelangte in Württemberg durch seine Gemahlin in den Mitbesitz der Rittergüter Balzheim und Mussingen, OA. Laupheim, Böfingen und Breitingen, OA. Ulm, Ringingen, OA. Blaubeuren.

Wappenbeschreibung.

Das beiden Linien gemeinsame Wappen besteht in einem silbernen Steinbock mit rückwärts gebogenen Hörnern in schwarzem Schild.

Auf demselben ruht bei der älteren Linie die Freiherrn-

bei der jüngeren die Grafenkrone und über dieser ein gekrönter Helm, aus welchem das Bild des Schildes hervorgeht. Die Helmdecken sind innen Silber, aussen schwarz. Als Motto wird geführt: „Halt hart an mir.“

Genealogie.

Karl August Emanuel Graf v. Leutrum-Ertingen
 K. Sardinischer Feldmarschall-Lieutenant
 geb. 8. März 1732, † 19. Nov. 1795
 verm. 7. Febr. 1782 mit Josephe gebornen Gräfin von Waldburg-Wolfegg-Waldsee
 geb. 11. Juli 1762, † 13. Okt. 1835.

Victor Karl Emanuel Philipp Graf v. Leutrum-Ertingen geb. 26. Dez. 1782 zu Alessandria in Italien k. württ. Oberkammerherr u. Intendant des k. Hoftheaters k. k. österr. Kämmerer † 17. Sept. 1842 verm. 17. Sept. 1811 mit Johanna v. Schad-Mittel-Biberach geb. 16. Jan. 1792.	Joseph Emanuel Ludwig Wilh. Ernst Graf v. L.-E. geb. 13. Sept. 1785 zu Susa k. preuss. Major a. D. zu Kauffung Erb- u. Gerichtsherr auf Stöckel † 8. Mai 1851 verm. 28. Jan. 1819 mit Agnes Gräfin v. Magnis Eekersdorf geb. 25. Mai 1798.	Maria Clara Josepha Wilhelmine geb. 7. Nov. 1786 zu Susa † 1855 verm. 4. Aug. 1812 mit dem k. württ. Kammerherrn Max Frhr. v. Ow zu Wachendorf. geb. 1784 † 1845.	Clemens Friedrich Maximilian Wunibald Graf v. L.-E. geb. 26. Mai 1788 zu Waldsee k. sard. Major.	Marie Josepha Alexandrine Charlotte geb. 1. Febr. 1791 zu Alessandria verm. 4. Aug. 1818 mit dem k. bayer. Kammerherrn Ignaz Freiherrn von Westernach. Witwe 21. Okt. 1849.
--	--	---	--	---

Aeltere Linie.			Jüngere Linie.		
1. Hugo Karl Emanuel Friedr. Joseph August Johann Eberhard Graf Leutrum von Ertingen geb. 6. Aug. 1814 zu Ulm k. württ. Kammerherr u. Geh. Rath a. D.	2. Mathilde Henriette Marie geb. 28. Okt. 1815 zu Ulm verm. 30. Nov. 1852 mit Karl Theodor Fried. Frhrn. v. Linden k. württ. Kammerherrn, Regierungspräsidenten zu Ludwigsburg Wittwe seit 19. Jan. 1870.	3. Pauline Wilhelmine Antoinette Marie Caroline geb. 13. Juni 1820 zu Stuttgart verm. 31. Dez. 1844 mit Philipp Frhrn. von Habermann-Unsleben k. baier. Pr.-Lieutn. a. D.	1. Viktor Emanuel Ludwig Anton Graf Leutrum von Ertingen geb. 3. Apr. 1820 k. preuss. Lieutn. a. D. auf Kauffung in preuss. Schlesien.	2. Rudolf Emanuel Ludwig geb. 13. Jan. 1823 k. k. Rittmeister a. D. verm. 1. Dez. 1853 mit Emerica geb. Schitra von Ebreheim geb. 22. Jan. 1833.	3. Emanuel geb. 2. Aug. 1836 auf Kauffung.

1. Franziska Rosmana geb. 26. Sept. 1854 verm. 27. Mai 1873 mit Otto Grafen v. Schall-Riencour k. k. Kämmerer u. Oberlieutn. a. D.	2. Rudolf Anton Emanuel geb. 20. März 1856.	3. Maria Oktavie Stefanie geb. 27. Febr. 1858.	4. Emerica Antonie Oktavia geb. 26. Mai 1861.
--	---	--	---

8. Grafen von Linden.

Die ununterbrochene Stammreihe dieses Adelsgeschlechts beginnt mit einem Arnold, welcher um 1120 in Brabant begütert war und eine Linden'sche Erbin heiratete. In Folge der Religionswirren des 17. Jahrhunderts wandte sich Peter von Linden aus den Niederlanden nach Franken.

Mit seinem Urenkel, Johann Heinrich, kurmainzischer Geh.-Rath und Chef der Finanzverwaltung († 1795), erlangte die Familie den Reichsfreiherrnstand. Dessen Sohn, Franz Joseph, wurde in Folge des

Ankaufs des Ritterguts Neunthausen, OA. Sulz, Ende des vorigen Jahrhunderts auch Mitglied der unmittelbaren freien Reichsritterschaft in Schwaben, Kanton Neckar-Schwarzwald und der Ortenau, und im Jahre 1852 wurden seine zwei ältesten Söhne, Edmund Freiherr von L. auf Burgberg, OA. Heidenheim, K. württemb. Oberst, und Franz de Paula, Freiherr von L., K. württemb. Kammerherr und Gesandter am Wiener und dann am Berliner Hofe, in den württembergischen erblichen Grafenstand erhoben.

Wappenbeschreibung.

Im rothen Schilde steht ein goldenes, den Schild ganz überziehendes Kreuz, an' auf dem goldgekrönten Helme sitzt ein schwarzes nach rechts gewendetes Windspiel mit goldenem Halsband.

Die Helmdecken sind roth und golden.

Genealogie.

Johann Heinrich Freiherr v. Linden auf Meerhoven
geb. 20. Juni 1719, † 28. April 1795
verm. mit Elisabeth Ursula v. Escherich a. d. H. Escher v. Luchs
geb. 10. April 1723, † 20. November 1800.

Karl Theodor geb. 1737 † 30. August 1815.	Rosalie geb. 1744 vermählt mit Staatsrath v. Keller † 3. Nov. 1824.	Franz Damian geb. 17. Febr. 1745 † 3. Sept. 1817 verm. 1783 mit Marie Cath. Philip- pine Walpurga v. Görz † 23. Juli 1790.	Catharine geb. 17. April 1750 † 23. Nov. 1823 verm. mit Anton v. Handel.	Franz Joseph Ignaz geb. 5. Dez. 1760 † 3. Jan. 1836 verm. I. 16. Nov. 1796 mit Maria Anna Frein Gedult v. Jungenfeld geb. 1. Okt. 1778 † 17. Mai 1798 II. 19. Juni 1799	Franziska geboren 1754 † 21. Mai 1818 verm. mit Richard v. Roth.	Job, Hugo Heinrich geboren 1762 † 23. April 1825.
--	---	--	--	--	--	---

Johann Philipp Heinrich Graf v. Linden geb. 23. Juli 1784 † 1. März 1866 verm. 28. Juli 1845 mit Anna Frein v. Nordeck zur Rabenau geb. 5. Apr. 1822.	Franz Joseph Ignaz Frhr. v. Linden geb. 22. April 1786 † 28. Okt. 1859.	Marie Ursula Elisabeth Frein v. Linden geb. 30. Nov. 1788 † 11. Juli 1856 verm. 18. Mai 1810 mit Karl Eugen Freiherr v. Imhof - Morlach und Hohenstein. geb. 1. Okt. 1778 † 10. April 1847.	Maria Anna Catharina Gräfin von Benzel- Sternau geb. 28. Aug. 1769 † 13. Jan. 1805 III. 27. Aug. 1805 Caroline Auguste v. Biedenfeld geb. 20. Apr. 1785 † 28. Juni 1818 IV. 6. Juli 1819 Carol. Frein v. Hunold- stein-Steinkallenfels geb. 20. Jan. 1794.
---	--	--	---

1. Edmund Heinrich Friedr. Maria Graf v. L. auf Burg- berg geb. 11. Jan. 1798 † 28. März 1865 verm. I. 23. Jan. 1823 Clementine v. Schad-Mittel- Biberach † 4. Jan. 1824 II. 16. Okt. 1826 mit Wilhelmine Frein Fuchs von Bimbach geb. 8. Aug. 1808.	2. Franz de Paula Friedrich Graf v. L. geb. 4. Mai 1800 K. württ. Kammer- herr u. Staatsrath a. D. verm. 18. Okt. 1832 mit Maria Frein v. Hügel geb. 4. Mai 1807.	3. Karl Theodor Frhr. v. Linden geb. 30. Nov. 1801.	4. Franz Joseph Frhr. v. Linden geb. 7. Juni 1804.	5. Ernst Ludw. Franz Heinrich geb. 9. Juli 1806.	6. Ludwig Ernst Heinr. Franz Frhr. v. Linden geb. 15. April 1808.	7. Friedr. Heinr. Hugo geb. 20. Juni 1810.	8. Friedr. Karl Jonathan Hugo Frhr. v. Linden geb. 15. April 1812.
---	--	--	---	---	---	---	--

vide Freiherren v. Linden.

1. Wilhelm Heinrich Graf v. Linden geb. 21. Nov. 1827 † 7. Dez. 1847.	2. Heinr. Alexander Graf v. Linden geb. 3. Aug. 1829 † 27. Sept. 1869 verm. 2. Jan. 1860 mit Justine v. Weick- mann-Frauenberg geb. 17. Mai 1836 † 21. März 1866.	3. Edmund Heinrich Graf v. Linden geb. 22. Aug. 1832. verm. 28. Mai 1864 mit Eugenie geb. Frein Hiller v. Gärtringen geb. 7. Febr. 1837.	4. Karl Heinrich Graf v. Linden geb. 28. Mai 1838. verm. 8. Mai 1877 mit Gräfin Maria geb. Bech geb. 26. Juni 1847.	1. Wilhelmine Pau- line Henriette Elise Louise Marie Carol. geb. 30. Sept. 1833 verm. 25. Sept 1858 mit Bernhard Friedrich Ferdinand Karl v. Bülow † 15. März 1864.	2. Franz Joseph Heinr. Eberhard Graf v. Linden geb. 13. Febr. 1836 k. württ. Kammerherr u. Legationsrath im Minist. der auswärtigen Angelegenheiten verm. 2. Dez. 1876 mit Gräfin Isabelle geb. 2. Aug. 18554 zu New-York Tochter des Lowring Andrews u. Blandine Hartenberg Tochter.
--	--	---	--	--	--

1. Edmund Heinrich Anna Karl Friedrich Wilhelm Graf v. Linden geb. 12. Nov. 1861.	2. Wilhelmine Anna Gräfin v. Linden geb. 21. Juni 1863.	1. Wilh. Edmund Heinrich Rudolf Alfr. Karl Ferdi- nand Hugo Anna Maria geb. 22. Juni 1865.	2. Maria Anna Wil- helmine Louise Carol. Elise Camilla Olga Amalie Pauline geb. 18. Juli 1869.
---	---	--	---

9. Grafen von Maldeghem.

Nach dem Tode des Oesterreichischen Feldzeugmeisters, Grafen Karl Leopold v. Stain, 1809, vererbten sich seine Allodialbesitzungen Niederstotzingen, OA. Ulm, Bergenweiler, OA. Heidenheim, und andere theilweise an seinen Neffen, den Grafen Josef Alexander Franz v. Maldeghem in Brüssel. Sein Sohn Karl Leopold erhielt 1816 nach dem Tode der Schwester jenes Grafen Stain auch den übrigen Theil der Allodialherrschaft und kaufte überdies 1821 von den Herrn v. Riedheim Stetten im Lonthal und 1835

von Nepomuk v. Umgelter Oberstotzingen, beide im Oberamt Ulm gelegen. (Memminger, Beschreibung des Oberamts Ulm. 1836. S. 217. 222. 238.)

Aus dem altflandrischen Geschlecht der Maldeghem wurde 1685 der Kgl. Spanische Feldmarschall Eugen Ambrosius Frhr. v. M. in den Reichsgrafensstand erhoben, welche Würde für die gesammte Familie 1799 unter Verleihung des Indigenats im Königreich Böhmen erneuert worden ist.

Wappenbeschreibung.

Das Wappen besteht in einem durch ein rothes Andreaskreuz in vier Felder getheilten goldenen Schilde; den äusseren Rand eines jeden Feldes umgeben drei Wappenvögel,

sogenannte Merlettes. Den Schild deckt die Grafenkrone und als Schildhalter stehen zwei goldene Löwen.

Das Motto des Wappens ist „Loyal“.

Genealogie.

Joseph Alexander v. Maldeghem

† 17. Okt. 1809

vermählt mit

Maria Anna Ghislaine von Argenteau

† 24. März 1801.

<p>Graf Karl Leopold v. Maldeghem geb. 15. April 1797 verm. 24. Juni 1823 mit Maria Anna Prinzessin v. Waldburg- Zeil-Wurzach geb. 26. Aug. 1800.</p>	<p>Maria Magdalena geb. 1787 verm. mit dem Marquis Travegnies zu Brüssel.</p>	<p>Henriette geboren 1788 Witwe des Grafen Lalaing zu Brüssel.</p>
---	---	--

<p>Georg Maria Sillian Gistain geb. 18. April 1824.</p>	<p>Ottomar Karl Fidel Graf v. M. geb. 3. Okt. 1827 † 4. März 1860 verm. 17. Nov. 1857 mit Therese geb. Gräfin v. Fugger zu Glott geb. 28. Juli 1829.</p>	<p>Karl Joseph Maria geb. 11. Jan. 1829 Fideicommiss-Erbe k. bayer. Kämmerer u. erbl. Reichsrath der Krone Bayern verm. 27. Nov. 1861 mit Maria geb. Gräfin An- drassy von Csik-Szent- Király und Kraszna-Horka geb. 30. Nov. 1834.</p>	<p>Edmund geb. 28. Mai 1831 k. k. Kämme- rer und Major a. D.</p>	<p>Camill geb. 17. Sept. 1832 k. k. Kämmerer u. Ehrenritter des Maltheser- Ordens.</p>	<p>Arthur geb. 21. Juni 1836 k. k. Kämmerer u. Rittmeister a. D. verm. 6. Juni 1868 zu Penzing mit Georgine Maria Theresia geb. 15. Aug. 1848 Tochter d. † k. k. Majors a. D. Cajetan Bauer.</p>
---	--	---	--	--	--

Edmund Graf v. Maldeghem
geb. 18. Okt. 1858
Besitzer der Fideicommiss-Güter Nieder-
Stotzingen, Igling etc. in Bayern
und Württemberg
erbl. Reichsrath der Krone Bayern.

<p>1. Ludwig Karl Maria geb. 25. Juli 1864.</p>	<p>2. Arnold Paul Maria geb. 20. Juli 1865.</p>
---	---

<p>1. Arthur Georg Karl Maria geb. 25. Juni 1869.</p>	<p>2. Marie Geor- gine Albertine Caroline geb. 21. Nov. 1874.</p>
---	---

10. Grafen von Normann-Ehrenfels.

Kurfürst Friedrich von Württemberg verlieh 1803 dem Staatsminister Philipp Christian v. Normann, der, einer alten Adelsfamilie der Insel Rügen angehörend, frühe nach Württemberg gekommen war, Schloss und Gut Ehrenfels sammt Wimsheim und Masshalderbach, OA. Münsingen, als Mannlehen (Memmingen, Beschr. des OA. Münsingen. 1825. S. 171), und erhob

denselben 1806 in den Grafenstand des Königreichs. Der zweite Sohn, der ritterliche Karl Friedrich Lebrecht, erwarb sich einen Namen durch die Ueberführung seiner Brigade zu den Allirten am 18. Oktober 1813 und seinen Antheil an dem Befreiungskampf der Griechen im Jahr 1822.

Wappenbeschreibung.

Das gräfliche Wappen zeigt einen senkrecht gespaltenen Schild, dessen rechte, quergetheilte Hälfte oben einen verkürzten schwarzen Adler mit ausgebreiteten Schwingen in Silber, unten drei neben einander stehende rothe Wecken in Blau als das Stammwappen der Normann; die linke ungetheilte Hälfte in Blau enthält drei schräglings liegende Balken, von denen der mittlere golden, die äusseren roth sind

als das Stammwappen der Ehrenfels.
Der Schild wird von einem gekrönten Turnierhelme gedeckt.
Als Schildhalter stehen zwei geharnischte Ritter mit Turnierlanzen und drei Pfauenfedern auf den Helmen.
Das Ganze umfließt ein innen grüner, aussen rother, goldverbrämter Mantel und diesen deckt die Grafenkrone.

Genealogie.

Philipp Christian Graf von Normann-Ehrenfels

† 26. Mai 1817

Staatsminister in Württemberg

vermählt mit

Franziska gebornen Freiin von Harling

† 1819.

Karl August Friedrich geb. 25. Jan. 1783 † 11. Febr. 1824 k. württ. Kammerherr und Oberforstmeister verm. mit Caroline geb. Freiin v. Weiler geb. 15. Nov. 1789.	Karl Friedrich Lebrecht k. württ. Generalmajor a. D. geb. 14. Sept. 1784 † 3. Nov. 1822 zu Missolonghi verm. 5. Okt. 1819 mit Frida geb. von Orelly geb. 17. Nov. 1796 † 2. Jan. 1863.	Karl Friedrich Franz geb. 23. Mai 1787 † 1834 verm. mit I. Sofie Friederike geb. v. Plessen II. Wilhelmine geb. v. Moltke † 1846.	Ferdinand geb. 2. Aug. 1801 † 31. Okt. 1847 k. württ. Rittmeister verm. mit Mathilde geb. Freiin Schütz- Pflummern von Hohenstein geb. 16. April 1809 verm. 5. Mai 1832.		
	1. August Friedrich Constantin Ludw. geb. 15. Aug. 1820 k. württ. Oberst a. D. verm. 3. Nov. 1853 mit I. Carol geb. Gutber geb. 26. Mai 1828 † 29. Okt. 1860 II. 14. Aug. 1862 Anna Clara geb. Vayhinger geb. 22. Apr. 1842.	2. Theodore geb. 13. Okt. 1821 verm. 3. Juni 1851 mit Max Bürkly zu Zürich Hauptmann der Eid- genossenschaft.	1. Pauline geb. 3. Febr. 1833 verm. 2. Okt. 1856 mit Ernst Wilh. v. Carlshausen k. württ. Major a. D. † 13. Juni 1876.		
	1. Frida geb. 31. Mai 1863.	2. Karl geb. 31. Mai 1866.	2. Ferdinand geb. 31. Dez. 1833 vermählt 14. Sept. 1862 mit Sophie geb. v. Weres- kine.		
1. Karl Ludwig Aug. Friedr. geb. 9. Nov. 1808 † 6. Aug. 1856 vermählt 4. Mai 1835 mit Emma geb. Gräfin Fug- ger-Kirchberg- Weissenhorn geb. 13. Mai 1816.	2. Auguste geb. 6. Jan. 1815 verm. 1837 mit Christof Martin Graf v. Degen- feld-Schonburg † 4. Novbr. 1866.	3. Constantin Heintz. geb. 16. Febr. 1818 k. k. Rittmeisters a. D. vermählt 15. April 1852 mit Marianne geb. Freiin v. Hillebrand von Prandau geb. 15. April 1828.	4. Caroline geb. 18. Febr. 1822 vermählt 26. Jan. 1845 mit Franz Grafen v. Pongraz von Szent-Miklos u. Ovar.	5. Charlotte geb. 20. Jan. 1824 vermählt 8. Jan. 1854 mit dem Grafen Vincenz von Welsers- heimb.	3. Adolf geb. 8. Mai 1842 Hauptmann und Compagniechef im 1. k. württ. Inf.-Reg. Nr. 119 verm. 22. Mai 1877 mit Pauline geb. Freiin v. König geb. 29. Jan. 1859. Marie Mathilde Margot geb. 2. April 1878.
	1. Anna geb. 29. Mai 1854.	2. Gustav geb. 17. April 1856.	3. Rudolf geb. 13. Sept. 1857.	4. Karl geb. 11. März 1859.	
1. Karl Wilhelm Christoph Reinmund Constantin geb. 31. Mai 1845 Majorats Herr der Lehens- und Fideicommissgüter Ehrenfels u. Masholderbuch Besitzer des Allodial- gutes Wimsen k. württ. Kammerjunk und Premierlieutn. a. D. verm. 28. Mai 1872 mit Stefanie gebornen Freiin v. Hornstein geb. 25. Juni 1849.	2. Caroline geb. 28. März 1836 verm. 1860 mit Karl Freiherrn v. Linden.	3. Josefine geb. 30. März 1838 verm. 1862 mit Karl Didelot in New-York.	4. Euphemie geb. 1. Okt. 1841.	5. August geb. 1. März 1847 Hauptm. im 2. k. württ. Inf.-R. Nr. 120.	6. Maria geb. 15. Aug. 1849.
1. Eberhard Kuno Karl Leopold Wilh. geb. 5. Mai 1873.	2. Arthur Karl Con- stantin Aug. Edwin Lebrecht geb. 5. Juli 1874.	3. Charlotte Marie Julie Emma Stefanie Lebrechtine geb. 29. Dez. 1876.			

11. Grafen von Reischach.

Von der Burg Reischach im jetzigen preussischen Oberamt Sigmaringen nannte sich schon im 12. Jahrhundert ein edles Geschlecht (Stälin, Würtemb. Gesch. 2, 597), welches seit dem 15. Jahrh. unausgesetzt in württembergischen Besitzverhältnissen und Diensten erscheint. Hans v. Reischach erwarb zwischen 1452 und 1468 Antheile an Rieth, Nussdorf und Eberdingen, OA. Vaihingen, als württembergische Lehen. Johann Jakob v. R. erhielt von Herzog Eberhard III. 1639 wegen treuer Dienste, seiner Leiden

in der Gefangenschaft, und eifriger Bemühungen um Wiedereinsetzung in das Herzogthum Weiteres in Nussdorf. Die ganze Familie wurde 1724 in den Freiherrnstand, die Riether Linie 1810 wegen der Verdienste des Staatsministers Karl Friedrich Philipp v. R. in den Grafenstand erhoben. (Stälin, Beschr. des Oberamts Vaihingen. 1856. S. 120. 206. 218 f.) Letztere Linie spaltete sich wieder in eine katholische und eine protestantische.

Wappenbeschreibung.

Im silbernen Schilde Hals und Kopf eines nach rechts gewendeten schwarzen Ebers mit goldenen Borsten. Der auf dem Schilde ruhende gekrönte Helm trägt das Bild des Schildes mit schwarz-silberner Decke. Schildhalter zur Rechten

ein goldener Löwe, zur Linken ein silberner Windhund mit goldenem Halsbände. Auch kann die Grafenkrone über dem Schilde geführt werden.

Genealogie.

Graf Karl Ludwig Wilhelm Ernst v. Reischach

geb. 31. Oktober 1788

† 29. Mai 1844

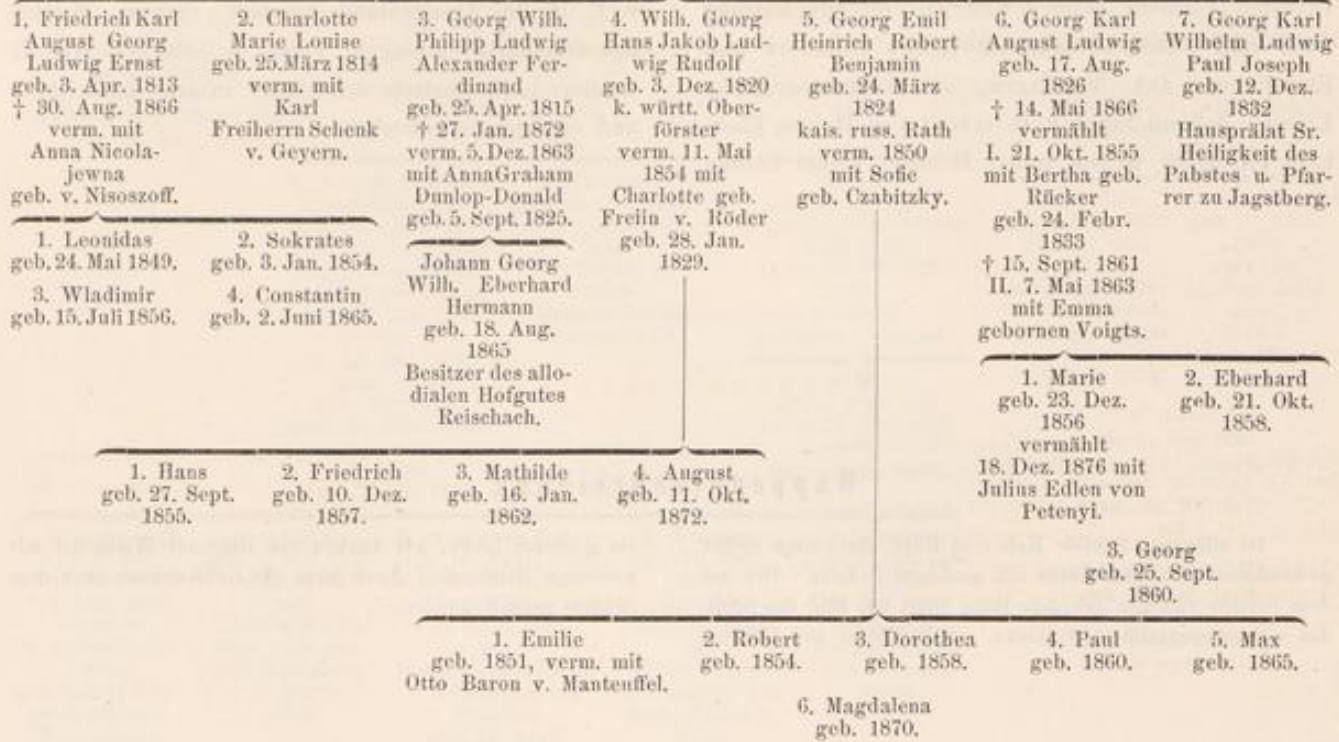
königl. württembergischer Kammerherr und Hauptmann a. D. zu Rieth

verm. 25. Juli 1812

mit

Karoline Aloyse Marie Anna geb. Frein v. Geyern

geb. 26. Juni 1789.



12. Grafen Reuttner von Weyl.

Die Reuttner, seit dem Anfang des 17. Jahrhunderts von Wyl, Weyl genannt, ein altes Basler Geschlecht, trugen Kaiserliche, Fürstbischöflich Baselsche und Markgräfllich Badische Lehen im Ober-Elsass etc. Freiherr Beat Konrad, Landkomthur in Altshausen († 1826), kaufte 1796 von den Herrn von Welden Schloss und Theile des Dorfs Achstet-

ten, OA. Laupheim, und übergab den Erwerb als Familien-Fideikommiss seinem Neffen Julius Cäsar. Dieser wurde 1819 von König Wilhelm in den Grafenstand erhoben. Graf Karl Viktor kaufte 1851 als weiteres Rittergut Dellmensingen in demselben Oberamt. (Stälin, Beschr. des Oberamts Laupheim. 1856. S. 120. 156.)

Wappenbeschreibung.

Das Wappen besteht in einem der Länge nach getheilten Schilde, dessen rechte Hälfte blau mit einem nach einwärts gekehrten goldenen Halbmond besteht, die linke Hälfte zeigt in Gelb einen aufrechtstehenden, rechtsehenden rothen Löwen mit einer schwarz und rothen Fahne, auf welcher (im schwarzen Theil) ein goldenes W ist. Den Schild bedeckt die Grafenkrone, auf welcher zwei gekrönte Helme ruhen,

der rechte mit einem aufwärts gekehrten halben goldenen Mond, aus dem, nach rechts sehend, ein geharnischter, mit einer Lanze bewaffneter Ritter erscheint. Der linke Helm ist mit drei weissen Straussenfedern geziert. Die Helmdecken sind rechts innen golden, aussen blau, links innen golden, aussen roth.

Genealogie.

Graf Julius Cäsar Fidelis Ludwig Reuttner v. Weyl

k. k. Kämmerer, Ritterrath des Cantons Donau
Rittmeister im Regiment Royal-Allemand
Mitglied des württembergischen Staatsgerichtshofes
geb. 2. Juli 1765
† 20. Nov. 1820
verm. 15. Mai 1797
mit

Gräfin Mauritia geb. Freiin v. Freyberg-Eisenberg-Hürbel
geb. 31. Aug. 1773
† 14. Dez. 1865.

Maria Mauritia Rosine geb. 2. März 1798 verm. 15. Sept. 1823 mit Clemens Grafen v. Beroldingen † 15. Okt. 1864.	Caspar Karl Viktor Cäsar Graf Reuttner v. Weyl geb. 15. Dez. 1801 † 31. Aug. 1874 Herr auf Achstetten u. Hürbel verm. 16. Sept. 1833 mit Julie Henriette geb. Freiin v. Herman geb. 15. Sept. 1808 † 17. Febr. 1870.	Maria Franziska Johanne Philippine geb. 4. Juli 1804 verm. 5. Mai 1829 mit Maximilian Freiherr v. Ulm zu Erbach auf Mittel-Biberach † 10. Aug. 1864.	Alexander Cäsar Argus geb. 10. Aug. 1807 † 28. Sept. 1847 verm. 22. Jan. 1844 mit Louise geb. v. Drisemont.
--	--	---	--

Karl Moriz Philipp geb. 4. Juli 1834 k. k. österr. Ober- lieutenant bei Kaiser-Ulanen † 16. Nov. 1854.	Bertha Henriette geb. 30. Sept. 1836 verm. 21. Aug. 1855 mit Friedrich Grafen v. Dillen-Spierung k. württ. Major a. D.	Camill Karl Clemens Graf R. v. W. geb. 18. März 1840 Besitzer der Fideicommiss- herrschaft Achstetten u. des Ritterguts Dell- mensingen k. württ. Kammerherr verm. I. 11. Juni 1867 mit Marie geb. Freiin v. Freyberg-Eisenberg auf Haldenwang geb. 8. Sept. 1844 † 13. Jan. 1873 II. 10. Dez. 1878 mit Sophie geb. Freiin von Reischach-Immen- dingen geb. 14. März 1846.	Mechtilde geb. 5. März 1844 † 4. Jan. 1868 verm. 12. Nov. 1866 mit Freiherrn Hell- muth v. Maltzahn.
---	---	--	--

Ida geb. 4. Juni 1868.	Bertha geb. 15. Aug. 1869.	Gabriele geb. 2. Nov. 1870.	Karl Pius Joseph Maria geb. 5. Okt. 1872.
---------------------------	-------------------------------	--------------------------------	---

13. Grafen von Soden.

Das theils Hannöversche theils Fränkische Geschlecht kam unter den ritterschaftlichen Adel des Königreichs Württemberg dadurch, dass der Freiherr v. Soden zu Sassanfahrt bei Bamberg 1788 das v. Ellrichshausische Rittergut Neidenfels, OA. Crailsheim, kaufte. Julius v. Soden, 1754—1831, Brandenburgischer Geheimerath, Preussischer Gesandter beim Fränkischen Kreise zu Nürnberg, schrieb neben zahlreichen

dramatischen Werken eine neubändige Nationalökonomie, welche den „wohlmeinenden, talentvollen, feingebildeten Kavalier“ zeigt (Roscher, Geschichte der Nationalökonomik. 1874. S. 674 ff.). Im Jahr 1790 in den Reichsgrafenstand erhoben, gründete er die gräfliche Linie von Soden, welche in Württemberg ausser Neidenfels auch Burleswagen, OA. Crailsheim, besitzt.

Wappenbeschreibung.

In einem von Roth über Silber quergetheilten Schilde zwei golden besamte Rosen, eine unter der andern und in gewechselten Farben.

Grafenkrone und zwei gekrönte Helme mit rothsilbernen Decken.

Der rechte trägt einen gekrönten schwarzen Doppeladler, der linke zwei goldene Lanzen, woran unter ihren auswärts geneigten Spitzen je ein kleines von Roth und Silber quergetheiltes, auswärts abfliegendes Fähulein befestigt ist.

Genealogie.

Graf Karl Julius v. Soden
 geb. 21. Mai 1783
 † 4. Febr. 1858
 k. bayer. Forstmeister a. D.
 verm. I. 1818 mit
 Antonie geb. Frein v. Künsberg-Thünau
 † 1824
 II. 4. Nov. 1826 mit
 Marie geb. Gräfin v. Drechsel
 geb. 2. Mai 1801.

Karl Friedrich Julius
 Graf v. Soden
 geb. 22. August 1821.

Emanuel Julius
 geb. 21. Febr. 1829
 verm. 14. Mai 1860 mit
 Luise geb. Gräfin v. Thürheim
 Frein von Bibrachzell
 geb. 1. Juli 1841.

1. Marie geb. 1. Mai 1861.	2. Karl geb. 14. Juni 1862.	3. Elisabeth geb. 20. Mai 1864.	4. Alfred geb. 9. Dez. 1866.	5. Maximilian geb. 10. Sept. 1869.	6. Helene geb. 7. Juni 1876.
-------------------------------	--------------------------------	------------------------------------	---------------------------------	---------------------------------------	---------------------------------

14. Grafen von Uxkull-Gyllenband.

Ein Zweig des in Liefland und Estland begüterten Adelsgeschlechts Uxkull, welches seit dem dreizehnten Jahrhundert von einem als Lehen erworbenen Schlosse — früherem Bisthumssitze — Ikeskulla in Liefland seinen Namen führt.

Konrad Uxkull, dessen Linie 1648, unter Erneuerung der von Kaiser Karl V. verliehenen Freiherrnwürde, mit dem Beinamen Gyllenband aufgenommen wurde, kam im dreissigjährigen Kriege in schwedischen Kriegsdiensten nach Deutschland. Sein Sohn Karl Gustav, geb. 1649, † 1714, machte sich in der Pfalz ansässig; dessen einziger Nachkomme Friedrich Emich Johann, geb. 1685, † 1768, war markgräflich badischer Geheimenraths- und Hofraths-

Präsident. Zwei seiner Söhne setzten den Stamm fort: Karl Gustav Friedrich, geb. 1716, † 1801, und Friedrich Emich Johann, geb. 1724, † 1810, welche beide in herzogl. württemb. Dienste traten. Von dem ersteren, welcher 1790 von Kaiser Leopold II. in den erblichen Reichsgrafenstand erhoben wurde, stammt die gräfliche Linie ab. Die freiherrliche Linie in Deutschland ist seit 1862 im Mannsstamm erloschen. — In Folge Antheils an dem im Oberamt Gerabronn gelegenen Rittergut Hengstfeld zählt die Familie mit zwei ihrer Mitglieder, dem Grafen Karl Wilhelm Friedrich und dem Grafen August Karl Konrad Josef, zum ritterschaftlichen Adel des Königreichs.

Wappenbeschreibung.

Ein in sechs gleiche Theile getheilter Schild mit einem blauen Mittelschild, darin sich eine goldene Bandschleife befindet. In dem ersten und sechsten goldenen Felde ist ein zum Grimme geschickter rother, goldgekrönter Löwe, mit den vorderen Pranken eine gebogene Hellebarde haltend, zu sehen. In dem zweiten und fünften schwarzen erscheint eine goldene Krone, wodurch zwei in Form eines Andreaskreuzes gelegte Hämmer gezogen sind; das dritte und vierte Feld ist quer getheilt, und die obere rothe Hälfte mit drei silbernen Garben, die untere aber mit einem einfachen ausgespreizten schwarzen Adler belegt; den ganzen Schild bedeckt eine reichsgräfliche Krone, worüber drei nach der herkömmlichen

Art gestellte freie, offene, blau angelaufene, roth gefütterte, mit umhabenden goldenen Kleinodien, und der mittlere mit Gold und Blau, der zur rechten mit Gold und Roth, der zur Linken mit Gold und Schwarz vermischelt herabhängenden Decken gezierte adelige, goldgekrönte Turnierhelme ruhen. Ueber dem mittleren ein schwarzer Adlerhals, zwischen vier rothen, mit einer silbernen Garbe belegten Fähnlein, mit goldenen Stangen, über dem zur Rechten drei Pfauenfedern zwischen zwei mit goldenen Griffen versehenen, mit dem Rücken auswärts gekehrten Sichel, und über dem zur Linken der im Schilde beschriebene Löwe.

Genealogie.

Karl Gustav Friedrich Freiherr v. Uxkull-Gyllenband
Gouverneur der gefürsteten Grafschaft Mompelgard, herzogl. württemb. Geh.-Rath und Obersthofmarschall und Ritter der grossen goldenen Adelsdekoration

† 1801

vermählt mit Wilhelmine geborene Freiin v. Wallbrunn

† 1805.

Karl Ludwig Otto
geb. 1760, † 1811
k. württ. Kammerherr und Stadtkommandant von Rottweil
vermählt mit
Freiin Amalie v. Göllnitz
† 1854.

Karl August Bertram
geb. 1761, † 1812
k. württ. Kammerherr, Geh.-Rath und Landjägermeister
vermählt 1797 mit
Freiin Albertine von Kaufberg
† 1828.

1. Emilie Amalie
geb. 13. Mai 1796
verm. 30. Jan. 1818
mit
Wilhelm Ludwig
Freih. v. La Roche
Starkenfels
Witwe 14. Aug.
1848.

2. Udo Woldemar
Siegfried Gustav
Graf v. U.-G.
geb. 7. Juni 1799
k. württ. Hauptmann
a. D.
verm. 9. Juli 1833
mit Mathilde
geb. Freiin v. Stain
zum Rechtenstein
geb. 27. Juli 1804
† 14. April 1870.

3. Kuno Otto
Graf v. Uxkull-G.
geb. 4. Sept. 1800
k. württ. Oberförster
a. D.
verm. I. 18. Okt. 1836
mit
Eleonore geb. Zepf
geb. 1811, † 1847
II. 18. Okt. 1854
mit
Franziska Maria
Kath. v. Chrismar
geb. 29. Febr.
1824.

1. Karl Wilhelm Friedrich
Graf von Uxkull-Gyllenband
geb. 23. Jan. 1801
Mithesitzer des Ritterguts
Hengstfeld
k. württemb. Kammerherr u.
Hofjägermeister
verm. I. 10. Febr. 1828 mit
Charlotte geborene Freiin
Varnbüler von u. zu
Hemmingen
geb. 1810, † 1831
II. 17. März 1834 mit
Elise geb. Freiin v. Fahnenberg
geb. 3. Okt. 1813
† 10. Sept. 1840
III. 28. Nov. 1841 mit
Marie Sophie Angelika
geb. Freiin von Fahnenberg
geb. 13. Okt. 1818
† 25. Okt. 1872.

2. Rudolf Karl August
Wilhelm
Graf v. U.-G.
k. württ. u. herzogl. nassau-
scher Kammerherr
vorm. Obersthofmeister
Sr. Maj. des Königs von Würt-
temberg
geb. 16. Mai 1809
verm. I. 3. Sept. 1835 mit
Albertine Elisa geb. Uhde
geb. 21. Jan. 1818
† 12. Jan. 1856
II. 5. Jan. 1860 mit
Mathilde geb. Gräfin v. Fries
geb. 4. Febr. 1839.

1. Emich
geb. 16. Sept. 1834
† 20. Nov. 1871
verm. 6. Dez. 1856
mit
Adelaide geb. Celli
geb. 24. Juni 1839
† 17. Jan. 1875.

2. Bertha Mathilde
Anna
geb. 11. Dez.
1836.

1. Emilie
geb. 19. Okt.
1857.

2. Marie
geb. 25. Juni
1861.

3. Hubert
geb. 25. Aug.
1866.

4. Franziska
geb. 22. Jan. 1868.

1. Ida Eleonore
Luise Philippine
Juliane Amalie
geb. 30. Juli 1837
verm. 1870 mit
L. Nippert
Direkt. d. Prediger-
Seminars in
Frankfurt a. M.

2. Anna Elvira
Otilie Elise
geb. 24. Juni 1843
verm. 1864 mit
E. Pucklitsch
Prediger in Carls-
ruhe.

3. Eduard Karl
Friedr. Cuno Ferd.
Wilh. Konrad
geb. 25. Nov. 1846
verm. 1875 mit
Julia geb. v. Mend
geb. 16. Febr. 1853.

Ida
geb. 21. Juni 1876.

1. August Karl
Konrad Josef
Graf v. U.-G.
k. württ. Kammerh.
Staatsrath und Mini-
sterialdirektor im
Minist. d. ausw. Ang.
sowie
Direktor d. königl.
Staatsarchivs
geb. 3. Dez. 1828.

2. Albert Egid
Bertram
Graf v. U.-G.
geb. 25. Dez. 1834
k. württ. Forst-
meister zu Neuen-
bürg
verm. 10. Juni 1865
mit
Amalie geb. Freiin
v. Gemmingen-Für-
feld
geb. 9. Juni 1845.

3. Luise
geb. 5. Juli
1844.

4. Helene
geb. 30. Juni
1853.

1. Alexander
geb. 2. Okt. 1836
k. k. Kämmerer und
Oberst, Comman-
deur v. Fürst Win-
dischgrätz-Drac.
Nr. 14.

2. Alfred
geb. 3. März 1838
† 5. Juli 1877
k. k. Kämmerer und
Oberstlieutn. a. D.
verm. 1871 mit
Valeria geb. Gräfin
v. Hohenthal
geb. 30. Mai 1841
† 19. März 1878.

3. Olga Helene Kath.
Sofie Mathilde Emma
Albertine
geb. 4. Juli 1852
Hofdame Ihrer kön.
Hoheit d. Prinzessin
Wilhelm v. Würt-
temberg.

4. Adelheid
geb. 31. Dez. 1854
Hofdame Ihrer
Hoh. d. Princes-
sin Friedrich
v. Anhalt.

5. Viktoria
geb. 18 Juni
1861.

6. Waldemar
geb. 12. Juli
1867.

7. Rudolf Konrad
Alexander Alfred
geb. 31. Mai 1869.

1. Albertine
geb. 3. Febr. 1872.

2. Alexandrine
geb. 30. Juni 1873.

3. Karoline
geb. 7. April 1875.

4. Nikolaus
geb. 14. Febr. 1877.

15. Grafen von Zeppelin.

Von der seit dem 13. Jahrhundert in Mecklenburg, weiterhin auch in Preussen, Dänemark und Holland blühenden Familie von Zepelin (vergl. Geschichte der Familie von Zepelin unter Mitwirkung von Mitgliedern der Familie verfasst von L. Fromm. Schwerin 1876.), kam ein Angehöriger der Hauptlinie Thürkow-Appelhagen, Johann Karl, geb. 15. Okt. 1767 zu Güstrow in Mecklenburg, 1783 in die Dienste des russischen Generals, Prinzen Friedrich von Württemberg, und wurde der Stifter der württembergischen Grafenfamilie von Zeppelin-Aschhausen. „Aus diesem Dienstverhältnis entwickelte sich der innigste Freundschaftsbund zwischen den beiden hochbegabten Naturen, ein Bund, wie er zwischen einem Fürsten und seinem Unterthan fast ohne Beispiel dasteht.“ Schon 1792 erhob den jungen Kammerherrn Kaiser Franz II. in den Reichsgrafenstand, und in Württemberg erstieg er rasch die höchsten Stufen des Staatsdienstes. Als

der Graf 14. Juni 1801, erst 34 Jahre alt, starb, gieng eine allgemeine Trauer durch das Land, und heute noch steht der Württemberger mit Rührung still vor dem Grabmal, welches Herzog Friedrich „dem vorangegangenen Freunde“ errichtete. Der Fürst ehrte des Edlen Andenken noch weiter, indem er dessen Nachkommen am 23. Juli 1803 nicht nur die Rittergüter Aschhausen und Buchhof als Mannlehen übergab, sondern auch das Reichserbpanneramt zu Lehen auftrag (a. a. O. S. 373 ff.).

Der Bruder Johann Karls, Ferdinand Ludwig, trat nach des Ersteren Tod 1801 in württembergische Hof- und Militärdienste und wurde, 1806 in den Grafenstand erhoben, Stifter der jüngeren gräflichen Linie, welche durch ihren Antheil an Hengstfeld, OA. Gerabronn, zum ritterschaftlichen Adel des Königreichs zählt (ebendas. S. 387 ff.).

Wappenbeschreibung.

Das Wappen der Grafen von Zeppelin besteht nach dem Reichsgrafendiplom vom 18. Sept. 1792 und dem württembergischen Grafendiplom vom 1. Jan. 1806 in einem silbernen Eselskopf mit einem nach vor- und einem nach rückwärts gekehrten Ohr und rother Zunge und Halsabschnitt in blauem Schilde (dem alten Familienwappen). Ueber der den Schild krönenden Grafenkrone erhebt sich ein offener gekrönter Turnierhelm, aus dem der Kopf des Esels hervorgeht. Die Helmdecken sind blau und weiss; der Schild wird von zwei nach auswärts schauenden silbernen Adlern gehalten. — In Gemässheit des Statuts für die Reichskronämter, beziehungsweise des königl. Dekrets vom 15. Jan. 1809 führt

die reichsgräfliche Linie von Zeppelin-Aschhausen als Inhaber des Reichserbpanneramtes „auf der rechten Seite des der Länge nach getheilten Schildes“ (dessen linke Seite der silberne Eselskopf im blauen Felde einnimmt), „die mit ihren Farben blasonirte Reichsfahne“ (goldene Fahne mit schwarzem einköpfigen, nach der rothen Fahnenstange schauendem Reichsadler), „in der Steigung von der Linken zur Rechten freischwebend im schwarzen Felde.“

Die Helmdecken sind rechts gold und schwarz, links blau und silbern. Im übrigen stimmt das Wappen durchaus mit dem ursprünglichen gräflichen Wappen überein, wie es die jüngere Linie unverändert führt.

Genealogie.

I. Aeltere Linie:

Zeppelin-Aschhausen.

Melchior Johann Christoph von Zeppelin
kurbannöverscher Rittmeister
geb. im März 1731, † 10. Okt. 1782
vermählt mit
Friederike Charlotte Edle v. Walsleben
a. d. H. Lüdewitz geb. 14. Januar 1737, † 1802.

Karl Johann Reichsgraf v. Zeppelin
kais. wirklicher Geh.-Rath und herzogl. württemb. Staats- und Conferenzminister und Präsident des Geh.-Raths
geb. 15. Okt. 1766, † 14. Juni 1801
verm. 2. Januar 1787
mit
Katharine Ulrike geb. Freiin v. Delwigk
geb. 12. Juni 1770, † 27. April 1802.

Johann Friedrich Karl Graf v. Zeppelin
Erbreichspanner- und Kammerherr Ihrer Maj.
der Königin, Inhaber der grossen Adels-
dekoration in Brillanten
geb. 30. Sept. 1789, † 2. April 1836
verm. 17. Sept. 1817
mit
Hippolyte Dorothee Justine Juliane Amalie
geborenen Freiin du Plat
geb. 28. Dez. 1793, † 28. April 1854.

Wilhelmine
geb. 8. Jan. 1791, † 22. Dez. 1872
verm. 1807 mit
I. dem königl. württ. Staatsminister
Ludwig Grafen v. Taube
† 16. März 1816
1821 II. Ludwig Baron v. Haynau
† 5. Juni 1843.

Johann Friedrich
Traugott
Graf v. Zeppelin-
Aschhausen
k. württ. Erbreichsp.
Ceremonienmeister
u. Kammerherr
Inhaber der grossen
Adelsdekoration in
Brillanten
geb. 22. Nov. 1819,
† 2. Juli 1870.

Hippolyte Wilhelm.
Pauline
geb. 18. Juli 1821
verm. 1847 mit
Karl Reinhard Wi-
precht
Frh. v. Gemmingen-
Guttenberg zu Bon-
feld.

Johann Maximilian
Gotthold
geb. 26. Nov. 1824
† 2. Febr. 1867
k. württ. Kammerh.
Geh. Legationsrath
verm. 11. Dez. 1855
mit
Wilhelmine Pauline
Marie Sofie
geborenen Freiin
v. Maucier.
geb. 28. Juli 1832
† 27. Juli 1861.

Johann Rudolf
Fürchtegott
Gr. v. Zeppelin-Asch-
hausen
Erbreichspanner
k. k. Rittmeister
a. D.
Rechtsritter des Jo-
hanniterordens
Inhaber der grossen
Adelsdek. in Brill.
geb. 24. Mai 1826
verm. 24. Juli 1860
mit
Mathilde Alice ge-
borenen Blech
geb. 8. März 1840.

Pauline Luise
Camilla
geb. 28. Dec. 1828
verm. 24. Mai 1853
mit
Paul von Krusen-
stern
kais. russ.
Contre-Admiral.

Sofie Hippolyte
Pauline
geb. 18. Okt. 1836.

Helene Wilhelmine
Pauline Marie
geb. 28. Nov. 1858.

Alice Josefine Henr.
Emma Gabriele
geb. 17. Juni 1860.

Johann Friedrich
Alex. Fürchtegott
geb. 27. Aug. 1861.

Joh. Georg Marecellus
Hubert Gotthold
geb. 22. Dez. 1864.

II. Jüngere Linie:

Ferdinand Ludwig Graf v. Zeppelin
 Bruder des Reichsgrafen Karl Johann v. Z.
 k. württembergischer Staatsminister und Oberstkammerherr
 Ritter des k. württ. grossen Ordens vom goldenen Adler und des k. preuss. hohen Ordens vom schwarzen Adler etc.
 lebenslängl. Mitglied der Kammer der Standesherrn
 geb. 28. Nov. 1772, † 21. Jan. 1829
 verm. 25. Mai 1802
 mit
 Pauline geb. Frein v. Maucier
 geb. 17. Dez. 1785, † 3. Nov. 1863.

Mathilde geb. 7. Juli 1806 vermählt I. 1828 mit Karl Graf v. Görnitz k. württ. Kam- merherrn und Stallmeister Witwe 11. Sept. 1832 II. 10. Dez. 1833 mit August v. Stoffregen k. russ. Staatsr. a. D.	Friedrich Graf v. Zeppelin Ehrenritter des Jo- hanniterordens vorm. fürstl. hohenz. hechingenscher Hof- u. Regierungsrath Mitbesitzer von Hengstfeld geb. 29. Nov. 1807 verm. 27. Nov. 1834 mit Amélie Macaire d'Hoggner geb. 10. Jan. 1816 † 15. Mai 1852.	Maria geb. 30. Apr. 1810 vermählt 4. April 1837 mit Maximilian Graf von Polier Witwe 4. Aug. 1842.	Ferdinand geb. 2. Febr. 1811 † 2. Dez. 1863 vermählt 9. Mai 1844 mit Anna Kath. geb. Reichsfreiu v. Planta-Rei- chenau geb. 24. Aug. 1821 † 4. Apr. 1875.	Katharina geb. 3. Okt. 1816 vermählt 14. Dez. 1842 mit Gonzalve Grand d'Hauteville.	Clara geb. 6. Mai 1820.	Wilhelm k. k. Hauptmann a. D. geb. 18. Aug. 1824 verm. 1858 mit Mabella geb. Knox geb. 13. Jan. 1824.	
1. Eugenia geb. 11. Jan. 1836 vermählt 22. Mai 1860 mit Wilhelm Freih. v. Gemmingen- Bonfeld k. württ. Ober- landesgerichts- rath.	2. Ferdinand geb. 8. Juli 1838 Ehrenritter des Joh.-Ordens k. württ. Oberst- leutn. u. Flügel- adj. Sr. M. d. K. Besitzer d. Güter Gyrsberg u. Na- gelshausen im Kanton Thurgau Mitbesitzer von Hengstfeld vermählt 7. Aug. 1869 mit Isabelle geb. Frein von Wolf a. d. H. Alt-Schwane- burg. geb. 4. Mai 1846.	3. Eberhard Moritz Adolf Albert geb. 22. Mai 1842 Besitzer des Guts Ebersberg bei Em- mishofen im Kant. Thurgau Mitbesitzer von Hengstfeld Ehrenritter d. Joh- Ordens k. württ. Kammerh. u. Lehenraths-As- sessor a. D. verm. 7. Aug. 1868 mit Sofie geb. Frein v. Wolf a. d. H. Stomersee geb. 28. Sept. 1840.	1. Mathilde Paul. geb. 23. Febr. 1845 vermählt 30. April 1872 mit Wilhelm v. Luck k. preuss. Major a. D.	2. Olga geb. 27. Nov. 1846 vermählt 6. Nov. 1877 mit Leopold Freih. v. Freystedt k. preuss. Rittm. und Eskadrons- chef im 7. Küras- sier-Reg.	3. Max geb. 6. Aug. 1857.	1. Konrad geb. 31. März 1859.	2. Agn. Celina Clara geb. 10. Juni 1861.
1. Eberhard Friedr. Alex. Josef Ednard Ferdinand geb. 2. Mai 1869	2. Heinrich Eugen geb. 14. Dez. 1870.	3. Erich Boris Adolf geb. 10. Mai 1873.	4. Ferdinand Ludw. Karl geb. 10. April 1875.				

Ritterschaftlicher Adel.

Freiherren.

1. Freiherren von Berlichingen.

Geschichtliches siehe oben Seite 47: Grafen v. Berlichingen.

Das freiherrliche Haus besitzt im Königreich Württemberg:

- A. die Jagsthauser Linie: das Rittergut Jagsthausen in den Oberämtern Neckarsulm, Künzelsau und Oehringen;
- B. die Rossacher Linie: einen Antheil an NeuhoF und Halsberg im Oberamt Künzelsau, sowie Rossach in demselben Oberamt.

Wappenbeschreibung.

Die Freiherren v. Berlichingen führen mit Ausschluss der dem gräflichen Wappen verliehenen Grafenkrone ganz dasselbe Wappen, wie die Grafen v. Berlichingen.

Genealogie.

A. Linie Jagsthausen:

Freiherr Götz v. Berlichingen
geb. 7. Januar 1811

† 6. Nov. 1874

vermählt 27. November 1832
mit

Sophie Gräfin v. Zedtwitz
geb. 1806

† 1. Nov. 1864.

Anna geb. 1. Sept. 1833 verm. 17. April 1878 mit Felix Grafen v. Pückler-Limpurg k. württ. Rittmeister a. D.	Götz Friedrich Philipp geb. 27. Febr. 1836 Herr auf Jagsthausen, Merchingen und Hüngheim k. k. Rittmeister a. D. † 25. Aug. 1876 vermählt 5. Mai 1868 mit Melanie geb. Gräfin Eckbrecht v. Dürkheim-Montmartin geb. 4. Juli 1847.	Ernst geb. 2. Juni 1841 Ehrenritter des St. Johanniter-Ordens k. württ. Kammerherr u. Premier- Lieutenant a. D. vermählt 16. Sept. 1875 mit Elisabeth geb. Freiin Truchsess von Wetzhausen geb. 15. Sept. 1854.				
1. Gabriele geb. 2. Okt. 1869.	2. Elisabeth geb. 26. Dez. 1870.	3. Sofie geb. 29. Juni 1872.	4. Maria geb. 11. Sept. 1874.	5. Götz Otto Ernst Hans Julius Josef Freih. v. B. Herr auf Jagsthausen, Merchingen und Hüng- heim im Grossh. Baden geb. 27. Nov. 1875.	1. Sigmund Max. Götz geb. 21. Juni 1876.	2. Marianne Sofie Luise geb. 25. Juli 1877.

B. Linie Rossach:

Ernst Ludwig Freiherr v. Berlichingen

geb. 14. Juni 1739, † 12. April 1819

vermählt mit

Charlotte Henriette geb. Frein v. Berlichingen-Rechenberg

geb. 25. Sept. 1762, † 25. März 1808.

Maximilian Ludwig geb. 12. Febr. 1787 † 23. Juni 1847 grossh. bad. Kammerherr u. Geh.-Rath verm. 13. Juni 1811 mit Maria Anna Karoline geb. Gräfin v. Leiningen-Billingheim geb. 21. April 1792 † 27. Jan. 1831.	Gustav Emanuel Friedrich geb. 15. Juni 1792 † 31. Dez. 1869 k. württ. Kammerherr vermählt I. 19. Mai 1818 mit Friederike Karoline geb. Gräfin v. Berlichingen-Jagsthausen geb. 11. März 1795 † 13. Jan. 1824 II. 5. Juli 1825 mit Charlotte Wilhelmine geb. Gräfin v. Berlichingen-Jagsthausen geb. 12. Aug. 1796 † 1. Febr. 1862.	Friedrich Reinhard geb. 18. Sept. 1798 † 3. Juni 1865 k. württ. Kammerherr verm. 1. Aug. 1839 mit Albertine geb. Eschenburg geb. 17. Mai 1817.
1. Eleonore geb. 23. Dez. 1813 verm. 26. Okt. 1835 mit Ludwig Frhn. Rüd v. Collenberg Grossh. bad. Kam- merherr u. Staats- minister a. D.	2. Charlotte geb. 7. Apr. 1818 verm. 8. Juni 1852 mit Friedrich Frhn. v. Schwartz- koppen-Rottorf.	1. Karl Friedrich Götz Gustav Adolf geb. 30. Mai 1840 Mitglied der Gesell- schaft Jesu.
3. Götz Karl Gustav geb. 20. Nov. 1819 k. württ. Kammer- herr und k. k. Ritt- meister a. D.	4. Friedr. Wolf- gang Götz Graf v. B. geb. 26. Juni 1826 (s. Genealogie d. Grafen v. B.).	2. Mathilde geb. 27. Juli 1842 Ordensfrau v. heil. Herzen Jesu zu Wien.
	Reinhard Friedrich geb. 2. Aug. 1826 † 4. Mai 1867 zu Bankallang in niederl. Indien verm. mit Johanne Franziska geb. Gnauth geb. 13. Okt. 1827.	
	1. Reinhard Götz geb. 17. Nov. 1853.	2. Camilla Kathinka geb. 12. Febr. 1857.

2. Freiherren Besserer von Thalfingen.

Unter den siebzehn Geschlechter-Familien der Reichsstadt Ulm, welchen Kaiser Karl der Fünfte 1552 einen gemeinschaftlichen Adelsbrief ertheilte, waren auch die Besserer, deren Stamm eine Reihe bedeutender Männer entspross, wie Heinrich B., gefallen als Stadthauptmann bei Altheim gegen Graf Eberhard den Greiner von Wirtemberg 1372, Konrad B., einer der Gründer des Ulmer Münsters 1377, gefallen bei Döffingen 1388, Bernhard B., Ulms Bür-

germeister in der Reformationszeit, gestorben 1544 (F. Pressel in der Allg. Deutschen Biogr. II, 572). Albrecht Theodorich wurde 1817 von Bayern, 1838 mit seinen Brüdern Marius Christof und Franz Daniel von Württemberg in den Freiherrnstand erhoben; von Thalfingen sind sie benannt nach dem bei Ulm gelegenen Schlossgut Ober-Thalfingen. Zum ritterschaftlichen Adel des Königreichs gehören sie durch ihren Antheil an Balzheim OA. Laupheim.

Wappenbeschreibung.

Ein schräg gestellter schwarzer Schild, darin ein alterthümlich geformter, mit einem Deckel geschlossener silberner Becher. Dem gekrönten Turnierhelm entsteigen zwei schwarz

bekleidete Arme, mit den Händen den Becher haltend, der oben mit drei schwarzen Straussenfedern geziert ist. Helmdecken schwarz und silbern.

Genealogie.

Marius Philipp v. Besserer
geb. 1768, † 1807
vermählt mit Veronika v. Neubronner
geb. 13. Febr. 1765.

Albrecht Theodorich
Freiherr Besserer v. Thalfingen
geb. 3. Okt. 1786
† 1. Febr. 1839
k. bayer. Kämmerer
Generalmajor u. Generaladjutant
des Königs
verm. 1819 mit
Karoline geb. Freiin v. Verger
a. d. H. Moosdorf.

Franz Daniel
Freiherr B. v. Thalfingen
geb. 9. Aug. 1797
verm. 3. Okt. 1837 mit
Adelheid Freiin v. Kechler
a. d. H. Schwandorff
geb. 14. Okt. 1810.

Fanny
geb. 24. Sept. 1843.

1. Maximilian Josef Alois Freiherr Besserer v. Thalfingen geb. 3. Sept. 1820 k. bayer. Kammerherr und Oberst a. D. verm. 10. Mai 1853 mit Elisabeth geb. Freiin v. Reik auf Autenried geb. 8. Juli 1833.	2. Therese Sofie geb. 30. Aug. 1824 Hofdame Ihrer Majestät der Königin Therese von Bayern.
---	---

1. Karoline
geb. 18. Oktober
1854.

2. Ludwig
geb. 21. Januar
1857.

3. Marie
geb. 26. März
1860.

4. Therese
geb. Juli
1862.

5. Clara
geb. 15. März
1869.

3. Freiherren von Breitschwert.

In dieser unter Herzog Ulrich aus Oesterreich nach Württemberg gekommenen und seitdem in württembergischen Diensten stehenden Familie erhielten Leonhard und Veit Breitschwert von Kaiser Ferdinand I. 1559 eine Bestätigung des ihnen von Kaiser Karl V. 1547 verliehenen Wappens und zugleich eine Verbesserung desselben; ferner erhielten dieselben zugleich mit den Brüdern Veit junior und Johann 1578 von Kaiser Rudolf II. eine Bestätigung des dem Lucas Breitschwert 1486 verliehenen Reichsadels, als eines rittermässigen Reichsadelsstandes, mit abermaliger Wappenverbesserung und mit dem Rechte, mit rothem Wachs zu siegeln. An Felix Wilhelm

v. Breitschwert, † 1680 als württembergischer Ober-rath, gelangte durch Heirat das obere Schloss Ehn-ingen, OA. Böblingen, welches Lehngut sich in der Familie bis heute immer in gerader Linie im Manns-stamm vererbt hat. (Stälin, Beschr. d. Oberamts Böb-lingen. 1850. S. 170.) Im Jahr 1824 wurde dem Collegial-Direktor und Staatsrath Johann Ludwig Christian, welcher unter fünf Regenten Württembergs in öffentlichen Diensten gestanden, mit Rücksicht auf die langen und treuen Dienste, welche die Familie jederzeit dem württembergischen Regenten-hause ge-leistet hat, die Freiherrnwürde verliehen.

Wappenbeschreibung.

Der Schild quergetheilt. Im obern goldenen Felde ein schwarzer nach Rechts gekehrter Löwe mit doppeltem Schweife und roth ausgeschlagener Zunge, der in den Vorderpfoten ein breites Schlachtschwert hält. Im untern schwarzen Felde eine goldene Lilie.

Aus dem gekrönten Turnierhelm wachsen zwei von schwarz- und goldgetheilte Büffelhörner, an den Mundlöchern mit je einer goldenen Lilie besteckt, hervor und zwischen denselben zeigt sich der Löwe des Schildes.

Die Helmdecken sind schwarz und golden.

Genealogie.

Freiherr Johann Ludwig Christian v. Breitschwert

geb. 14. Mai 1758

† 7. Aug. 1841

k. württemb. Staatsrath

vermählt mit

Luise Henriette Rosine v. Kessel

geb. 31. Jan. 1770

† 27. Jan. 1830.

Charlotte Friederike geb. 20. Nov. 1793 verm. mit Oberconsistorial- rath Prälat Dr. v. Klaiber.	Wilhelm Gustav Freih. v. Breit- schwert geb. 19. Juni 1797 † 26. Okt. 1864 k. württ. Kammerh. Präsid. des Staats- gerichtshofs vermählt 14. Mai 1822 mit Luise Annelie Lisette geb. Reichsfreilin v. Thüngen geb. 29. Aug. 1799.	Gustav geb. 31. Okt. 1798 † 15. März 1837 k. württ. Reg.-Rath verm. 6. März 1832 mit Marie Tochter des Staats- raths v. Kiehmeyer geb. 9. Okt. 1810 † 3. Dez. 1873.	Eduard Friedrich geb. 12. Mai 1801 † 20. Okt. 1830 verm. 8. Sept. 1827 mit Karoline geb. v. Knapp geb. 4. Jan. 1807.	Franz Eberhard geb. 22. Sept. 1804 † 4. März 1858 verm. 22. Sept. 1831 m. Annelie Schölkopf geb. 9. Aug. 1803.	Therese Annelie geb. 19. Okt. 1807 verm. 23. Nov. 1839 mit Stadtpfarrer M. Steck zu Murr- hard † 8. Aug. 1850.
			Otto Freih. v. Br. geb. 8. Febr. 1829 k. württ. Kreis- gerichtsath †.		
		1. Luise Charlotte geb. 10. Jan. 1833 verm. 13. Sept. 1858 mit Franz Konr. v. Walther †.	2. Charlotte geb. 11. Febr. 1835 verm. 3. Aug. 1858 mit Gust. Bossert k. Oberlandes- gerichtsath.		
1. Ludw. Ad. Freih. v. Br. geb. 19. Dez. 1824 k. Landger- Schr. in Ulm.	2. Emma Ka- roline Annelie geb. 7. Mai 1826.	3. Marie Julie Eleonore geb. 13. Apr. 1832.	4. Karl Phil. Eduard geb. 18. März 1834.	5. Otto Lud- wig Christian geb. 14. Aug. 1836.	6. Anna Na- talie Luise geb. 28. Jan. 1839.

4. Freiherren von Breuning.

Johann Karl Georg Breuning, 1785—1847, Sohn des Oberamtmanns Breuning zu Rosenfeld, welcher einer seit den Zeiten Herzog Eberhards im Bart in württembergischen Diensten stehenden Tübinger Familie angehörte, wurde als Offizier 1806 in den Adels-

stand erhoben und erhielt 1813 als Oberst und Flügeladjutant des Königs den württembergischen Freiherrnstand. Bei dieser Gelegenheit wurde er zugleich mit dem Rittergut Kochendorf, OA. Neckarsulm, belehnt.

Wappenbeschreibung.

Senkrecht getheilter Schild. Rechts in Grün drei (2. 1.) goldene Kugeln, links in Silber drei mit den Spitzen abwärts gekehrte Pfeile mit rothen Schäften und rechts silbernem, links blauem Gefieder, von denen der mittlere pfahlweise, die beiden anderen andreaskrenzweise davor gestellt sind.

Freiherrnkrone und zwei gekrönte Helme mit rechts grüngoldenen, links schwarzsilbernen Decken.

Der erste trägt einen offenen schwarzen Adlersflug, zwischen welchen oben die drei goldenen Kugeln schweben, aus dem zweiten Helm wächst ein einwärts gekehrter, weissbärtiger Mann in rother Kleidung mit blauem Kragen hervor, welcher auf dem Haupte eine nach links abfallende rothe Zipfelmütze mit blauem Stulp und rother Quaste trägt.

Genealogie.

Johann Karl Georg Freiherr v. Breuning

geb. 24. Febr. 1785

† 9. Nov. 1847

k. württ. Generalmajor

verm. 1817 I. mit

Friederike Wilhelmine geb. Freiin von Mentzingen

geb. 3. April 1794

† 10. Nov. 1827

II. 9. Okt. 1828 mit

Anna Valeska geb. v. Fröhlich

geb. 11. April 1806.

Friedrich Wilh. Karl Frh. v. Breuning geb. 15. Sept. 1818 Lehensherr des Ritterg. Kochen- dorf (lebt in Amerika).	Mathilde Fried. Natalie Marie Freifrau v. Brauneck geb. 10. Nov. 1821 verm. 1844 mit Friedrich Ludw. Fürsten v. Hohenlohe- Oehringen.	Frida Valeska geb. 19. Sept. 1834.	Camilla geb. 28. Febr. 1837 verm. 12. Aug. 1875 mit Heinrich Freih. Capler v. Oed- heim gen, Bautz.
---	---	--	---

5. Freiherren von Brüsselle.

Nach dem Aussterben der Familie von Kniestadt, 1853, kamen die Rittergüter Heutingsheim, OA. Ludwigsburg, und Klein-Bottwar mit Schloss Schaubeck, OA. Marbach, an die mütterlichen Oheime Karls v. Kniestadt, die Freiherren Josef und Felix Friedrich v. Brüsselle, von welchen der letztere 1856 durch Kauf Alleinbesitzer geworden ist. (Stälin, Beschr. des Oberamts Ludwigsburg. 1859. S. 230. Beschr.

des Oberamts Marbach. 1866. S. 235.) Der Vater der Genannten, einer alten aus Italien stammenden, dann nach den Niederlanden und Frankreich gekommenen Adelsfamilie angehörend, war 1789 in württembergische Militärdienste getreten und als General 1829 von König Wilhelm durch eine Urkunde geehrt worden, welche ihm und seinen Nachkommen die Führung des Freiherrn-Prädikats bewilligte.

Wappenbeschreibung.

Wappen quadriert; 1 und 4 in Schwarz ein mit drei goldenen Pfennigen belegter, schrägrechter silberner Balken; 2 und 3 in Silber ein einwärts gekehrter rother Löwe; Freiherrnkrone und drei gekrönte Helme mit rechts schwarz-silbernen, links rothsilbernen und in der Mitte rothgoldenen Helmdecken.

Der mittlere Helm trägt eine hohe, zweimal schrägrechts rothgestreifte goldene ungarische Mütze, die golden

aufgestülpt und aus deren Spitze sechs sich neigende Pfauenfedern zu beiden Seiten hervorgehen. Der rechte gekrönte Helm trägt einen einwärts gekehrten geschlossenen schwarzen Flug, durchzogen von dem im Schilde beschriebenen Schrägbalken mit den goldenen Pfennigen.

Aus dem linken gekrönten Helme wächst der Löwe des Schildes, nach einwärts gewendet, halb hervor.

Als Schildhalter zwei golden bewehrte rothe Löwen.

Genealogie.

Freiherr Felix Christian v. Brüsselle

geb. 8. Nov. 1773

† 15. Mai 1846

k. württemb. Generalmajor

vermählt mit

Freiin Sofie Rau von und zu Holzhausen.

Josef Theodor Alexander
Freiherr v. Brüsselle-Schaubeck
geb. 26. Nov. 1808
† 8. Aug. 1862
verm. 12. Febr. 1838
mit
Sofie Emilie Warwara
geb. Reichsgräfin v. Holstein
a. d. H. Holsteinburg.
geb. 3. Juni 1815.

Felix Friedrich Theodor
geb. 18. April 1811
† 30. Aug. 1877
k. k. Kämmerer
verm. 3. Juni 1846 mit
Maria Dorothea geb. Freiin
v. Gemmingen-Hornberg
a. d. H. Treschklingen
geb. 16. Febr. 1815
† 4. Febr. 1853.

Josephine Therese Charlotte
geb. 2. Sept. 1805
verm. 2. August 1827 mit
Karl Franz Eberhard Wilhelm
Freiherrn von Kniestädt-
Schaubeck.
geb. 12. Nov. 1785
† 8. Mai 1834.

1. Sophie Marie
Karoline Wilhelmine
geb. 11. März 1851
verm. 19. Aug. 1875
mit Heinrich
Grafen Adelmann
v. Adelmansfelden
k. württ. Kammer-
junker.

2. Felix Anton
Sigmund
geb. 26. Jan. 1853
k. württ. Kammer-
junker u. Lieutenant
in der Reserve des
1. k. württ. Ulanen-
Reg. Nr. 19.

1. Agnes Josephine
Sophie
geb. 8. Jan. 1839
verm. 31. Juli 1866
mit
Nikolaus v. Holstein
† 18. Mai 1873.

2. Felix Josef
Christian
Freiherr v. Br.-Sch.
geb. 26. Dez. 1840
k. k. Kämmerer und
Lieutenant a. D.
verm. 17. Jan. 1869
zu Wien mit
Alexandr. Franziska
geb. Biedermann
von Ueszögh-Mosgó.

3. Otto Emil Felix
geb. 22. Aug. 1843
k. k. Kämmerer
verm. 19. Febr. 1873
mit Charlotte
geb. Freiin v. Gem-
mingen-Hornberg
geb. 4. Okt. 1846.

4. Therese Frieder.
Julie Gabriele
geb. 26. Aug. 1844
verm. 9. Juni 1868
mit
Paul v. Hirschfeld
Grossh. Mecklenb.-
Schwer. Kammerh.

1. Elsa Sofie Marie
geb. 12. Nov. 1871.

2. Felix Gustav Otto
Josef Phillibert
geb. 12. Apr. 1874.

1. Sofie Franziska
Marie
geb. 2. Dez. 1873.

2. Marie Anastasia
Agnes Charlotte
geb. 3. Jan. 1875.

3. Alexandrine
Marie Therese
geb. 27. Mai 1876.

4. Josef Felix
Maria
geb. 2. Sept. 1877.

6. Freiherren von Bühler.

Christian Friedrich Christof Bühler, Dr. jur. und Mag. phil., herzogl. württemb. Hofrath und Oberamtmann in Kirehheim u. T., wurde 1769 in den Reichsadelsstand erhoben. Da derselbe ohne männliche Descendenz verstarb, wurde den Söhnen seines Bruders Friedrich Theophil, Oberamtmanns zu Backnang, 1802 gleichfalls der Reichsadel verliehen: Karl August, Staatsrath und Regierungspräsident des Neckarkreises; Karl Christian, Oberamtmann zu Hall; Karl

Friedrich, k. württemb. Hofrath. Des Letztgenannten jüngster Sohn, Edmund Karl v. Bühler (s. Genealogie) gründete die jetzt blühende freiherrliche Linie, da er durch Königliche Entschliessung v. 13. Okt. 1873 für sich und seine ehelichen Nachkommen in den Freiherrnstand erhoben wurde. Durch den Besitz des Rittergutes Brandenburg im Oberamt Laupheim zählt die Familie zu dem ritterschaftlichen Adel des Königreichs.

Wappenbeschreibung.

In Silber ein hoher spitziger grüner Berg. Freiherrnkrone. Auf dem gekrönten Helme mit grünsilbernem Wulst und gleichen Decken steht ein offener silberner Flug, der beiderseits mit drei rothen Pfählen belegt ist.

Genealogie.

Edmund Karl Freiherr v. Bühler
 geb. 21. Mai 1808
 † 5. Nov. 1873
 auf Schloss Brandenburg, Besitzer des Rittergutes Brandenburg
 Dr. juris
 verm. I. 1. Juni 1833
 mit
 Johanne Marie geb. Frasinelli di Celvo
 geb. 10. Nov. 1811
 † 29. Juni 1833
 II. 18. März 1835
 mit
 Johanna geb. von Heuss-Trunkelsberg
 geb. 12. Mai 1816
 † 2. Okt. 1862.

Robert Bartholomäus
 Joh. Friedrich
 geb. 25. Okt. 1837.

Marie
 geb. 18. März 1840
 vermählt mit
 Friedrich Karl v. Stoll auf
 Wespach u. Gräfenfurt
 k. bayer. Kämmerer
 † 31. März 1879.

Erwin
 Freiherr v. Bühler
 geb. 16. Juni 1842
 Besitzer des Rittergutes
 Brandenburg
 k. bayer. und k. württ.
 Kammerjunker und
 k. württ. Amtmann
 zu Ulm.

Karl
 geb. 18. Juli 1844
 k. bayer. und k. württ.
 Kammerjunker, sowie
 k. württ. Amtmann
 zu Cannstatt.

7. Freiherren Capler von Oedheim gen. Bautz.

Urkundlich unter dem Namen Caplan, seit ca. 1330 Capelan von Oedeheim, schon im Anfang des 14. Jahrhunderts zu Oedheim, OA. Neckarsulm, angesessen, besitzt die Familie heute noch Schloss Oedheim mit dem nahen Willenbacher Hof, nebst andern früher weinsbergischen, dann pfälzischen, zuletzt würt-

tembergischen Lehen. Seit dem Ende des 15. Jahrhunderts im württembergischen Staatsdienst, später in österreichischen und preussischen Kriegsdiensten, gehörten die Capler im 18. Jahrh. zu der freien Reichsritterschaft Kanton Odenwald, heute zum ritterschaftlichen Adel des Königreichs Württemberg.

Wappenbeschreibung.

Ein rother mit einem silbernen Querbalken überzogener Schild, über dem ein Helm mit rothen, durch den silbernen Querbalken getheilten Büffelhörnern ruht und dessen Decken aussen roth und innen silbern sind.

Genealogie.

Christian Wolfgang Freiherr Capler von Oedheim gen. Bantz.

geb. 15. Sept. 1748

† Nov. 1825

vermählt mit

Auguste geb. von Dressky aus Wesel

geb. 17. Okt. 1781.

Gustav Wolfgang
Freiherr Capler v. Oedheim gen. Bantz
geb. 19. Mai 1803
† 22. Jan. 1868
verm. 19. Mai 1834 mit
Therese Eleonore geb. v. Bühler
geb. 19. Juli 1812.

Charlotte Bernhardine
geb. 13. April 1814
verm. 1835 mit dem
k. württ. Brigade-Adjutanten u. Ober-
Lieutenant v. Seeger
Witwe seit 1841.

Heinrich
Freiherr Capler v. Oedheim
gen. Bantz
geb. 26. April 1835
verm. 1. 24. Mai 1866
mit
Martha Friederike Mathilde
Auguste Sofie
geb. Freiin v. Brenning
geb. 13. Febr. 1846
† 3. Juni 1874.
H. 12. Aug. 1875 mit
Camilla geb. Freiin v. Brenning
geb. 28. Febr. 1837

Hermann Wolfgang
geb. 6. Nov. 1838
Rittmeister u. Escadrons-
chef im 2. k. württ.
Drag.-Reg. Nr 26.

Hildegard
geb. 29. Juni 1867.

Elsa
geb. 19. Sept. 1869.

Hans Wolfgang
Hermann
geb. 24. Nov. 1870.

Gertrud
geb. 7. Nov. 1872.

Dietrich Fritz
Hermann
geb. 5. Aug. 1876.

8. Freiherren Cotta von Cottendorf.

Johann Georg Cotta, Sohn des Pfarrers Nikolaus Cotta in Porschendorf und Liebenthal bei Dresden, erwarb 1659 mit der Hand der Buchhändler Philibert Brunns Witwe die längst bestehende Brunnsche Buchhandlung in Tübingen und betrieb sie, vom Senat der Universität mit der Würde eines civis academicus ausgestattet, unter seinem Namen und seiner Firma. Der Urenkel desselben, Christof Friedrich, 1724—1807, errichtete in Stuttgart die bis vor Kurzem unter der Firma Chr. Fr. Cotta's Erben bestehende Hof- und Kanzleibuchdruckerei, während sein Sohn Johann Friedrich, 1764—1832, den alten Glanz der buchhändlerischen Firma erneuern und ihr, sowie dem gesammten Buchhandel Deutschlands, einen nie geahnten Aufschwung geben sollte. Von Preussen 1817 durch Ertheilung des Titels eines Geheimen Hofraths geehrt, sah der auf vielen Gebieten rastlos thätige

Mann seine Verdienste auch in der Heimat dadurch anerkannt, dass ihm in dem genannten Jahr auf Grund eines an Bonaventura Cotta des Geschlechts von Cottendorf zu Eisenach ertheilten kaiserlichen Wappenbriefs von 1420 „der alte Adel mit dem Prädikat von Cottendorf anerkannt und bestätigt“ wurde, worauf König Max Joseph von Bayern 1822 die erbliche Freiherrnwürde „als eines einziehenden achtbaren Staatsbürgers Ehrengeschenk“ verlieh. (Vollmer, Briefwechsel zwischen Schiller und Cotta. 1876. S. IV ff. Reyscher in der Allg. Deutschen Biogr. IV, 527 ff.) Die Familie gehört zum ritterschaftlichen Adel Württembergs durch den Besitz der Rittergüter Hipfelhof, OA. Heilbronn, und Plettenberg (Dotternhausen), Oberhausen, Rottenmünstergut, Burg Wenzelstein im Oberamt Rottweil.

Wappenbeschreibung.

Das Wappen ist quadriert; 1 und 4 in Silber, die rechte Hälfte eine blaue Lilie, begleitet links von drei übereinander stehenden rothen goldbesamten Rosen; 2 und 3 in Blau ein goldener Greif.

Den Schild deckt die Freiherrnkronne, worüber zwei gekrönte Helme schweben.

Der erste mit blaugoldener Decke trägt einen von Blau

und Gold quadrierten offenen Flug; der zweite mit blausilbernen Decke eine wachsende Jungfrau, deren rechte Hälfte in Blau und die linke in Roth gekleidet ist; in der rechten Hand hält sie die halbe Lilie, in der linken einen Zweig mit den drei Rosen. Auf dem blond herabwallenden Haare befindet sich ein Rosenkranz.

Genealogie.

Freiherr Georg Cotta v. Cottendorf

geb. 19. Juli 1796

† 1. Febr. 1863

k. bayer. Kämmerer

verm. 1. Mai 1820 mit

Sophie Johanne Marie geb. Freiin v. Adlerflicht

a. d. H. Alt Limpurg

geb. 4. Aug. 1803

† 24. Aug. 1838.

Sophie Ursula Adelheid geb. 31. Mai 1822 verm. 2. Nov. 1841 mit Wilh. Friedr. Franz Freiherrn von u. zu Weiler Herrn auf Weiler Lichtenberg und Maiefels k. württ. Kammer- herrn † 8. März 1877.	Elisabeth Ernestine Amalie geb. 17. Mai 1823 verm. 17. Juli 1849 mit Edwin Freih. v. Podewils auf Leinstetten k. württ. Kammerh. † 12. Jan. 1869.	Karoline Luise Marie geb. 25. Jan. 1827 verm. 1847 mit Gustav Frh. v. Gemmingen- Guttenberg auf Schloss Gutten- berg † 13. Jan. 1868.	Marie Johanne Frieder. Josephine geb. 18. März 1828 verm. 1848 mit Edmund Frhn. v. Ow auf Wachendorf k. württ. Oberjustiz- rath a. D.	Georg Astolf geb. 30. Jan. 1833 † 20. Mai 1876 Dr. jur. u. k. württ. Kammerherr verm. 13. Mai 1862 mit Frida geb. v. Baum- bach geb. 5. Nov. 1841.	Karl Erlbald Julius Balduin geb. 6. Jan. 1835 verm. 18. Nov. 1862 mit Amélie Charlotte de la Harpe geb. 26. Sept 1835.
	Sophie Emilie Friederike geb. 24. März 1863.	Frida Elisa Bertha Henriette geb. 8. Apr. 1867.	Georg Friedrich Karl geb. 27. Mai 1869.	Karl Viktor Erl- bald Julius geb. 6. Sept. 1871.	
				Bertha Amadea Georgine Sophie Hermine Henriette geb. 26. Febr. 1865.	Friedrich Emil Amadée Feodor Erlbald geb. 11. Mai 1868.

9. Freiherren von Crailsheim.

Von Crailsheim, der jetzigen württembergischen Oberamtsstadt, benannt, ist dieses Geschlecht seit 1132 und ohne Unterbrechung seit 1221 urkundlich nachgewiesen. (Stälin, Wirt. Geschichte 2, 596. Bossert in der Zeitschr. d. Hist. Ver. f. d. württ. Franken X, 7 ff.) Von drei im letzten Drittel des 14. Jahrhunderts entstandenen Linien hatte nur die zu Alten-Schönbach in Unter-Franken Bestand. In dieser gründeten die beiden 1713 in den Reichsfreiherrnstand erhobenen Brüder Hannibal Friedrich auf Rügland, Neuhaus und Walsdorf in Mittel-Franken, 1657—1744, und

Johann Albrecht auf Fröhstoeckheim, Röttelsee, Thann etc. in Unterfranken, 1670—1724, wieder zwei Linien, von welchen seit dem Ende des 18. Jahrhunderts nur noch die Rügländer blüht. Diese selbst aber umfasst durch des Stifters Enkel Julius Wilhelm, Christian Albert, Ernst Ludwig drei Speziallinien: zu Crailsheim, Morstein (Württ. OA. Gerabronn) und Rügland (bayr. BA. Ansbach). In Württemberg gehört die Familie zum ritterschaftlichen Adel durch den Besitz von Hornberg und Morstein, OA. Gerabronn, sowie Hagenhof, OA. Crailsheim.

Wappenbeschreibung.

Im schwarzen Feld ein goldener Querbalken. Ueber dem Schilde eine Freiherrnkrone, auf welcher ein Helm ruht, mit zwei schwarzen, mit dem goldenen Querbalken versehenen

Büffelhörnern, zwischen welchen ein mit einer Ecke in die Höhe gestelltes rothes Kissen mit goldenen Quasten steht. Helmdecken sind schwarz und golden.

Genealogie.

Albrecht Wilhelm Ernst Freiherr v. Crailsheim

geb. 15. Okt. 1773

† 23. Okt. 1829

k. württemb. Kammerherr

verm. I. mit Charlotte Luise v. Stetten

II. mit Sophie Ernestine Freiin v. Berlichingen-Jagsthausen

geb. 27. Dez. 1787.

Gottfried Christ. Ernst geb. 7. Okt. 1800.	Julie geb. 20. April 1803 verm. 12. Nov. 1822 mit Freih. Wilhelm v. Wallbrunn k. württ. Obrist- Lieutenant des Ehren-Invaliden- Corps.	Ludwig Karl Robert geb. 1. Aug. 1808 k. württ. Major a. D. verm. 23. Febr. 1835 mit I. Emma Karol. Wilhelmine geb. v. Milkau geb. 12. Febr. 1815 † 2. Jan. 1862 II. 17. März 1863 Henr. Sophie geb. v. Neubronn- Eisenburg geb. 15. Jan. 1839. † 3. Aug. 1867 III. 5. Juli 1870. Emma Josephine geb. Freiin v. Stetten geb. 15. März 1835.	Friedrich Adolf geb. 10. Juli 1810 † 11. Juni 1873 auf Hornberg verm. 30. Aug. 1842 mit Agnes Marie geb. Freiin v. Crails- heim-Rügland geb. 12. April 1822 † 26. Nov. 1852.	Hugo Moriz geb. 3. Mai 1818 auf Morstein † 4. April 1857 verm. 11. Jan. 1853 mit Amalie gebornen Freiin v. Adels- heim geb. 30. März 1828. Ida geb. 8. Febr. 1856.	Thekla Juliane Karoline geb. 14. Aug. 1822 verm. 2. Sept. 1845 mit Uto Freiherrn v. Künsberg Witwe 1875.	Laura Charlotte geb. 11. Sept. 1826 verm. 4. März 1850 mit Otto v. Schroe- der, Oberst des k. württ. Inf. Reg. Nr. 121 Witwe seit 20. März 1876.
1. Emma Auguste geb. 27. Aug. 1838 verm. 17. Febr. 1863 mit Doktor Edmund v. Zoller k. württ. Hofrath zu Stuttgart.	2. Krafft Ludw. Robert geb. 23. Nov. 1844 verm. 14. Okt. 1869 mit Helene Mathilde geb. v. Neubronn- Eisenburg geb. 28. Nov. 1842 k. württ. Prem.- Lieutn. a. D.	3. Alfred Hanib. geb. 7. März 1847 Hauptmann im 5. württ. Inf.-Reg. Nr. 123 verm. 1875 mit Elisabeth v. Flotow. Alfred geb. 22. Juni 1876.	4. Arthur geb. 3. März 1864.	5. Oskar geb. 1. Mai 1871.		
	1. Adolf Gustav geb. 25. Mai 1843 k. preuss. Lieutn. a. D. verm. 13. Nov. 1872 zu Naum- burg mit Bertha geb. Schütte genannt v. Stranz verwitwete Trowitzsch geb. 14. Febr. 1836.	2. Wilhelmine Ernestine geb. 22. Mai 1844 verm. 15. Mai 1866 mit dem k. bayr. Ober- förster Wilh. Fuchs zu Eibach.	3. Wilhelm geb. 28. Mai 1845.	4. Theodor geb. 24. Mai 1849 Prem.-Lieutn. im 4. k. württ. Inf.- Reg.	5. Karl geb. 15. Mai 1850.	6. Eduard Emil geb. 19. Aug. 1851 Lieutenant im 2. k. württ. Drag.-R. Nr. 26.
	1. Olga Wilhel- mine Florentine Amalie Agnes geb. 2. Nov. 1873.	2. Elwira Emma geb. 26. April 1876.				

10. Freiherren von Ellrichshausen.

Die ununterbrochene Reihe dieses von Ellrichshausen, OA. Crailsheim, benannten Geschlechts beginnt 1271. (Vgl. H. Bauer in der Zeitschr. d. Hist. Vereins f. d. württ. Franken 6, 429 ff.; 9, 164 ff.) Im 15. Jahrhundert, während in der Ferne die beiden Deutschordens-Hochmeister Konrad von E., 1441 bis 1450, und sein Neffe Ludwig von E., 1450—1461 den Namen berühmt machten (vgl. ebendas. 7, 326 ff.; Voigt, Gesch. Preussens VIII), kam daheim durch Heirat Jagstheim, OA. Crailsheim, an die Familie, und gab einem Zweig derselben bis auf diesen Tag

den Unterscheidungsnamen; zweihundert Jahre später brachte auf demselben Weg Johann Christoph, 1650 bis 1690, Assumstadt, Domeneck und Maisenhelden, OA. Neckarsulm, an das Haus und gründete die Assumstadter Linie. In ihr, welche sich seit 1799 in eine ältere und jüngere theilt, glänzt der Name Karl Reinhard v. E. 1720—1779, österreichischer Feldzeugmeister, von seinem Kaiser durch ein Denkmal auf dem Hradschin geehrt (vgl. Ganzhorn, in der gen. Zeitschr. 7, 513 ff.; Allg. Deutsch. Biogr. 6, 60).

Wappenbeschreibung.

Das beiden Linien gemeinschaftliche Wappen besteht in einem mit drei schrägrechts rothen Balken durchzogenen silbernen Schild, auf welchem die Freiherrnkrone ruht.

Aus dem gekrönten Helm wächst ein mit den drei

rothen Balken belegter silberner Widder mit goldenen Hörnern hervor.

Helmdecken sind roth und silbern.

Genealogie.

I. Jagstheimer Hauptlinie,
frühere Neidenfelder.

Freiherr Karl Gottfried Wilhelm v. Ellrichshausen
geb. 15. Januar 1777
† 1851
verm. 1803 mit
Luise von Falkenhansen
geb. 14. Dez. 1780
† 1859.

Karoline
geb. 15. Dez. 1804
verm. 27. Jan. 1824
mit
Freiherrn v. Lützow
Oberforstmeister
in Schnaitheim.

Maximiliane
geb. 8. Nov. 1808
Stiftsdame zu Obersten-
feld.

Luise
geb. 7. April 1810
verm. 3. Mai 1833
mit
Dr. med. Stetten-
bacher.

Gottfried
Freiherr v. Ellrichs-
hausen
geb. 19. Juli 1811
Herr auf Jagstheim u.
Antheil Matzenbach
k. württ. Major im
Ehreninvalidenkörps
verm. 1834
mit
Amalie geb. Frein
von Stetten
geb. 26. Juni 1817.

II. Assumstädter Hauptlinie.

Aeltere Linie:

Eberhard Ludwig Freiherr v. Ellrichshausen

geb. 18. Okt. 1749

† 9. April 1799

verm. 18. Juni 1788

mit

Philippine Karoline Sophie Schilling v. Canstatt

geb. 24. Dez. 1765

† 17. Nov. 1837.

Wilhelm Julius Ludwig
Freiherr v. Ellrichshausen
geb. 17. April 1798
k. württ. Kammerherr u. Direktor des
land- u. forstwirtschaftlichen Instituts
zu Hohenheim
† 11. April 1832
verm. 17. Febr. 1818

mit
Wilhelmine geb. Gräfin v. Grönsfeld-
Diepenbrock
geb. 10. Juni 1799
† 1858.

Friedrich Ernst Karl Julius
Freiherr v. E.
geb. 17. Okt. 1792
bad. Geh.-Rath und Kammerher
† 1859
vermählt mit
Franziska v. Schilling
geb. 1819
† 1840.

1. Wilhelm Georg
Alfred
Freiherr v. Ellrichs-
hausen
geb. 6. Jan. 1819
k. württ. Oberst-
lieutenant a. D.
verm. 9. Okt. 1855
mit
Sophie
Freiin v. Malchus
geb. 16. Dez.
1836.

2. Philippine Wil-
helmine Bertha
geb. 30. Dez. 1819
Stiftsdame
zu Oberstenfeld.

3. Otto Ernst
Christian
k. k. Oberst a. D.
geb. 28. Febr.
1821.

4. Ernst Karl
Ferdinand Christian
geb. 22. Jan. 1822
† 13. Nov. 1867
verm. 2. Okt. 1861
mit
Clara Eugenie
v. Oidtman
geb. 2. Jan. 1839.

5. Mathilde Karo-
line Henriette
geb. 29. Jan.
1829.

1. Karol. Josephine
Clementine Luise
Mathilde Henriette
geb. 3. Nov.
1862.

2. Konrad Gustav
Arthur
geb. 21. Juli
1864.

1. Karl Ernst
Ludwig
geb. 14. Sept.
1857
Lieutenant im
4. k. württ. Inf-
Reg. Nr. 122.

2. Sophie Ma-
thilde Amöne
geb. 21. Dez.
1859.

3. Sophie Marie
Bertha
geb. 12. Mai
1862.

4. Karl Reinhard
Robert
geb. 18. Jan.
1866.

5. Friederike
Marianne Sophie
geb. 29. Juli
1867.

6. Otto Karl
Alfred
geb. 3. Okt.
1874.

II. Assumstädter Hauptlinie.

Jüngere Linie:

Freiherr Ernst Karl Julius v. Ellrichshausen
 geb. 17. Sept. 1796
 k. württ. Generalmajor und erster Adjutant Sr. Maj. des Königs
 † 8. Mai 1855
 verm. 25. Nov. 1824
 mit
 Charlotte Mathilde geb. Gräfin v. Beroldingen
 geb. 8. Febr. 1807.

Pauline Philippine
 Maximiliane
 geb. 24. Sept. 1825
 † 27. Mai 1865
 verm. mit
 Freiherrn Hermann
 v. Gemmingen-Babstadt

Karl Maximilian Eugen
 Franz
 Freiherr v. Ellrichshausen
 geb. 5. Febr. 1829.

Joseph Adolf Reinhard
 Friedrich
 Freiherr v. L.
 geb. 6. Febr. 1832
 Ehrenritter d. Joh.-Ordens
 k. württ. Oberstlieutenant
 a. D.
 verm. 25. Nov. 1861
 mit
 Helene geb. Frein
 v. Neurath
 geb. 11. Juli 1843.

Pauline Wilhelmine Marie
 Sophie
 geb. 15. Dez. 1833
 † 2. Sept. 1878.

11. Freiherren von Enzberg.

Die Herren von Niefern bei Pforzheim und von Enzberg, OA. Maulbronn, trugen schon im 12. Jahrhundert von den Grafen von Calw, später von Vaihingen und zuletzt von Württemberg die Herrschaft Enzberg zu Lehen und waren an der unteren Enz auch sonst reich begütert. Allmählig entäußerten sie sich ihrer meisten Besitzungen in dieser Gegend, besonders an das Kloster Maulbronn. Dafür kauften

Friedrich und Engelhard von Enzberg 1409 die ehemals Zollerische Herrschaft Mühlheim an der Donau von den Herren von Weitingen, und dort blüht das seit 1671 in den Reichsfreiherrnstand erhobene Geschlecht noch heute. (P. Hartmann, Beschr. des OA. Maulbronn. 1870. S. 218 ff.; Beschr. des OA. Tuttlingen. 1879. S. 379 ff.)

Wappenbeschreibung.

Im blauen Schilde ein goldener Siegelring mit einem goldgefassten Rubin.

Der auf dem Helme ruhende offene gekrönte Turnier-

helm trägt ein rothes goldverziertes Kissen und auf diesem den Ring.

Helmdecken blau und gold.

Genealogie.

Nikolaus Franz Leopold August Anton Freiherr v. Enzberg

Herr zu Mühlheim und Bronnen

geb. 20. März 1816

† 1879

verm. 28. Oktober 1843

mit

Marie Luise Franziska geb. Freiin v. Leoprechting

geb. 27. Oktober 1826.

Nikolaus Rudolf
August Joseph
geb. 11. März 1846
k. württ. Kam-
merherr
verm. 28. Jan. 1875
mit

Anna Marie Deside-
rata Wilhelmine
Martha
geb. Gräfin
v. Waldburg-Zeil-
Trauchburg
geb. 9. Okt. 1844
† 17. Mai 1877.

Nikolaus Bruno
Karl
geb. 4. Sept. 1847
k. k. Rittmeister
bei Graf Neipperg-
Dragonern Nr. 12.

Emma Franziska
Maria
geb. 22. Nov.
1850.

Jahanne Maria
Ludovika
geb. 8. Aug.
1855.

Maria Elisabeth
geb. 28. Okt. 1858
verm. 16. Okt. 1877
mit
Heinrich Joseph
Maximilian
Freih. Ueberbruck
v. Rodenstein.

1. Carola Leo-
poldine Maximiliane
Maria Ludovika
geb. 25. Mai 1876.

2. Nikolaus Konrad
Ludwig Wilhelm
Konstantin Josef
Stanislaus
geb. 7. Mai 1877.

12. Freiherren von Eyb.

Das alte fränkische, von Eyb (Iwe, Ibe, Ybe, Eybe) bei Ansbach stammende Geschlecht hat unter seinen Gliedern im Uebergang vom Mittelalter zur neuen Zeit zwei geschichtlich bedeutende Persönlichkeiten: Ludwig, 1417—1502, „der bedeutendste unter den Staatsmännern, welche sich im 15. Jahrhundert dem Dienst des Zollerschen Hauses und seiner Politik widmeten, zugleich Verfasser verschiedener Schriften, welche als werthvolle Quellen der politischen und der Rechtsgeschichte erscheinen“ (Allgem. Deutsche Biogr. 6, 449 ff.) und Albrecht, 1420—1475, Domherr zu Bamberg, Eichstätt und Würzburg, der Ersten einer, welche als Schriftsteller die deutsche Prosa

wesentlich gefördert haben. (Ebend. 447 ff.) Nachdem Kaiser Leopold I. 1694 die Familie in den Reichsfreiherrnstand erhoben hatte, trennte sich dieselbe zu Anfang des 18. Jahrhunderts in die fünf Linien: Rammersdorf, Eierlohe, Wiedenbach — diese drei in Bayern — und Dörzbach A und B, von welchen die Rammersdorfer und die ältere Dörzbacher Linie erloschen sind, die jüngere Dörzbacher mit dem 1601 bis 1616 erworbenen Rittergut Dörzbach an der Jagst, OA. Künzelsau, zum ritterschaftlichen Adel des Königreichs Württemberg gehört. (Vergl. Schönhuth, Zeitschrift d. Hist. Ver. f. d. württ. Franken 1851, 1 ff.; 4, 467 ff.; 5, 242 ff.)

Wappenbeschreibung.

Stammwappen: Im silbernen Schilde drei rothe Pilgermuscheln (2. 1). Auf dem Helme ein rechtssehender wachsender Pfau mit goldenem Halsbande und silbernen Flügeln. Helmdecken rothsilbern.

Vermehrtes Wappen: Wappen zweimal senkrecht und einmal quergetheilt (6 Felder).

1 in Roth mit von Silber und Roth gestickter Einfassung ein einwärts gewendeter gekrönter schwarzer Löwe, der in den Vorderpranken einen goldenen Scepter emporhält.

2 in Silber die drei rothen Pilgermuscheln des Stammwappens.

3 in Blau ein verdeckter goldener Becher, an dessen Vorderseite ein Bischofsstab auf rothem emailartigen Grunde sich zeigt (Erbschenkenamt des Hochstifts Eichstätt).

4 in Blau ein silberner Querbalken, welcher mit zwei rothen Pfählen besetzt ist.

5 in Silber zwei nach der rechten Seite übereinander schreitende schwarze Löwen.

6 in Roth ein silberner Querbalken.

Drei gekrönte Helme mit roth silbernen Decken stehen auf dem Schilde.

Der erste trägt zwischen zwei mit grünen Kleestengeln bestreuten silbernen Büffelshörnern einen von Roth und Blau und Silber quer getheilten und links gewendeten Vogelskopf mit Hals, der im Schnabel ein silbernes Hufeisen hält; auf dem zweiten steht ein gekrönter deutscher Reichsadler mit einem auf der Brust befindlichen silbernen Schildchen, worin der Buchstabe J zu sehen ist, und auf dem dritten Helm ein rechtssehender wachsender Pfau mit goldenem Halsbande und silbernen Flügeln.

Genealogie.

Dörzbacher Linie.

Friedrich Karl Adolf
Freiherr v. Eyb zu Dörzbach
geb. 6. Mai 1762
† 26. März 1807
verm. 1794 mit
Karoline geb. Frein v. Pölnitz
geb. 3. April 1772

Ludwig Heinrich Wilhelm
v. Eyb

geb. 6. April 1769
† 19. Mai 1823
verm. mit

Henriette Luise geb. Frein v. Zanthier
† 1814.

1. Ludwig Karl Ernst Christian Alexander Freiherr v. Eyb zu Dörz- bach geb. 20. Febr. 1796 † 1865 k. württ. Hauptmann und Strassenbau-Inspektor zu Heilbronn verm. 13. Mai 1825 mit Luise Esperance Anguste geb. Glocker geb. 29. Juni 1806 † 1871.	2. Wilhelmine geb. 19. Juni 1797 Stiftsdame zu Oberstenfeld.	3. Josephine geb. 23. Febr. 1805 verwitwete Pfar- rer Hofmann.
---	--	--

Karl Adolf Eduard Freiherr v. Eyb
geb. 15. April 1801
k. württ. Oberförster a. D.
geb. 15. April 1801
verm. 6. Juni 1830
mit
Friederike geb. Theurer
geb. 28. Juli 1802
† 24. April 1866.

1. Marie Hen- rika Anna geb. 31. März 1827.	2. Bertha Elisabeth Luise geb. 5. Okt. 1828.	3. Anna geb. 27. Dez. 1831.	4. Paul Ludwig geb. 2. Sept. 1833 k. württ. Hauptm. † 31. Juli 1873 verm. 22. Sept. 1868 mit Marie Luise geb. Siegle geb. 13. Febr. 1850.
--	--	-----------------------------------	---

1. Adelheid Henriette Ernestine geb. 16. Febr. 1831 Stiftsdame von Oberstenfeld.	2. Fanny Bertha Friederike Karoline Pauline geb. 15. Nov. 1832 verm. 18. Mai 1857 mit Dr. med. Rudolf Wenz in Donzdorf.	3. Richard Matthäus Ludwig Otto Freiherr v. Eyb geb. 25. Juli 1834 k. bayr. Major im 3. Chevaul.-Reg. verm. 4. Aug. 1763 mit Marie geb. Frein Limmer geb. 17. Aug. 1842.
---	---	--

1. Hans Ludwig Heinr. Gustav Paul Freiherr v. Eyb auf Dörzbach geb. 4. Aug. 1869.	2. Gertrud Luise Julie Bertha geb. 4. Okt. 1870.	3. Elisabeth Luise Marie geb. 28. Nov. 1871.
---	--	--

1. Curt Freih. v. Eyb geb. 25. Juni 1864.	2. Hedwig geb. 28. Dez. 1865.	3. Otto geb. 25. Dez. 1866.	4. Melanie geb. 11. Aug. 1868.
--	-------------------------------------	-----------------------------------	--------------------------------------

5. Wanda
geb. 1873.

13. Freiherren von Freyberg-Eisenberg-Allmendingen

Diese weitverzweigte Familie, in welcher besonders Max Prokop, 1789—1851, als bayrischer Staatsmann und Historiker sich einen Namen gemacht hat (Heigel in der Allg. Deutsch. Biogr. 7, 365 ff.), soll aus Graubünden nach Oberschwaben ins Thal der Rottum sich gezogen und die Veste Freiberg bei Hürbel, OA. Biberach, gebaut haben. Von dieser Burg

nannte sich schon 1237 ein Ulricus nobilis vir de Vriberg frater domini Peregrini de Hurewin — Hürbel — (Stälin, Wirt. Gesch. 2, 596). In Altheim und Allmendingen, OA. Ehingen, welche Rittergüter der Familie heute noch gehören, machte sie schon seit 1340, dann 1528 und 1751 Erwerbungen (Memminger, Beschr. d. OA. Ehingen. 1826. S. 100 f. 104).

Wappenbeschreibung.

Die Eisenberger Linie führt ein von Silber und Blau quergetheiltes Wappen, oben ledig und damaszirt, unten drei (2. 1) goldene Kugeln. Der gekrönte Helm mit blausilberner Decke trägt fünf silberne Straussenfedern.

Genealogie.

Anton Franz Xaver Joseph Alois Wilibald Bonifaz Maria v. Freyberg-Eisenberg

geb. 5. Juli 1782

Herr der Herrschaften Allmendingen und Altheim

vermählt 1805

mit Marie Febronie geb. Frein von Speth-Granheim

geb. 20. Sept. 1784.

I. Maria Anna
geb. 28. Nov. 1807
verm. 25. Apr. 1833
mit
Georg Seifried in
Würzburg.

Maximilian Joseph
geb. 28. März 1809
Herr auf Gross- und
Klein-Allmendingen
und Altheim

† 28. Febr. 1870
verm. 20. Juni 1843
mit

Marie geb. Frein
v. Gemmingen-Horn-
berg zu Michelfeld
geb. 21. April 1821.

Marie Franziska
Joseph
geb. 22. Juli 1810
verm. 7. Jan. 1836
mit

Oberamtspfleger
Erath zu Ehingen.

Marie Philippine
geb. 6. Juli 1811.

Marie Amalie
geb. 22. Aug. 1812
verm. 1836
mit

Salinendir. Pfötsch
in Dürrhein.

Ernst Freiherr
v. Freyberg-Eisen-
berg

geb. 11. Juli 1844
Herr d. Rittergüter
Gross- u. Klein-All-
mendingen u. Alt-
heim

verm. 11. Nov. 1872
mit

Leopoldine
geb. Frein v. Frey-
berg-Eisenberg
a. d. H. Baldenwang
geb. 4. Juli 1851.

Marie Charlotte
geb. 23. Jan. 1848.

Hedwig
geb. 16. Dez. 1850.

Agnes
geb. 13. April 1856.

14. Freiherren von Gaisberg.

Aus dem Thurgau wandte sich dieses alte Geschlecht frühe nach Schwaben, wo seit 1392 fünf Gaisberg als württembergische Vögte in Schorndorf sich finden (v. Georgii-Georgenau, Wirt. Dienerbuch S. 531). Die Familie kam bald in Besitz eines Theils von Schnaith, OA. Schorndorf (Stälin, Beschr. dieses Oberamts. 1851. S. 177). Im Jahr 1660 belehnte Herzog Eberhard III. seinen Burgvogt und Frauenzimmerhofmeister Ulrich Albrecht von Gaisberg mit dem Lehen Schöckingen, OA. Leonberg (Stälin, Beschr.

dieses Oberamts. 1852. S. 241). Benjamin Friedrich v. G., † 1776, von der Schnaither Linie, erwarb durch Heirat 1746 einen Theil des Lehens Helfenberg, OA. Marbach, dessen Rest die Familie G. 1846 von den Freiherren v. Bouwinghausen erkaufte. (Stälin, Beschr. d. OA. Marbach. 1866. S. 155.) Im Jahr 1824 wurde der Familie in beiden Linien, der Schöckinger und Helfenberger Linie, von König Wilhelm das Recht ertheilt, den Freiherrntitel zu führen.

Wappenbeschreibung.

In Gold ein mit der gekrümmten Spitze nach links gewendetes, gestürztes schwarzes Steinbockshorn. Auf dem gekrönten Helme nochmals das Horn, aber hier mit der Spitze rechts gewendet.
Helmdecken schwarz und golden.

Genealogie.

A. Linie zu Helfenberg.

Karl Christian Benjamin Friedrich Freiherr v. Gaisberg

geb. 8. Nov. 1748

† 29. März 1813

verm. 20. April 1779

mit

Karoline Johanne Wilhelmine geb. Frein v. Gaisberg

geb. 3. Sept. 1758

† 15. Okt. 1837.

Freiherr Karl Franz Benjamin Friedr.
v. Gaisberg

geb. 9. April 1781

† 10. Juli 1839

verm. 22. Jan. 1821

mit

Franziska Luise Wilhelmine

geb. Frein v. Schütz

geb. 27. Febr. 1792

† 10. März 1836.

Freiherr Ludw. Albr. Benj. v. Gaisberg

geb. 19. Aug. 1794

† 30. Juni 1862

verm. 6. Febr. 1837

mit

Fanny geb. Frein v. Imhoff-Hohenstein

geb. 9. Nov. 1813.

1. Karoline Luise Fran-

ziska Wilhelmine Eugenie

geb. 4. Febr. 1838

verm. 9. Juni 1857 mit

Nikolaus August Leopold

Freiherrn v. Enzberg

zu Mühlheim.

2. Alfred Erwin Karl

Ludwig

Freiherr v. Gaisberg

geb. 22. Febr. 1839

k. württ. Revierförster zu

Liebenzell

verm. 21. Nov. 1871 mit

Sophie geb. Frein v. Tessin

geb. 7. Sept. 1849.

1. Alfred Erwin

Ludwig Benjamin

geb. 3. Okt. 1872.

2. Max Ludwig Wil-

helm Benjamin

geb. 3. März 1874.

1. Karl Ludwig

Friedrich Hermann

Frhr. v. G.

geb. 2. Juni 1822

k. württ. Ober-

förster

verm. 28. Okt. 1858

mit Leopoldine

geb. Eichrodt

geb. 15. Nov. 1833.

2. Karoline Fran-

ziska Luise Friede-

rike Emma

geb. 19. Mai 1823

verm. 6. Aug. 1844

mit

Stadtpfarrer u. Dek.

Friedrich Majer zu

Biberach.

3. Luise Thusnelde

geb. 26. Mai 1828

verm. 29. Aug. 1848

mit

Georg Steinbeis

Pfarrer zu Gussen-

stadt

† 18. Juni 1868.

4. Emma

geb. 20. Aug. 1829

verm. 24. Aug. 1847

mit

Friedrich Karl Aug.

Schelling

Dr. phil. u. Dekan

zu Marbach

† 18. Aug. 1863.

5. Rudolf Albert

Friedrich Ulrich

Hermann

geb. 18. Dez. 1832

k. württ. Kreis-

richter

† 1878

verm. 21. Juli 1863

mit Sophie Clotilde

Stephanie v. Hörner.

1. Franziska Amalie

Luise Elisabeth

geb. 12. Aug. 1859.

2. Hermann Karl

Ludwig Wilhelm

Rudolf

geb. 29. Okt. 1860.

3. Hans Ulrich Karl

Hermann Gustav

Rudolf

geb. 26. Jan. 1863.

B. Linie zu Schöckingen.

I.

Friedrich Karl Reinhard Freiherr v. Gaisberg
geb. 6. Jan. 1731

k. Kammerherr und Oberforstmeister zu Neuenbürg
† Dez. 1791

verm. mit Johanne Henriette v. Göllnitz.

Freiherr Karl Ludwig Wilhelm v. Gaisberg
geb. 28. Okt. 1776

k. Kammerherr und Oberforstmeister zu Freudenstädt
† 24. April 1838 zu Stuttgart

verm. 2. Febr. 1804

Gem. I. Christine Albertine Frein v. Palm

geb. 1777, verm. 24. Nov. 1805, † 1805

Gem. II. Charlotte Wilhelmine Christiane Frein v. Palm

Gem. III. Henriette Gräfin v. Normann-Ehrenfels

geb. 1786, verm. 6. Juni 1815

† 23. Juni 1855.

1. Karoline
geb. 22. Dez. 1804
verm. 1831 mit
Pfarrer Schwarz zu
Langenalb
† 1. Febr. 1846.

2. Luise
geb. 16. Juli 1806
verm. 1834 mit
Rittmeister Friedr.
v. Döring
† 12. Dez. 1840.

3. Ernst Ludwig
Heinrich
geb. 3. Aug. 1816
† 20. Okt. 1836
zu Stuttgart.

4. Henriette
geb. 13. Dez. 1817
† 8. Jan. 1843
unverm. zu Mann-
heim.

5. Wilhelm Ferdi-
nand
geb. 8. Juli 1821
k. württ. General-
major u. Flügeladj.
Sr. Maj. d. Königs
verm. 23. Nov. 1848
mit
Antonie geb. Frein
v. Phull-Rieppur
geb. 10. Aug.
1827.

1. Kuno Eugen
geb. 4. Sept. 1849
Pr.-Lieutenant im 1.
Grenadier-Reg. Kö-
nigin Olga Nr. 119
verm. 23. Apr. 1878
mit
Marie Henr. Frida
geb. v. Gaisberg
geb. 30. Nov. 1856.

Hans Ulrich Ernst
geb. 26. Juni 1854
K. Kammerjunker.

3. Anna Maria
Henriette
geb. 26. März 1857.

Tamina
geb. 30. Jan. 1879.

B. Linie zu Schöckingen.

II.

Freiherr Johann Dietrich v. Gaisberg

geb. 23. April 1739

† 29. Sept. 1804

verm. mit

I. Lisette Tritschler von Falkenstein

† 1797

II. Charlotte geb. v. Stein

† 1836.

Karl Christian Dietrich
Freiherr v. Gaisberg
geb. 9. März 1774
† 13. Nov. 1842
verm. 1805 mit
Ernestine v. Förster
geb. 1781
† 24. Dez. 1845.

Franziska
geb. 9. März 1780
†
verm. 1808 mit
Freiherrn Heinar. Friedr. Karl
v. Ziegeler.

Georg Ludwig Dietrich
Freiherr v. Gaisberg
geb. 4. Aug. 1785
† 8. Jan. 1864
k. württ. Kammerherr u. General-
major a. D.
verm. 1. April 1815 mit
Henriette geb. Schad-Mittel-
biberach
geb. 20. Juli 1795.

Marie
geb. 14. Jan. 1816
verm. 19. Febr. 1844 mit
Friedr. Ulrich Karl Ludw.
Frhn. v. Walsleben
† 23. Febr. 1869.

Bertha
geb. 4. Juni 1818
verm. 19. Juli 1842 mit
August Neidhart
k. württ. Rittmeister
† 22. März 1855
wiedervermählt im Juni
1860 mit Albert
Frhn. v. Hayn, Oberstl. a. D.

Maximilian
geb. 24. Febr. 1821
k. württ. Rittmeister a. D.
Ehrenritter d. Johanniter-
ordens
verm. 29. Mai 1855 mit
Tamina geb. Beinbauer
geb. 28. Juli 1836
† 22. März 1861.

Marie Henriette Friederike
geb. 30. Nov. 1856
verm. mit
Kuno Eugen v. Gaisberg
geb. 4. Sept. 1849
Pr.-Lieutenant im k. württ.
I Gren.-Reg. Königin Olga
Nr. 119.

Friedrich
geb. 27. Dez. 1857.

15. Freiherren von Gemmingen.

In dem alten, schon im 15. Jahrhundert weitverzweigten Geschlecht, welches sich von Gemmingen im Kraichgau (im jetzigen bad. Amt Eppingen) nannte, wurde Hans, genannt der Reiche, durch Ankauf der Weinsbergischen Burg Guttenberg am untern Neckar 1449 Stifter der in Guttenberg selber 1827 im Mannstamm ausgestorbenen Gemmingen-Guttenberger Linie, in welcher Dietrich und Wolf sich als Beförderer des Humanismus und der Reformation hervorthaten. Hansens Sohn Pleikard kaufte 1476 von Heinrich v. Helmstadt Burg und Dorf Bonfeld, OA. Heilbronn, und dessen Söhne, Dietrich, Wolf und Philipp, erwarben von Reinhard v. Helmstadt 1516 Fürfeld in demselben Oberamtsbezirk. So entstanden an dem

Guttenberger Ast des Stamms Gemmingen der Bonfelder und der Fürfelder Zweig, welche beide heute noch in weiter Ausdehnung blühen. Theils durch den Besitz der Rittergüter Bonfeld nebst Niedersteinach, OA. Gerabronn, und Fürfeld, theils in einem Glied der Bonfelder Linie durch Antheil an Neubronn und Leinroden, OA. Aalen, gehören die Gemmingen-Bonfeld und die Gemmingen-Fürfeld zum ritterschaftlichen Adel des Königreichs Württemberg. (Vergl. Stocker, Chronik der Familie von Gemmingen und ihrer Besitzungen. Bd. I. Heft 1: Guttenberg, Bonfeld, Fürfeld. 1865. Titot, Beschreibung des Oberamts Heilbronn. 1865. S. 271 ff., 296 f.)

Wappenbeschreibung.

In einem blauen Schilde zwei goldene Querbalken, auf dem Schilde ein offener gekrönter Helm, der mit blaugoldener Decke zwei gleich dem Schilde bezeichnete Rüssel trägt.

A. Bonfelder Linie.

Ludwig Eberhard Freiherr v. Gemmingen
geb. 27. Sept. 1750
verm. mit Frein. Luise v. St. André
+ 15. März 1815.

Karl Philipp
geb. 24. Mai 1771, + 10. Juni 1831
verm. I. mit
Luise Auguste Frein v. Degenfeld
+ 30. Aug. 1802
II. Eberhardine Frein v. Degenfeld
geb. 17. Okt. 1778.

Karl Friedrich
geb. 11. Febr. 1799
verm. mit Friederike geb. Frein v. St. André
geb. 1. Mai 1784, +

1. Gustav Ludwig Ernst
geb. 1812, + 1868
verm. 1847 mit Caroline geb. Frein Cotta
v. Cottendorf
geb. 25. Jan. 1827.

Philippp Albrecht Freiherr v. Gemmingen
geb. 10. Apr. 1781, + 16. April 1852
k. wirtl. Generalmajor und Gutsdirektor
verm. I. 2. Juni 1816 mit
Emilie geb. v. Raueh
+ 8. Okt. 1821
II. 30. März 1826 mit
Karoline Franziska geb. Frein v. Litzow
geb. 1792, + 1833.

1. Anna
geb. 1852
verm. 1872 mit
Franz Karl
Freiherrn v. Hauch.

2. Chara.

3. Luise.

4. Sofie.

5. Eberhard
geb. 17. Juli
1852.

1. Karl Reinhard Wiprecht
geb. 26. Sept. 1795
herzogl. sachsen-meinig-
wirtl. Geh.-Rath und
Landjägermeister a. D.
verm. I. mit
Emma geb. v. Utenhofen
geb. 1804, + 1846
II. mit Hippolyte geb. Grä-
fin v. Zeppelin-Aschhausen
geb. 18. Juli 1821.

2. Eduard Friedr. Ludwig
geb. 29. Dez. 1807
+ 8. Juni 1846
verm. mit Luise Karoline
geb. Frein v. Gemmingen-
Hornberg
geb. 24. Juli 1812
+ 21. Mai 1849.

3. Auguste Luise Laura
geb. 1. Aug. 1809
verm. 1828 mit
Job. Frhn. v. Hardenberg
k. preuss. Kammerherrn
+ 27. Febr. 1847.

1. Ludwig Moritz
geb. 8. April 1817
k. wirtl. Kammerherr
u. Mitzgl. d. Kammer
d. Standesherrn
Landgerichts-Präsident
in Ulm
verm. 1859 mit
Helene geb. v. Raueh.

2. Ernst Ludwig
geb. 19. Aug. 1818
k. wirtl. Kammerherr
u. Regierungsrath a. D.
verm. 10. Juli 1848
mit Julie Benigna
geb. Frein v. Schaf-
itzky-Mukodel
geb. 11. April 1827.

3. Luise
geb. 3. Mai 1821
verm. 11. Jan. 1851
mit Karl
Frhn. v. Wächter-
Spittler
k. wirtl. Staatsminister
a. D.
+ 21. Sept. 1874.

4. Wilhelm Friedr. Karl
geb. 12. Okt. 1827
k. wirtl. Oberlandes-
gerichtsrath
verm. 22. Mai 1860
mit Eugenie
geb. Gräfin v. Zeppelin
geb. 11. Jan. 1836.

1. Karl Sigmund
Ratmund
geb. 22. Mai 1807
verm. 5. April 1864
mit
Helene geb. Frein
v. Gemmingen-Horn-
berg
geb. 28. März 1840.

2. Sigmund Gustav Adolf
geb. 21. Nov. 1839.
grossherzogl. bad. Kammerherr
k. k. Rittmeister a. D.
verm. 27. April 1876 mit
Anna geb. Frein v. Edelsheim
geb. 1. Nov. 1852.

Luise Mathilde Marie
geb. 24. Juni 1877.

1. Charlotte
geb. 5. Jan.
1860.

2. Ernst
geb. 21. Mai
1863.

3. Mathilde
geb. 12. Juni
1861.

4. Rosa
geb. 15. Aug.
1867.

1. Karl
geb. 12. Juni
1861.

2. Max
geb. 29. Juni
1862.

3. Amalie
geb. 4. März
1865.

1. Otto
geb. 19. Febr. 1838
k. k. Oberstleutn.
u. Kommandant des
Militär-Reitstif-
tuta.

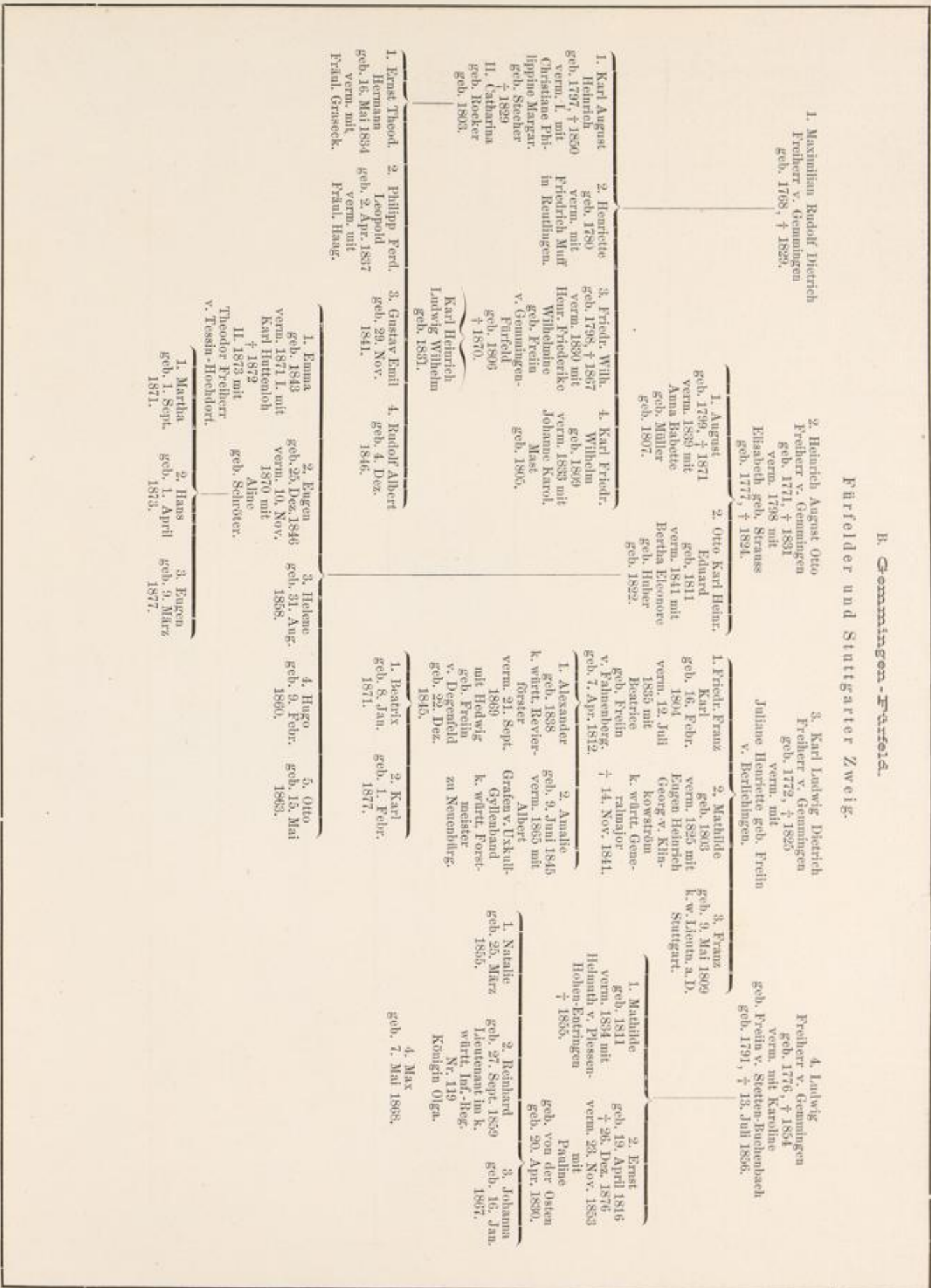
2. Emma
geb. 23. Febr. 1839
verm. 24. Juni 1890
mit
Karl Frhn. v. Raueh-
nitz.

3. Dietrich
geb. 22. Nov. 1840
Rittmeister u. Esc.-
Chef im 2. k. wirtl.
Ulanen-Regiment
Nr. 30.

4. Wilhelm
geb. 28. Febr. 1843
Hauptmann u. Bat-
terieschef im k. wirtl.
Feldart.-Reg. Nr. 13
verm. 8. April 1875
mit Hildegard
geb. Frein v. Holtz
geb. 29. Sept. 1855.

5. Franziska
geb. 31. Okt. 1845
verm. 11. Juni 1863
mit Edgard
Graf zu Inn u. Knyp-
hausen.

6. Hippolyt
geb. 29. April 1856
Lieutenant im 1. k.
wirtl. Ulanen-Reg.
Nr. 19.



Date	Description	Amount	Balance
1875.1.1
1875.1.15
1875.2.1
1875.2.15
1875.3.1
1875.3.15
1875.4.1
1875.4.15
1875.5.1
1875.5.15
1875.6.1
1875.6.15
1875.7.1
1875.7.15
1875.8.1
1875.8.15
1875.9.1
1875.9.15
1875.10.1
1875.10.15
1875.11.1
1875.11.15
1875.12.1
1875.12.15
1876.1.1

INHALT DER ZWEITEN LIEFERUNG.

- Tafel VIII: Wappen der Grafen von Bentinck.
" " " von Königseck-Aulendorf.
" " " von Pücker-Limpurg.
" " " von Quadt-Wykradt-Isny.
" " " von Schüsberg-Thannheim.
- Tafel IX: Wappen der Grafen Fugger von Kirchberg-Weissenhorn.
" " " von Neipperg.
" " " von Rechberg-Rothenlöwen.
" " Fürsten von Salm-Reifferscheid-Dyk.
" " Grafen von Stadion-Stadion-Thannhausen.
- Tafel X: Wappen der Grafen Adelmann von Adelmansfelden.
" " " von Berlichingen.
" " " von Beroldingen.
" " " von Bissingen-Nippenburg.
" " " von Degenfeld-Schonburg.
- Tafel XI: Wappen der Grafen von Dillen.
" " " von Leutrum.
" " " von Linden.
" " " von Maldeghem.
" " " von Normann-Ehrenfels.
- Tafel XII: Wappen der Grafen von Reischach.
" " " von Reuttner von Weyl.
" " " von Soden.
" " " von Uxkull-Gyllenband.
" " " von Zeppelin.
- Tafel XIII: Wappen der Freiherren von Berlichingen.
" " " von Besserer von Thalgingen.
" " " von Breitschwert.
" " " von Breuning.
" " " von Brüselle-Schaubeck.
- Tafel XIV: Wappen der Freiherren von Bühler.
" " " Cappler von Oedheim genannt Bautz.
" " " Cotta von Cottendorf.
" " " von Craillsheim.
" " " von Ellrichshausen.
- Tafel XV: Wappen der Freiherren von Enzberg.
" " " von Eyb.
" " " von Freyberg-Eisenberg-Allmendingen.
" " " von Gaisberg.
" " " von Gemmingen.